



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Antizipation beim Simultandolmetschen – ein Beitrag
zum Sprachenpaar Deutsch–Kroatisch“

verfasst von / submitted by

Gorana Koch, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2017 / Vienna 2017

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 065 331 342

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Dolmetschen Deutsch Englisch

Betreut von / Supervisor:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Pöchlhammer

Danksagung

Ein besonderer Dank gilt Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Pöchhacker, der meine Masterarbeit betreut hat und mir geduldig mit Rat zur Seite stand.

Auch meinen Professorinnen Dijana Tockner Glova und Jill Kreuer möchte ich meinen Dank für ihre Unterstützung während meines Studiums und insbesondere für die Empfehlungen für das EU-Stipendium der GD Dolmetschen (SCIC) aussprechen. Bedanken möchte ich mich auch bei Professorin Karin Reithofer-Winter für ihren Beistand in EU-Angelegenheiten und ihre Unterstützung im Vorfeld des EU-Akkreditierungstests.

Ebenfalls möchte ich mich bei meinen Studienkolleginnen Jana, Nóra und Katarina für den gegenseitigen Ideenaustausch und die unzähligen gemeinsamen Stunden im Großen Lesesaal der Hauptbibliothek bedanken.

Diese Arbeit wäre ohne die Unterstützung meiner Familie nicht entstanden. Ich kann nicht in Worten ausdrücken, wie sehr ich für ihre Hilfe dankbar bin.

Nicht zuletzt bedanke ich mich bei all jenen, die mir geholfen haben, als ich Hilfe benötigt habe, die mich verbessert haben, als ich Fehler gemacht habe, und bei denen, die mich motiviert haben, als ich Motivation gesucht habe. Danke.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	7
Tabellenverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis.....	8
Einleitung	9
1. Strategische Prozesse beim Simultandolmetschen	12
1.1. Zur Definition des Simultandolmetschens	12
1.2. Zur Notwendigkeit von Dolmetschstrategien	14
1.3. Zwei unterschiedliche Ansätze in der Dolmetschwissenschaft.....	15
1.4. Kategorisierung von Dolmetschstrategien	18
1.5. Auswahl relevanter Strategien beim Simultandolmetschen.....	20
1.5.1. Das Inferenzziehen (inferencing) oder das Inferenzieren	21
1.5.2. Strategie der Wissensaktivierung durch Vorbereitung	22
1.5.3. Segmentierung (chunking) bzw. Segmentieren	22
1.5.4. Syntaktische Transformation	23
2. Antizipation beim Simultandolmetschen	25
2.1. Definition und Ziel der Antizipation	27
2.2. Arten der Antizipation.....	28
2.2.1. Die sprachliche oder linguistische Antizipation	29
2.2.2. Die außersprachliche Antizipation.....	30
2.2.3. Klassifizierung nach dem Auslöser	30
2.2.4. Klassifizierung nach dem Zeitpunkt der Antizipation	31
2.2.5. Klassifizierung nach antizipiertem Bestandteil.....	31
2.2.6. Klassifizierung nach Genauigkeit	32
2.3. Studien zur Antizipation.....	32
2.3.1. Antizipationsstudien allgemeiner Natur	33
2.3.2. Im Fokus: das Verb als antizipierter Bestandteil	38
2.3.3. Im Fokus: Unterschiede zwischen MuttersprachlerInnen und ErstfremdsprachlerInnen.....	40
3. Das Sprachenpaar Deutsch–Kroatisch (DE–HR)	43

3.1.	Über die kroatische Sprache.....	44
3.2.	Deutsch–Kroatisch SD: Wesentliche Unterschiede	45
3.2.1.	Positionierung des Verbs	46
3.2.2.	Negation.....	50
3.2.2.1.	Negation im Deutschen.....	50
3.2.2.2.	Negation im Kroatischen	51
3.3.	Unterschiedliche Positionierung von Verben und Negation: Folgen für das Simultandolmetschen	53
4.	Fragestellung und Methodik	55
4.1.	Forschungsfragen	55
4.2.	Korpusbildung und Datenmaterial	57
4.2.1.	Die Sprache des Korpus.....	58
4.2.2.	Thema und zeitliche Eingrenzung des Korpus	59
4.2.3.	Die Auswahl der Reden	60
4.2.4.	Ausgangsreden und -rednerInnen	62
4.3.	Methodischer Ansatz.....	64
4.3.1.	Ansatz für die Originalreden.....	64
4.3.2.	Ansatz für die Dolmetschungen.....	64
4.4.	Die Transkription	65
5.	Ergebnisse.....	69
5.1.	Analyse der Ausgangstexte	69
5.2.	Strategieentscheidungen insgesamt – Häufigkeit.....	73
5.3.	Analyse nach antizipiertem Bestandteil	75
5.4.	Analyse nach dem Grad der Genauigkeit.....	76
5.5.	Antizipation nach ihrem Auslöser.....	77
5.6.	Temporale Aspekte	79
5.7.	Analyse der Antizipationsfälle	80
5.7.1.	Antizipation Nr. 1 aus Weber	81
5.7.2.	Antizipation Nr. 2 aus Harms	82
5.7.3.	Antizipation Nr. 3 aus Harms	83
5.7.4.	Antizipation Nr. 4 aus Sippel.....	84
5.7.5.	Antizipation Nr. 5 aus Sippel.....	85
5.7.6.	Antizipation Nr. 6 aus Sippel.....	86

5.7.7. Antizipation Nr. 7 aus von Storch.....	87
5.7.8. Antizipation Nr. 8 aus von Storch.....	88
5.7.9. Antizipation Nr. 9 aus Niebler	89
5.7.10. Antizipation Nr. 10 aus Mann.....	90
5.7.11. Antizipation Nr. 11 aus Trebesius	91
5.7.12. Antizipation Nr. 12 aus Gericke	92
5.7.13. Antizipation Nr. 13 aus Pretzell.....	93
5.7.14. Antizipation Nr. 14 aus Pretzell.....	94
5.8. Übersicht über die gefundenen Antizipationen	95
6. Zusammenfassung der Ergebnisse und Diskussion	96
Bibliographie.....	99
Anhang	104
Transkription der Dolmetschungen	104
Abstract	204

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bildschirmaufnahme der EPTV-Webseite – Überblick	59
Abbildung 2: Bildschirmaufnahme der EPTV-Webseite – Protokolle.....	61
Abbildung 3: Bildschirmaufnahme des Partitur-Editors mit beiden Transkriptionen	67
Abbildung 4: Anzahl der möglichen Antizipationsfälle	71
Abbildung 5: Anzahl der möglichen Antizipationsfälle je Redeminute	71
Abbildung 6: Verteilung von Strategien	73
Abbildung 7: Mögliche und tatsächliche Antizipationen nach dem grammatikalischen Bestandteil.....	75
Abbildung 8: Genauigkeit der Antizipation.....	76
Abbildung 9: Antizipation nach ihrem Auslöser	79

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Liste der Plenarsitzungen mit der Anzahl der relevanten deutschen Ausgangsreden.....	62
Tabelle 2: Ausgewählte deutsche Ausgangsreden	63
Tabelle 3: Herausfordernde Stellen	70
Tabelle 4: Analyse der Ausgangstexte	72
Tabelle 5: Strategieentscheidungen insgesamt	74
Tabelle 6: Quantitative Erkenntnisse	80
Tabelle 7: Übersicht der gefundenen Antizipationen	95

Abkürzungsverzeichnis

AS = Ausgangssprache

AT = Ausgangstext

DE = Deutsch

EL = Griechisch

EN = Englisch

EP = Europäisches Parlament

ES = Spanisch

EU = Europäische Union

HR = Kroatisch

IT = Italienisch

KD = Konsekutivdolmetschen

SD = Simultandolmetschen

ZS = Zielsprache

ZT = Zieltext

Einleitung

One of the most striking and challenging phenomena in simultaneous interpreting is the interpreters' persistent perception that it is fundamentally 'difficult'. (Daniel Gile)

Simultandolmetschen (SD) wird von den DolmetscherInnen selbst grundsätzlich als „schwierig“ empfunden (vgl. Gile 2009: 157). Auf manche Sprachenpaare trifft dies aber noch mehr zu als auf andere. So ist Riccardi (1996) aufgrund ihrer Erfahrung davon überzeugt, dass das Dolmetschen in ihre Muttersprache Italienisch aus dem Englischen im Vergleich zum Deutschen deutlich weniger ermüdend ist. Ein möglicher Grund dafür ist die Tatsache, dass sich die syntaktische Struktur des Deutschen vom Italienischen deutlich mehr unterscheidet als die Struktur des Englischen vom Italienischen (vgl. Riccardi 1996: 213).

Durch persönliche Erfahrung während meines Studiums bin ich zu demselben Schluss gelangt: das SD in meine Muttersprache Kroatisch fällt mir wesentlich leichter aus dem Englischen, Italienischen oder Spanischen als aus dem Deutschen. Aus diesem Grund war es mir ein Anliegen, mich in meiner Abschlussarbeit näher mit sprachenpaarspezifischen Dolmetschstrategien auseinanderzusetzen. Aufgrund der syntaktischen Unterschiede zwischen dem Deutschen und meiner Muttersprache Kroatisch ist insbesondere die Antizipation eine besonders interessante Dolmetschstrategie. Diese möchte ich in der vorliegenden Arbeit für das Sprachenpaar Deutsch–Kroatisch genauer analysieren.

Antizipation ist ein oft untersuchtes Thema in der Dolmetschwissenschaft, da die strategische Antizipation als ein bedeutsames Instrument des SD bei der Überwindung von Schwierigkeiten aufgrund sprachlicher und syntaktischer Unterschieden zwischen der Ausgangssprache (AS) und der Zielsprache (ZS) eingesetzt wird. Es gibt inzwischen eine Vielzahl an Antizipationsstudien, die sich mit diesem Thema und dabei mit unterschiedlichen Sprachenpaaren auseinandersetzen, wie beispielsweise Chernov (1994, 2004), Riccardi (1996), Jörg (1997), Setton (1999) und Bevilacqua (2009). Eine intensive Recherche zum Thema Antizipationsstudien mit dem Sprachenpaar Deutsch–

Kroatisch konnte keine Ergebnisse liefern. So kann behauptet werden, dass die vorliegende Arbeit den ersten Beitrag zu diesem Sprachenpaar leistet.

Diese Arbeit geht von folgender Hypothese aus: Aufgrund der syntaktischen Unterschiede zwischen dem Kroatischen (HR) und dem Deutschen (DE) bedienen sich die DolmetscherInnen der Strategie der Antizipation, um diese Unterschiede zu überwinden. Das Ziel dieser Studie ist einerseits, diese Hypothese zu prüfen und andererseits weitere Detailfragen zu den antizipierten Fällen zu diskutieren. Wie häufig antizipieren die DolmetscherInnen? Zu welcher grammatikalischen Kategorie gehören die antizipierten Bestandteile? Wie genau wird antizipiert? Wie kommt es zur Antizipation?

Um diese Forschungsfragen zu beantworten, wird auf ein Korpusmaterial aus dem Europäischen Parlament zurückgegriffen. Der Gesamtkorpus besteht aus einem Subkorpus von 29 Originalreden auf Deutsch und einem weiteren Subkorpus, der die kroatischen Verdolmetschungen dieser Reden beinhaltet. Um die Analyse durchführen zu können, werden diese Reden und ihre Verdolmetschungen mithilfe der Transkriptionssoftware EXMARaLDA transkribiert.

Zur Beantwortung der Forschungsfragen gehe ich in sechs Schritten vor. Zu Beginn wird der Begriff des Dolmetschens und insbesondere des SD definiert und erörtert. Aus diesen Definitionen geht hervor, dass das SD eine komplexe Handlung ist. Um diese erfolgreich meistern zu können, müssen DolmetscherInnen sich passende Strategien aneignen. Da die Strategien eine maßgebliche Rolle spielen, werden diese zunächst einmal kategorisiert. Anschließend wird eine Auswahl der für diese Arbeit relevanten Strategien vorgestellt. Als relevant für diese Studie werden diejenigen Strategien betrachtet, die mit der Strategie der Antizipation in Verbindung stehen.

Das zweite Kapitel befasst sich ausschließlich mit der Antizipation selbst. Zunächst wird die Antizipation außerhalb der Dolmetschwissenschaft kurz andiskutiert. Dann wird die Antizipation erläutert und definiert. Anschließend werden die verschiedenen Arten der Antizipation dargestellt. Das Kapitel schließt mit der Übersicht der bisherigen Antizipationsstudien in der Dolmetschwissenschaft.

Da Kroatisch bisher noch nicht in einer Antizipationsstudie untersucht wurde, wird das dritte Kapitel der kroatischen Sprache gewidmet, insbesondere im Hinblick auf die sprachlichen bzw. syntaktischen Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Kroatischen, die beim SD eine Herausforderung darstellen. Diese Unterschiede zeigen sich besonders deutlich bei der Positionierung des Verbs und bei der Negation. Dies wird anhand von Beispielen in diesem Kapitel genauer erläutert. Schließlich werden die Folgen dieser Unterschiede für das SD zusammengefasst.

Kapitel vier befasst sich mit den Forschungsfragen und der Bildung des Korpus für die empirische Untersuchung. Die Sprache, das Thema und die zeitliche Eingrenzung des Korpus werden vor der Auswahl der Reden diskutiert. Danach werden die methodischen Ansätze sowohl für die Originalreden als auch für die Dolmetschungen dargestellt.

In Kapitel fünf werden die Ergebnisse der Korpusanalyse nach unterschiedlichen Merkmalen dargestellt. Ebenso werden die einzelnen Antizipationsfälle dargestellt und analysiert. Das letzte Kapitel diskutiert und interpretiert die Ergebnisse.

1. Strategische Prozesse beim Simultandolmetschen

1.1. Zur Definition des Simultandolmetschens

In dem 1952 veröffentlichten *Handbuch für den Dolmetscher* erklärt Jean Herbert, erfahrener Konferenzdolmetscher bei den Vereinten Nationen, dass die Mission der DolmetscherIn darin besteht, einzelnen Personen oder Personengruppen zu helfen, sich besser kennenzulernen, sich besser zu verstehen, und darüber hinaus sich gegenseitig zu achten und soweit der Wunsch dazu vorhanden ist, sich untereinander zu einigen (vgl. Herbert 1952: 3).

Einige Jahre nach der Veröffentlichung dieses Handbuchs wird der Begriff *Dolmetschen* bei Kade (1968) in einer Definition vom Übersetzen abgegrenzt, die seitdem von vielen AutorInnen übernommen wurde:

Unter *Dolmetschen* verstehen wir die Translation eines einmalig (in der Regel mündlich) dargebotenen Textes der Ausgangssprache in einen nur bedingt kontrollierbaren und infolge Zeitmangels kaum korrigierbaren Text der Zielsprache. (Kade 1968: 35)

Dolmetschen entwickelte sich zur zweisprachigen Verständigung zwischen Menschen, die bei einem Kommunikationsakt keine (auch keine dritte) Sprache gemeinsam haben. Das bedeutet, dass die „SprachmittlerIn“ zwei- oder mehrsprachig sein muss, an der Kommunikation aber nur in Hinblick auf die Übertragung des Inhalts beteiligt ist. Eine weitere Rolle, etwa als InteraktionspartnerIn, kommt ihr nicht zu (vgl. Kalina 1998: 13). In dieser Kommunikationssituation hören die DolmetscherInnen die AS und dolmetschen sie in die ZS, damit das Zielpublikum die Aussage der RednerIn nachvollziehen kann.

Kalina (1998) stellt fest, dass es viele unterschiedliche Merkmale gibt, nach denen verschiedene Arten des Dolmetschens differenziert werden können. So kann in erster Linie die *Kommunikations- oder Dolmetschsituation* betrachtet werden. Ein weiteres mögliches Beschreibungskriterium stellt die *Textsorte* dar. Drittens lässt sich

aufgrund der Kommunikationsgerichtetheit und der *Dolmetschrichtung* differenzieren. Die *soziale Relation* wird von R. B. W. Anderson als Kriterium eingeführt, das sich auf das Verhältnis der Kommunikationsbeteiligten zueinander bezieht. Schließlich lässt sich Dolmetschen nach Merkmalen des *Auftrags* unterscheiden. Kalina ist der Ansicht, dass die genannten Unterscheidungen alle ihre Berechtigung haben (vgl. Kalina 1998: 21f.).

Diese Arbeit geht auf diese Aspekte allerdings nicht ein. Vielmehr wird wie bei Kalina (1998) die Differenzierung nach Verfahrensweisen, Ausführungsformen oder Realisierungsarten des Dolmetschens in multilingualen Kommunikationssituationen, in denen professionelle KonferenzdolmetscherInnen eingesetzt werden, diskutiert. So können Dolmetschungen zunächst einmal in zwei Grundarten eingeteilt werden, in das Konsekutivdolmetschen (KD) und das Simultandolmetschen (SD). Für jede dieser Kategorien kann eine Reihe von Subkategorien gebildet werden, in denen für eine oder mehrere Realisierungsbedingungen eine Modifizierung vorzunehmen ist (vgl. Kalina 1998: 23). Kalina (1998) weist auch auf Misch- und Sonderformen des Dolmetschens hin: Gesprächsdolmetschen, Mediendolmetschen, TV-Dolmetschen, Telekonferenzen und Videokonferenzen. Misch- und Sonderformen werden in dieser Arbeit nicht behandelt.

KD funktioniert folgendermaßen: entweder hört die DolmetscherIn einen vollständigen Diskurs in der AS und gibt ihn dann wieder, oder es werden Teilstücke des Diskurses von einer Länge zwischen ca. drei und zwölf Minuten vorgetragen, wobei von der RednerIn jeweils Pausen für die Verdolmetschung eingelegt werden. Kalina (1998) zufolge wird beim SD die zielsprachliche Version realisiert, während der Originaldiskurs vorgetragen wird. Der Grad der Selbststeuerung des Vortragstempos durch die SimultandolmetscherIn ist dabei erheblich geringer als beim KD (vgl. Kalina 1998: 25).

Riccardi (2012) definiert SD als eine „unnatürliche, zwischensprachliche, mündliche Kommunikationsform, die mit Hilfe einer Simultananlage durchgeführt wird“ (Riccardi 2012: 73). Sie stellt fest, dass für die Beherrschung dieser Translationsmodalität ein intensives, gezieltes Training erforderlich ist. Die bereits erworbenen Sprachkenntnisse sollten durch dieses Training einen neuen kognitiven

Aufbau erhalten, der es ermöglicht, sie unter hohem Zeitdruck und ohne Interferenzen zwischen den Sprachsystemen einzusetzen (vgl. Riccardi 2012: 73).

1.2. Zur Notwendigkeit von Dolmetschstrategien

Herbert (1952) stellt fest, dass oft angenommen wird, dass Sprachkenntnisse allein das Dolmetschen ausmachen, und verweist darauf, dass die Kenntnis der Sprache natürlich unbedingt erforderlich ist. Herbert verdeutlicht dies mit einem Beispiel: die Kenntnis der Sprache ist für eine DolmetscherIn ebenso wichtig wie die Tatsache, dass eine KlavierspielerIn zuerst einmal ein Klavier haben muss, um darauf spielen zu können. Er vertritt die These, dass man auch lernen muss, sein eigenes Instrument, die Sprachen, richtig handzuhaben, um eine gute DolmetscherIn zu sein (vgl. Herbert 1952: 4). Dazu gehört neben der Kenntnis der Sprache auch die Fähigkeit, Dolmetschstrategien zielführend anzuwenden. Die Literatur nennt zahlreiche Gründe, warum DolmetscherInnen Strategien benötigen, um ihre Tätigkeit ausüben zu können.

Auch die im Punkt 1.1. genannte Definition von Kade erwähnt, welche komplexe Handlung das SD ist. Es geht nicht nur um den Einsatz zweier Sprachen, sondern auch um den mit der Dolmetschung einhergehenden Zeitdruck:

Compared to monolingual communication, SI is an unnatural form of communication, whose main peculiarity – in addition to its bilingual nature, common to all oral and written translation forms – is given by the time pressure under which it is carried out. (Riccardi 2005: 756)

Den Unterschied zwischen monolingualer Kommunikation und Dolmetschen veranschaulichen Kohn und Kalina (1996). Donato (2003) fasst deren Erklärung zusammen: Die monolinguale Kommunikation ist dadurch bestimmt, dass die ZuhörerInnen der RednerIn zuhören, um eine Antwort, Replik oder einen Kommentar auf das, was die RednerIn gesagt hat, abzugeben. Die Rolle der DolmetscherIn ist aber eine andere. Einerseits ist die DolmetscherIn EmpfängerIn des Textes, sie empfängt aber nicht die Botschaft und sie besitzt auch nicht unbedingt das inhaltliche Verständnis, das die RednerIn und das Publikum miteinander teilen. Andererseits muss die DolmetscherIn als SprachmittlerIn einen ZT produzieren, der dem Originaltext

entspricht. Daraus folgt, dass die DolmetscherIn keine semantische Autonomie hat. Darüber hinaus kann die DolmetscherIn nicht als SprachmittlerIn mit der RednerIn kommunizieren. Um diesem eher unnatürlichen Setting Herr zu werden, werden Dolmetschstrategien benötigt (vgl. Donato 2003: 101).

Zahlreiche Studien betonen die Sonderrolle der DolmetscherIn als SprachmittlerIn und heben hervor, wie wichtig es ist, dass die DolmetscherInnen geeignete Strategien erarbeiten, um mit den Herausforderungen umgehen und schließlich die Aufgabe bewältigen zu können (vgl. Donato 2003: 101).

DolmetscherInnen sind mit mehreren spezifischen Herausforderungen konfrontiert: das gleichzeitige Zuhören und Sprechen, die Tatsache, dass die DolmetscherIn den Informationsfluss nicht unterbrechen darf, das ständige Vorausdenken des Textes, um nur einige von vielen zu nennen (vgl. Donato 2003: 102). Einige Problemsituationen, die beim Dolmetschen auftreten können, werden von Gile (2009) im Rahmen seines Kapazitätenmodells beschrieben, das im nächsten Punkt näher ausgeführt wird.

Bevor ich mich in dieser Arbeit mit den Strategien beim SD genauer auseinandersetze, werden zunächst kurz die theorie-geschichtlichen Entwicklungen, die dabei zu berücksichtigen sind, genau erläutert, da sie nämlich eine ganz andere Sichtweise auf das Dolmetschen selbst und die Herangehensweise darstellen.

1.3. Zwei unterschiedliche Ansätze in der Dolmetschwissenschaft

In ihrem Artikel über die Evolution der Dolmetschstrategien beim SD fasst Riccardi (2005) in der Einleitung der Arbeit die ersten geschichtlichen Entwicklungen des SD zusammen. In den 1950er Jahren wurden die ersten Handbücher und Artikel über Konferenzdolmetschen veröffentlicht (Herbert 1952, Rozan 1956). Diese beinhalten detaillierte Beschreibungen der Profession und ihrer unterschiedlichen Modi, genauso wie einige Ratschläge und Methoden, um Simultan- und Konsekutivdolmetschen zu meistern. Der Grundsatz dabei ist, dass Dolmetschen viel mehr als bloßes Übertragen

aus der AS in die ZS darstellt. Es geht dabei hauptsächlich um das Verstehen des Gesagten, um es dann in die ZS dolmetschen zu können. Dieser Ansatz wurde von der Pariser Schule in der *théorie du sens* hervorgehoben (vgl. Riccardi 2005: 754).

Auch Seeber (2001) setzt sich mit dieser Thematik auseinander und verweist wiederum auf die Pariser Schule, wenn er schreibt:

One school, referred to as „the universalists“ by Setton (1999) or „liberal arts community“ by Moser-Mercer (1994), is based on the so-called interpretive theory (IT) or *théorie du sens* and is chiefly represented by Lederer (1981) and Seleskovitch (1968, 1984). Advocates of this school postulate that given sufficient linguistic aptitude in both languages involved, SI is equally difficult for any language pair, as the predictive nature of understanding will cancel structural asymmetries. (Seeber 2001: 62)

Seeber definiert die zweite Schule, die Setton „Bilateralisten“ und Moser-Mercer (1994) „natural science community“ nennt, als Schule, die von dem sogenannten „information processing (IP) paradigm“ beeinflusst ist. Insbesondere die ForscherInnen Gerver (1976), Moser (1978) und Gile (1995) greifen auf kognitive Psychologie und Neurowissenschaft zurück. So behaupten sie, dass die Sprachwahrnehmung und das Sprachverständnis direkte Auswirkungen auf das SD haben, da dieser Prozess der „Sprachtransformation“ von der linguistischen Struktur abhängt (vgl. Seeber 2001: 62).

Auch diese Arbeit ist vom Standpunkt der Bilateralisten geprägt. Die unterschiedlichen linguistischen Strukturen wirken sich auf den Dolmetschprozess aus, indem sie beispielsweise die Auswahl der Strategien beeinflussen. Im Folgenden wird auf das Kapazitätenmodell von Daniel Gile näher eingegangen, um diesen Standpunkt genauer zu erläutern.

In seinem Buch „Basic Concepts and Models for Interpreter and Translator Training“ aus dem Jahr 1995 stellt Gile sein Kapazitätenmodell vor, welches er in einer Überarbeitung 2009 präzierte. Demnach können die mentalen Kapazitäten (efforts) der DolmetscherInnen unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Gesamtenergie auf drei wesentliche Aktivitäten aufgeteilt werden: die Höranalyse, *the listening and analysis effort* (L), die Zieltextproduktion, *the (speech) production effort* (P) und schließlich die Memorisierung, *the memory effort* (M). Daraus ergibt sich die folgende

„Formel“ für das SD, die um einen *Coordination Effort* (C) ergänzt wurde, welcher für den Koordinationsaufwand hinsichtlich der drei Aktivitäten steht (vgl. Gile 2009: 168):

$$SI = L + P + M + C$$

Gile (2009) beschreibt, dass zu jedem Zeitpunkt ein, zwei, oder drei der Kapazitäten beansprucht werden; es kommt immer auf die Situation an, welche Kapazitäten eingesetzt werden. Tatsache ist, dass es Situationen gibt, in denen alle drei Kapazitäten gleichzeitig aktiv sind. Um Krisensituationen und Informationsverluste zu vermeiden, müssen die DolmetscherInnen unbedingt berücksichtigen, dass die einzelnen Kapazitäten in Relation zu der maximal verfügbaren Kapazität im Gleichgewicht gehalten werden.

Es gibt auch Situationen, zum Beispiel bei einer sehr schnellen und dichten Rede, in denen die Kapazitäten in so hohem Ausmaß beansprucht werden, dass die Gesamtkapazität überschritten wird. Schwierigkeiten können aber auch dann entstehen, wenn die Gesamtkapazität nicht überbelastet wird, sondern die Verteilung der notwendigen Kapazitäten unangemessen ist. Ein Beispiel dafür ist, wenn DolmetscherInnen sich zu sehr auf eine schöne Ausdrucksweise und Umformulierungen konzentrieren und dadurch nicht genug Kapazität für das Zuhören zur Verfügung steht. Eine einfachere Neuformulierung wäre wohl in den meisten Fällen genauso zielführend gewesen, es stünde dann mehr Kapazität für das Zuhören zur Verfügung (vgl. Gile 2009: 170).

Gile widmet ein ganzes Kapitel den Schwierigkeiten, die beim Dolmetschen entstehen können. Im Folgendem werden diese Schwierigkeiten kurz umrissen.

Als erstes beschreibt Gile „*cognitive saturation and failure*“, das sich auf Situationen bezieht, in denen die kognitiven Fähigkeiten und das sogenannte extralinguistische Wissen der DolmetscherInnen nicht genügen, um mit den Kapazitäten erfolgreich umgehen zu können. Diese Schwierigkeit kann entweder chronisch oder sporadisch auftreten.

Als zweiten Punkt behandelt Gile „*cognitive problem triggers*“, die bei erhöhtem Kapazitätenbedarf entstehen. Der erhöhte Kapazitätenbedarf kann zum einen von sehr

lichten Reden verursacht werden, da schlichtweg mehr Information verarbeitet werden muss. Diese Art von Reden ist wahrscheinlich der häufigste Grund für Schwierigkeiten beim Dolmetschen (vgl. Gile 2009: 192). Zum anderen erhöhen externe Faktoren wie beispielsweise die Verschlechterung der Tonqualität der Kopfhörer der DolmetscherInnen, starker Akzent oder fehlerhafte Grammatik der RednerInnen den Kapazitätsbedarf der Höranalyse (L). Eine weitere Ursache des erhöhten Kapazitätsbedarfs, vor allem bei der Memorisierung (M), sind unbekannte Namen oder Bezeichnungen, insbesondere wenn sie aus mehreren Wörtern bestehen. Letztere verursachen klarerweise weniger Schwierigkeiten, wenn die DolmetscherInnen mit den Namen und Bezeichnungen vertraut sind. Des Weiteren kann es gerade bei syntaktisch sehr unterschiedlichen Sprachkombinationen vorkommen, dass die DolmetscherInnen viel mehr Information kurzfristig speichern müssen, bis sie in der ZS neu formuliert werden können. Beispiele dafür sind laut Gile sehr oft Dolmetschungen aus dem Deutschen ins Englische oder aus dem Chinesischen ins Englische. Ein letzter Faktor, der eher allgemeiner Natur ist, ist die „low anticipability of the source speech“, was dem persönlichen Rednerstil selbst zugeschrieben werden kann (vgl. Gile 2009: 193).

1.4. Kategorisierung von Dolmetschstrategien

Dolmetschstrategien sind alles andere als einheitlich kategorisiert. So werden in der dolmetschwissenschaftlichen Literatur Strategien je nach AutorIn unterschiedlich behandelt und bezeichnet. So schreibt Lederer von *méthodes* oder auch *techniques*, Moser von *processing steps* und Gile von *tactiques* (vgl. Kalina 1998: 114). Kalina (1998) spricht von Strategien als *strategischen Prozessen*, die kommunikativ in ihrer Zielorientiertheit sind. Diese Prozesse stützen sich auf kognitive Erfahrungen, sind problembezogen und situationsspezifisch, potentiell bewusst und können jederzeit abgeändert werden. Dolmetschstrategien stellen individuelle Lösungsmöglichkeiten dar, die *Bottom-up*- und *Top-down*-Prozesse in Abhängigkeit vom jeweiligen Bedingungsgefüge kombinieren, hypothetisch und probabilistisch sind, zur Ökonomisierung eingesetzt werden und häufig die Abfolge von Schritten definieren (vgl. Kalina 1998: 114). Im Folgenden soll eine Kategorisierung von

Dolmetschstrategien vorgenommen werden, an der sich die vorliegende Arbeit orientiert.

Die erste Kategorisierung der Dolmetschstrategien findet durch den *Ausführungsmodus* des Dolmetschens statt. So unterscheidet Kalina (1998) zwischen konsekutivspezifischen Strategien, die unter anderen Memorisierung und Gedächtnisentlastung durch Notation beinhalten, und den simultanspezifischen Strategien, wie beispielsweise die Bestimmung des Einsatzzeitpunkts (Abstand), Planung geeigneter syntaktischer Strukturen, Modulation des Vortragstempos usw. (vgl. Kalina 1998: 114f.).

Die zweite Abgrenzung der Dolmetschstrategien kann entlang der Verarbeitungsebene getroffen werden. Damit sind einerseits Mikrostrategien, also lokale Strategien, etwa auf lexikalischer Ebene, und andererseits Makrostrategien, also Kohärenzstrategien auf satzübergreifender Ebene, gemeint.

Im Folgenden werden Strategien als strategische Prozesse nach Kalina (1998) und Kohn und Kalina (1996) in zwei Kategorien gegliedert. Einerseits werden die Strategien für das Verstehen eines AT und die Speicherung unter Dolmetschbedingungen (verstehensstützende Strategien) vorgestellt, und andererseits die Strategien für die Produktion eines ZT unter Dolmetschbedingungen (vgl. Kalina 1998: 115).

Zu den verstehensstützenden strategischen Prozessen gehören vor allem Prozesse, die allgemeiner Natur sind und auch beim Verstehen in der monolingualen Kommunikation stattfinden. Das sind beispielsweise Wissensaktivierung durch Vorbereitung, Inferenzieren, Antizipieren und Segmentieren. Beim Dolmetschen muss der Einsatz dieser Strategien an die Verarbeitungsbedingungen angepasst werden und ihre Effizienz optimiert werden. Hinzu kommen aufgabenbezogene Speicherungs- und Memorierungsstrategien als dolmetschspezifische Strategien (vgl. Kalina 1998: 115). Einige dieser Strategien werden im nächsten Punkt bei der Auswahl der relevanten Strategien eingehender behandelt.

Die Strategien der Zieltextproduktion können von dem AT oder von dem ZT bestimmt sein. Zu den vom AT bestimmten Strategien gehören die syntaktische

Transformation und das Transkodieren, oder auch die Kompression sowie Notstrategien wie Generalisierung, Selektion, Relativierung, Attenuierung, Neutralisierung, Substitution und Tilgung. Die Strategien, die vom ZT bestimmt sind, sind zum Beispiel Abrufstrategien, Entscheidung über Abstand zur RednerIn, kohärenzschaftende Strategien, stilistische Strategien, Präsentationsstrategien und Reparaturstrategien (vgl. Kalina 1998: 118). Auch diese werden später bei der Auswahl der relevanten Strategien genauer dargestellt.

1.5. Auswahl relevanter Strategien beim Simultandolmetschen

In ihrer empirischen Untersuchung über den Simultandolmetschprozess geht Wörrlein (2007) der Frage nach, welche simultanspezifischen Strategien DolmetscherInnen zum Einsatz bringen, um die zahlreichen Prozesse, die beim SD vorgehen, bewältigen zu können. Mit simultanspezifischen Strategien sind bestimmte Verfahrensweisen zum Vermeiden bzw. Lösen von simultanspezifischen Schwierigkeiten bei der Erstellung einer adäquaten und kohärenten Verdolmetschung gemeint. Die DolmetscherIn kann dazu in den meisten Fällen auf verschiedene Strategien zurückgreifen und muss sich zielorientiert für ein bestimmtes strategisches Vorgehen entscheiden. Damit ist nicht eine einzelne, isolierte Strategie gemeint, sondern eher „eine schnelle Aufeinanderfolge von Strategien, die sich gegenseitig bedingen, auslösen und überschneiden“ (Wörrlein 2007: 27).

Im Folgenden werden Strategien, die sich auf Arbeiten von Lederer (1981), Pöchhacker (1994), Gile (1995) und Kalina (1998) stützen, genauer analysiert. Zunächst werden drei verstehensstützende Strategien behandelt, nämlich das Inferenzziehen, die Strategie der Wissensaktivierung durch Vorbereitung und die Segmentierung. Die Strategie der syntaktischen Transformation, die sehr eng mit dem Thema dieser Studie verbunden ist, aber zu den Strategien der Textproduktion gehört, wird ebenfalls vorgestellt. Die Antizipation ist wiederum eine verstehensstützende Strategie. Als Kernthema dieser Studie wird ihr im Anschluss an diesen Überblick ein eigenes Kapitel gewidmet.

1.5.1. Das Inferenzziehen (inferencing) oder das Inferenzieren

Inferenzieren oder Inferenzziehen (inferencing) spielt nicht nur beim Dolmetschen eine wichtige Rolle, sondern auch in der monolingualen Kommunikation des täglichen Lebens. Kalina (1998) beschreibt unterschiedliche Zielsetzungen beim Inferenzieren. Einerseits kann Inferenzieren der Überbrückung von *Wissenslücken* dienen, die sowohl auf fehlendes lexikalisches oder terminologisches Wissen als auch auf fehlendes Allgemein- oder Fachwissen der DolmetscherInnen zurückzuführen sind. Diese Lücken treten auch auf, wenn die RednerInnen für die RezipientInnen notwendige Informationen nicht explizit äußern, weil das entsprechende Wissen bei den RezipientInnen vorausgesetzt wird (vgl. Kalina 1998: 116).

Andererseits kann Inferenzieren bei der Schließung von *Wahrnehmungslücken* helfen. Diese Lücken können zum einen auf externe Faktoren wie technische Störungen oder eine zu schnelle, mangelhaft präsentierte oder auch nicht zusammenhängende Originalrede zurückzuführen sein. Zum anderen hängt es von der Kompetenz der DolmetscherIn ab, wie gut sie zum Beispiel mit einem ungewohnten Akzent oder Dialekt zurechtkommt oder wie stark solche Umstände die Kapazitäten der DolmetscherIn beeinflussen (vgl. Kalina 1998: 116).

Das Inferenzieren ist im Dolmetschprozess besonders dann als strategisches Vorgehen von Bedeutung, wenn Elemente des AT nicht vollständig wahrgenommen wurden. Dies kann aufgrund von Prozessbedingungen wie beispielsweise schneller AT-Vortrag, Ablenkung, Störungen oder ähnlichen vorkommen (vgl. Kalina 1998: 116). Die DolmetscherInnen wenden in diesen Fällen die Strategie des Inferenzierens an. Sie schlussfolgern und ergänzen die Bedeutung des fehlenden Wortes, um es dann zu dolmetschen. Dabei rufen die DolmetscherInnen im Langzeitgedächtnis gespeichertes Allgemeinwissen ab oder stützen sich auf ihre Erfahrung, Kontext, Logik, Kohärenz oder Redundanz der Rede (vgl. Wörrlein 2007: 33).

1.5.2. Strategie der Wissensaktivierung durch Vorbereitung

In der gemittelten Kommunikation wird ebenso wie in der monolingualen Kommunikation von allen KommunikationsteilnehmerInnen sprachliches und außersprachliches Wissen eingesetzt, um die Texte verstehen und produzieren zu können. Dies ist bei DolmetscherInnen besonders wichtig, da sie im Vergleich zu RednerInnen und RezipientInnen in der Konferenzsituation meist a priori ein *Wissensdefizit* haben (vgl. Kalina 1998: 115). Um dieses Wissensdefizit zu beheben, benötigen die DolmetscherInnen Vorbereitungsstrategien, die sich auf Informationen über Thematik und TeilnehmerInnen einer Konferenz sowie eventuell auch auf konkrete Texte beziehen. Laut Kalina (1998) kann sich die Vorbereitung auf die Aneignung von Fachvokabular oder von Fachwissen sowie einer Kombination von beidem zum jeweiligen Thema konzentrieren. Von der Erfahrung der DolmetscherInnen hängt der Einsatz der Vorbereitungsstrategien ab. Vor- und insbesondere Nachbereitung in Verbindung mit früheren Veranstaltungen in Form von Überarbeitung von Terminologielisten und Ablage von Informationen in leicht abrufbarer Form ist ein strategisches Verhalten. Es ist durchaus möglich, dass die DolmetscherInnen später mit verwandten Themen konfrontiert werden. Die Vorbereitung beeinflusst den Einsatz anderer Strategien wie Antizipation, Inferenzieren beim Verstehen, lexikalische Entscheidungen sowie syntaktische Operationen bei der Zieltextproduktion. Auch der Erfolg der automatisierten Abläufe wird von der Vorbereitung beeinflusst (vgl. Kalina 1998: 116).

1.5.3. Segmentierung (chunking) bzw. Segmentieren

Segmentierung (chunking) bzw. Segmentieren bedeutet in der Sprachwissenschaft laut Duden (2017a) „die Zerlegung einer komplexen sprachlichen Einheit in einzelne Segmente“. Diese Strategie wird sowohl in der monolingualen Kommunikation des täglichen Lebens als auch beim SD angewandt.

Laut Gile (2009) greifen die DolmetscherInnen insbesondere dann auf die Segmentierung zurück, wenn sie mit einer potentiellen Überbelastung des

Kurzzeitgedächtnisses konfrontiert sind. Eine solche Situation ist zum Beispiel, wenn sich die DolmetscherInnen bei syntaktisch sehr unterschiedlichen AS und ZS entscheiden, Redesegmente früher als sonst neu zu formulieren. In solchen Situationen entscheiden sie sich für einen eher neutralen Satzanfang oder für Formulierungen, die sie nicht in die eine oder andere Richtung festlegen.

Die Segmentierung wird vor allem als Strategie eingesetzt, wenn aufgrund der gleichzeitig ablaufenden Aktivitäten keine Kapazität im Sinne von Gile mehr zur Verfügung steht (siehe Kapitel 1.3). Auch in Fällen von ausgeschöpfter Kapazität des Kurzzeitgedächtnisses wird diese Strategie angewandt, da spätestens dann das Kurzzeitgedächtnis entlastet werden muss. Die DolmetscherIn muss die bereits gehörten Segmente verarbeiten und dolmetschen, sodass diese aus ihrem Gedächtnis gelöscht und wieder neue Informationen aufgenommen werden können (vgl. Wörrlein 2007: 34). Kalina (1998) vertritt die Ansicht, dass die Segmentierung des Inputs den DolmetscherInnen beim Gedächtnisabruf hilft. Die Segmentierung des Outputs wiederum dient der Klarheit und Übersichtlichkeit des ZT für die RezipientInnen (vgl. Kalina 1998: 117).

1.5.4. Syntaktische Transformation

Kalina (1998) beschreibt die syntaktische Transformation unter anderem als „Form der Zurückstellung eines problematischen AT-Elements bei Verarbeitung nachfolgender Elemente unter Umbau von Satzstrukturen“ (Kalina 1998: 118). Die syntaktische Transformation gehört laut Kalina (1998) und Wörrlein (2007), im Gegensatz zu den drei bereits erwähnten, nicht zu den verstehensstützenden Strategien. Diese Strategie wurde aber auch als relevant für diese Arbeit eingestuft, da sie zu den Strategien der Zieltextproduktion gehört und mit dem Thema dieser Studie in enger Verbindung steht.

Die syntaktische Transformation kann unterschiedliche Formen annehmen und verschiedene Ziele verfolgen. Sie dient aber vor allem der Produktion eines den zielsprachlichen Normen entsprechenden ZT (vgl. Wörrlein 2007: 48).

Wörrlein (2007) erklärt dies als Umbauoperationen, die notwendig sind, um die Elemente des Ausgangstextes, die Schwierigkeiten bereiten, zurückzustellen. Sobald solche Elemente verstanden werden, werden sie an anderer Stelle eingefügt, um bei deren Verarbeitung Zeit zu gewinnen sowie bei der Zieltextproduktion allzu lange Pausen zu vermeiden. Diese Umstrukturierungen dienen vor allem der Gedächtnisentlastung (vgl. Wörrlein 2007: 48).

Nach diesem Überblick der relevanten Strategien widmet sich das nächste Kapitel in seiner Gesamtheit der Strategie der Antizipation, der zentralen Dolmetschstrategie in dieser Arbeit.

2. Antizipation beim Simultandolmetschen

Nicht nur in der Dolmetschwissenschaft ist das antizipatorische Verstehen Gegenstand zahlreicher Untersuchungen. Antizipation ist auch in der monolingualen Kommunikation ein bedeutendes Phänomen, das unter anderem in der Linguistik und Psychologie erwähnt wird. Zudem ist der Prozess der Antizipation aus den unterschiedlichsten Situationen des täglichen Lebens bekannt (vgl. Götz 2014: 32). So behauptet Seeber (2001), dass sich die Antizipation in einem sehr allgemeinen Sinne auf die Vorhersage eines Ereignisses bezieht, wie beispielsweise die Wettervorhersage im Fernsehen (vgl. Seeber 2001: 61) oder etwa die zukünftige Entwicklung der Inflation in Wirtschaftsprognosen.

Laut Chernov (2004) ist einer der ersten Beiträge zur Antizipationstheorie in der Psychologie zu finden, die vom Grundprinzip der Tätigkeitstheorie in der sogenannten russischen Schule geprägt ist. Dieses Prinzip wird folgendermaßen beschrieben: „mental activity, specifically perception, is driven by a basic principle of *anticipatory reflection of reality*“ (Chernov 2004: 91). Nach diesem Prinzip hat ein Lebewesen die Tendenz, die Ereignisse um sich herum zu antizipieren als „a basic way of adjustment of all life forms to the spatio-temporal structure of the inorganic world, in which sequentiality and iteration of events constitute the basic parameters of time“ (Anokhin 1978: 18, zit. n. Chernov 2004: 91). Vandepitte (2001) fasst in ihrer Antizipationsstudie auch einige psychologische sowie psychophysiologische Forschungsansätze der vergangenen Jahre zusammen. Die ForscherInnen untersuchten beispielsweise Herzfrequenzänderungen bei Personen, wenn sie ein Ereignis (z. B. gefährliche Situation) oder eine Tätigkeit wie z. B. Lesen, Tennisspielen oder Autofahren antizipierten. Antizipation spiegelt sich in der Vorbereitung der Personen für eine bestimmte Handlung wider, sobald ein Stimulus oder mehrere Stimuli auftreten. Das bedeutet, dass sich die Antizipation auf ein zukünftiges Ereignis bezieht, sobald diese Stimuli wahrgenommen werden (vgl. Vandepitte 2001: 326).

In der Linguistik, vor allem bei der Analyse des Hörverstehens, spielt die Antizipation ebenfalls eine Rolle. Lontou (2012) verweist in ihrer Antizipationsstudie auf die Arbeit von Jean Aitchison, die sich in ihrem Buch „Der Mensch – das

sprechende Wesen“ mit der Psycholinguistik beschäftigt. In dem Kapitel „Wie verstehen wir Sprache?“ stellt Aitchison (1982) fest, dass es zwei mögliche Gründe gibt, aus welchen es einem Hörer schwerfallen wird, einen Satz zu verstehen. Zum einen wird es schwierig, wenn der Satz gegen die linguistische Erwartung geht, und zum anderen, wenn der Satz über bestimmte „psychologische“ Grenzen hinausgeht (vgl. Aitchison 1982: 186f.). So schreibt sie:

Die Menschen „registrieren“ die Sätze, die der Sprecher sagt, nicht nur passiv, stattdessen hören sie, was sie erwarten zu hören. Sie rekonstruieren aktiv sowohl die Laute als auch die Syntax einer Äußerung in Übereinstimmung mit ihren Erwartungen. (Aitchison 1982: 187)

Menschen, die eine Äußerung dekodieren möchten, tun dies in Übereinstimmung mit einer Reihe von Annahmen und Erwartungen über die wahrscheinliche Struktur und den wahrscheinlichen Inhalt der Sätze. Sätze, die mit diesen Erwartungen übereinstimmen, werden wohl leichter verstanden als solche, die abweichen. Aitchison behauptet, dass Sprecher der englischen Sprache vier grundlegende Erwartungen an Sätze haben. Menschen entwickeln dann Strategien, um sich mit den Sätzen, wenn sie sie hören, befassen zu können. Wenn jemand einen Satz hört, sucht er oder sie nach Hinweisen, die bestätigen, dass die Annahmen zutreffen. Sobald dies bestätigt ist, oder die Person zumindest daran glaubt, dass die Annahme bestätigt ist, wird ein verfrühter Schluss über das, was gehört wird, gezogen (vgl. Aitchison 1982: 189f.).

In der Dolmetschwissenschaft wurde das Konzept der Antizipation zum ersten Mal bei Herbert (1952) mit dem Konferenzdolmetschen in Verbindung gebracht. Das NATO-Symposium über Dolmetschen und Kommunikation in Venedig im Jahr 1977 stellt ein zentrales Ereignis in der Dolmetschwissenschaft dar. Unter anderem wurden insgesamt drei Studien zum Thema Antizipation veröffentlicht: von Wilss (1978), Lederer (1978) und Le Ny (1978).

In der vorliegenden Arbeit werden zunächst (Unterkapitel 2.1) die Definition und Ziel von Antizipation besprochen, auch vor dem Hintergrund der eben genannten drei Studien. Dann werden (im Unterkapitel 2.2) die möglichen Arten von Antizipation dargestellt und erklärt. Im Anschluss daran geht ein Literaturüberblick (Unterkapitel 2.3) genauer auf einzelne Studien und deren Erkenntnisse ein.

2.1. Definition und Ziel der Antizipation

In der Literatur gibt es viele verschiedene Definitionen der Antizipation. Kalina (1998) beschreibt die Antizipation als strategischen Prozess beim SD wie folgt:

Als simultanspezifische Antizipation wird die auf der Basis der Hypothesenbildung bereits vorgenommene ZT-Produktion bezeichnet, die stattfindet, bevor das AT-Element, zu dem es das Äquivalent bilden soll, überhaupt geäußert wurde. (Kalina 1998: 118)

Diese Definition wird auch in dieser Studie verwendet. Im Folgenden werden noch einige andere Definitionen der Antizipation zitiert, um die uneinheitliche Verwendung des Begriffs Antizipation darzustellen. Einer der ersten, der diesen Versuch unternommen hat, war Wilss (1978):

(...) it is clear that syntactic anticipation is normally something quite different from blind textual hypothesizing. It is rather the result of intelligent textual prediction triggered by linguistic units (morphemes, lexemes or lexeme combinations) which, within the framework of specific communication situations, serve as important cues for the achievement of high-quality SI performance. (Wilss 1978: 349)

Lederer (1978) geht davon aus, dass Antizipation unterschiedliche Formen annehmen kann. Zum einen beschreibt sie das Phänomen als Vorgriff seitens der DolmetscherIn auf ein noch nicht geäußertes Wort vor der tatsächlichen Äußerung der RednerIn. Zum anderen und häufiger vorkommend ist die Antizipation, die kurz nach der RednerIn geäußert wird, aber so schnell und so genau, dass angenommen werden muss, dass die DolmetscherIn vor dem Originalsatz seinen Sinn erahnt hat (vgl. Lederer 1978: 330).

Le Ny (1978) nimmt an, dass während des Dolmetschens zwei mentale Abläufe gleichzeitig stattfinden. Während der Wahrnehmung und der semantischen Analyse des AT findet die Antizipation der Inhalte in der ZS statt, „composed of successive expectations of meanings organized according to the output language“ (Le Ny 1978: 295). Sobald die Wörter der RednerIn wahrgenommen werden, ist ihre Bedeutung mit den schon vorhandenen Antizipationen verglichen worden, und falls sie übereinstimmen, werden sie auch laut ausgesprochen.

Wörrlein (2007) führt aus, dass das antizipatorische Verstehen insbesondere beim SD unverzichtbar ist. Sie führt außerdem aus, dass die Antizipation einen strategischen Charakter annimmt und nicht nur als eine verstehensstützende Strategie dient, sondern auch als eine Strategie der Textproduktion (vgl. Wörrlein 2007: 28).

Das eigentliche Ziel des Antizipierens ist laut Wörrlein (2007), den Verstehensprozess des Originals zu überspringen, wodurch die Verarbeitung des bereits antizipierten Teilstücks wegfällt und es direkt zur Aktivierung der ZS kommen kann (vgl. Wörrlein 2007: 31). Dadurch stehen die eingesparten Verarbeitungs- und Aufmerksamkeitskapazitäten für andere Operationen zur Verfügung. Das wiederum entlastet die Gedächtniskapazität und verringert die Häufigkeit der Probleme, die im Zusammenhang mit Kapazitätenmanagement auftreten.

Kalina (1998) vertritt die Ansicht, dass die Antizipation als Dolmetschstrategie der Textproduktion die Gedächtniskapazität zwar entlasten kann, sie birgt aber auch ein gewisses Risiko, dem mit hohem kognitiven Aufwand begegnet werden muss (vgl. Kalina 1998: 117). Riccardi (2012) übernimmt diese Aussage von Kalina und bietet einen möglichen Lösungsansatz für dieses Risiko. Sie weist darauf hin, dass die DolmetscherInnen sowohl die positiven als auch die negativen Wirkungen der Antizipation kennen sollen. Dann können sie das Antizipieren schrittweise ausprobieren und üben (vgl. Riccardi 2012: 82).

2.2. Arten der Antizipation

In der Literatur werden mehrere unterschiedliche Klassifizierungen der Antizipation beim SD diskutiert. So unterscheiden Kurz und Färber (2003) in ihrer Antizipationsstudie zum einen nach den Auslösern der Antizipation, zum anderen nach den kognitiven Prozessen, die der Antizipation zugrunde liegen, und schließlich nach der Genauigkeit der antizipierten Bestandteile des Satzes. Horvath (2011) hingegen erklärt in ihren Ausführungen, dass die meisten AutorInnen, wie etwa Gile (1995), Jörg (1997), Van Besien (1999) und Setton (1999), nach den auslösenden Faktoren unterschieden, und zwar nach sprachlichen und außersprachlichen Elementen. Trotzdem

gibt es keine vereinheitlichte Verwendungsweise. So spricht Lederer (1978) beispielsweise von sprachlicher Vorhersage. Wilss (1978) wiederum stellt das Konzept von syntaktischer und semantischer Antizipation vor. Und Chernov (1994, 2004) spricht von sprachlicher, situativer, kognitiver und pragmatischer Antizipation.

Diese Arbeit folgt der Unterteilung von Lontou (2012) und Götz (2014), da sie im Gegensatz zu vielen anderen AutorInnen nicht nur zwischen sprachlichen und außersprachlichen Elementen unterscheidet, sondern darüber hinaus auch noch eine Klassifizierung nach Auslöser, Zeitpunkt, grammatikalischem Bestandteil und Genauigkeit vornimmt.

2.2.1. Die sprachliche oder linguistische Antizipation

Wie oben bereits erwähnt, gibt es mehrere AutorInnen (Gile 1994, 2009, Jörg 1997, Van Besien 1999 und Setton 1999), die die Antizipation in sprachliche und außersprachliche unterteilen. In diesem Punkt wird die sprachliche Antizipation behandelt.

Gile (2009) stellt fest, dass die Wörter in jeder Sprache nicht willkürlich aufeinander folgen, sondern eher einer probabilistischen Ordnung folgen. So ist im Englischen die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass nach einem Artikel ein Nomen oder ein Adjektiv folgt. Ebenso ist die Wahrscheinlichkeit, dass einem Artikel ein anderer Artikel oder ein Verb folgt, sehr gering. Darüber hinaus bieten Kollokationen und Phrasen feste Wortverbindungen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit eine ganz bestimmte Wortaneinanderreihung erfordern. Auch unbewusstes Wissen solcher Regeln hilft dabei, Unsicherheiten zu vermeiden und dadurch den Bedarf der notwendigen Kapazitäten beim Textverständnis zu reduzieren (vgl. Gile 2009: 173).

Jörg (1997) nennt Kollokationen, vor allem die Verb-Objekt Kollokationen als häufige Quelle der sprachlichen Antizipationen. Er verdeutlicht dies mit einem Beispiel: gewisse Verben rufen einen bestimmten Nomen als ihr Objekt hervor, oder vice versa, wie zum Beispiel das Verb *to pay* im Englischen verlangt kontextabhängig entweder *a visit* oder *a bill* (vgl. Jörg 1997: 217).

2.2.2. Die außersprachliche Antizipation

Gile (2009) definiert die außersprachliche Antizipation wie folgt:

Besides so-called „linguistic anticipation“, good knowledge of the conference situation, of the subject and of the speaker and good understanding of the unfolding statements often make it possible to anticipate ideas and information expressed in speeches. „Anticipation“ is defined here as some knowledge of the probability of the speaker reacting or speaking in a particular way in the context or situation at hand, not necessarily as the exact prediction of the speaker's world. (Gile 2009: 174)

Pöchhacker (1994) spricht von einem ersten Antizipationsrahmen, der auf der Ebene des Hypertexts liegt. Auf dieser Ebene ermöglichen die Identität des Veranstalters und die Zuordnung der Konferenz zu einem bestimmten Typ den Aufbau einer Erwartungshaltung. So können der Veranstaltungszweck, Titel und Teilnehmerkreis Aufschluss über Art und Inhalt der zu bearbeitenden Texte und deren kommunikative Funktion geben. In der Interaktionskonstellation selbst kommen dann Rollenerwartungen und Annahmen über typisches Vorwissen, Können und Verhalten, sowie schematisches Wissen um menschliche Absichten, Ziele und Intentionen, die antizipatorische bzw. verstehenssteuernde Wirkung haben, zur Anwendung. Dennoch ist für die Dolmetschwissenschaft problematisch, wie all diese mentalen Repräsentationen empirisch überschaubar gemacht werden können (vgl. Pöchhacker 1994: 89).

2.2.3. Klassifizierung nach dem Auslöser

Wilss (1978) war einer der ersten, der einen Klassifizierungsversuch der Antizipation nach auslösenden Faktoren unternommen hat. Wilss behauptet, dass syntaktische Antizipation offensichtlich etwas ganz anderes bedeutet als „blind textual hypothesizing“ (Wilss 1978: 349). Bei der syntaktischen Antizipation geht es vielmehr um ein Ergebnis der intelligenten textuellen Vorhersage, die von linguistischen Einheiten (Morphemen, Lexemen oder einer Kombination davon) ausgelöst wird. Diese

Auslöser sind wesentlich für die hochwertige Simultandolmetschung innerhalb bestimmter Kommunikationssituationen (vgl. Wilss 1978: 349).

Wilss spricht von drei verschiedenen Typen von Auslösern, die er „cues“ nennt. Der erste Typ, „cues of a co-textual nature“, sind kotextuelle Auslöser, die DolmetscherInnen Informationen über den Kontext liefern, um den zukünftigen Sinn des Satzes erraten zu können. Die „cues of an extralinguistic, situational nature“ beziehen sich vor allem auf situationsbezogenes Wissen. Und schließlich könnten Auslöser auch bei sprachlichen und situationsbezogenen standardisierten Kommunikationsprozessen vorkommen (Wilss 1978: 349).

2.2.4. Klassifizierung nach dem Zeitpunkt der Antizipation

In der Literatur finden sich auch Klassifizierungsversuche nach dem Zeitpunkt, zu dem antizipiert wird. Lederer (1978) nimmt, wie auch schon bei den Definitionen erwähnt, an, dass Antizipation zwei Formen annehmen kann. Zum einen beschreibt sie das Phänomen als Vorgriff seitens der DolmetscherInnen auf ein noch nicht geäußertes Wort vor der tatsächlichen Äußerung der RednerInnen. Zum anderen und häufiger vorkommend ist die Antizipation, die kurz nach der RednerIn geäußert wird, aber so schnell und so genau, dass angenommen werden muss, dass die DolmetscherIn vor dem Originalsatz seinen Sinn errahnt hat (vgl. Lederer 1978: 330). Van Besien (1999) zitiert Lederer (1981: 253) und nennt die erste Form „*pure, observable kind of anticipation*“ und die zweite Form „*freewheeling interpretation*“. Da die Dolmetschung oftmals mit sehr kurzem *time lag* erfolgt, hat die DolmetscherIn bei der *freewheeling interpretation* schon vorher festgelegt, was die RednerIn sagen wird, und hört dann auf das Gesagte der RednerIn nur als Kontrolle (vgl. Van Besien 1999: 251).

2.2.5. Klassifizierung nach antizipiertem Bestandteil

Liontou (2012) stellt fest, dass eine weitere in der Literatur verwendete Klassifizierung jene nach antizipiertem Bestandteil ist. In diesem Fall sind Antizipationen nach dem

Bestandteil des AT kategorisiert. Die meisten AutorInnen konzentrieren sich auf die Antizipation des Verbs, aber es könnten durchaus mehr Kategorien betrachtet werden, wie beispielsweise die Antizipation von Nomen oder von Negationspartikeln. So könnte eine syntaktische Herangehensweise entwickelt werden und diese Antizipationen könnten „Prädikat“- „Subjekt“- oder „Objekt“-Antizipation heißen (vgl. Lontou 2012: 56).

2.2.6. Klassifizierung nach Genauigkeit

Bezüglich der Genauigkeit unterscheidet Jörg (1997) drei Antizipationskategorien: erfolgreiche Antizipation (successful anticipation), keine Antizipation (no anticipation) und falsche Antizipation (incorrect anticipation). Die erste Kategorie unterteilt er noch einmal in exakte (exact) und allgemeine, aber dennoch erfolgreiche (more general, but still successful) Antizipation (vgl. Jörg 1997: 222). In der vorliegenden Studie wird Jörgs Unterteilung der Kategorien angewandt und im Punkt 5.4. näher ausgeführt.

In Anlehnung an Jörg unterscheidet Bevilacqua (2009) auch drei qualitative Kategorien: exact, generic and false anticipation. Unter „generic“ versteht Bevilacqua eine Antizipation, die nicht exakt mit dem Verb am Satzende übereinstimmt, sondern eher eine Generalisierung der Botschaft widerspiegelt und sich dabei auf das außersprachliche Wissen der DolmetscherIn stützt (vgl. Bevilacqua 2009: 7).

2.3. Studien zur Antizipation

An dieser Stelle werden Studien über Antizipation zusammengefasst, um die bisherigen Forschungserkenntnisse darzustellen. Aus der Menge der potentiell zur Verfügung stehenden Studien wurden nur jene in Betracht gezogen, die in deutscher oder englischer Sprache verfasst sind. Antizipationsstudien in kroatischer Sprache sind der Autorin nicht bekannt. Des Weiteren wurden nur Studien berücksichtigt, die Deutsch als AS haben, da sie aufgrund der syntaktischen Unterschiede für die vorliegende Arbeit besonders relevant sind. Die meisten der hier beschriebenen Studien finden auch bei

Liontou (2012) und Götz (2014) Erwähnung. Im Folgenden soll kurz auf die Erkenntnisse dieser Studien eingegangen werden. Ein erster Block an Studien ist eher allgemeiner Natur. Ein zweiter konzentriert sich auf Antizipationsstudien, die das Verb als grammatikalischen Bestandteil im Fokus haben. Ein dritter Teil untersucht genauer, in wie weit Unterschiede hinsichtlich der Anwendung von Antizipationsstrategien davon abhängen, ob aus der Muttersprache oder aus der Erstfremdsprache gedolmetscht wird.

2.3.1. Antizipationsstudien allgemeiner Natur

Die erste Studie zur Antizipation wurde 1978 von Wolfram **Wilss** veröffentlicht. Seine Arbeit basiert auf einer von ihm betreuten Diplomarbeit einer Studentin namens Mattern aus 1974. Wilss (1978) untersucht in seiner Studie die syntaktische Antizipation beim SD aus dem Deutschen ins Englische. Der Autor vertritt die These, dass jegliche Übertragung eines Textes der AS in eine ZS mehr oder weniger von der strukturellen Asymmetrie zwischen diesen zwei Sprachen gekennzeichnet ist (Wilss 1978: 343). Diese strukturelle Asymmetrie könnte auf der morphemischen, lexemischen, syntagmatischen und syntaktischen Ebene basieren. Der Autor begründet seine These damit, dass manche Sprachen ein ähnliches syntaktisches Muster aufweisen und dadurch weniger syntaktischer Umbau notwendig ist, und dadurch wiederum als einfacher zu meistern zu betrachten sind. Beispielsweise sind Englisch und Französisch ein solches Sprachenpaar. Im Gegensatz dazu sind beispielsweise Deutsch und Englisch strukturell unterschiedliche Sprachen. Wilss behauptet, dass strukturelle Asymmetrie zu erheblichen Übertragungsschwierigkeiten führen kann. Das ist seiner Meinung nach besonders bei komplexen Satzstrukturen aus der AS Deutsch in die ZS Englisch der Fall.

Syntaktische Unterschiede zwischen der AS und der ZS haben laut Wilss auch unterschiedliche Implikationen für das Übersetzen einerseits und das Dolmetschen andererseits. Beim Übersetzen sind sie aufgrund der für die Analyse ausreichend zur Verfügung stehenden Zeit von geringerer Bedeutung und leicht zu handhaben. Ganz anders ist es aber beim SD, da vor allem die Kommunikationssituation sich anders

dastellt und es drei Faktoren gibt, die einen verständlichen zielsprachlichen Text wesentlich erschweren. Erstens steht der AS-Text der SimultandolmetscherIn nur einmalig und für eine sehr begrenzte Zeit zur Verfügung. Außerdem ist jegliche Information, die während dieses Übertragungsprozesses verloren geht, für immer verloren. Ein zweiter Faktor, der hier eine Rolle spielt, ist die Tatsache, dass Zuhören und Sprechen beim SD gleichzeitig stattfinden. Und drittens kann sich die DolmetscherIn, sobald sie sich für eine bestimmte Übertragungsstrategie entschieden hat, nicht – zumindest nicht so leicht wie ein Übersetzer – umentscheiden (vgl. Wilss 1978: 345). Des Weiteren bietet Wilss – wie oben angesprochen – einen detaillierten Klassifizierungsversuch der Antizipation nach auslösenden Faktoren (cues).

Die Studie über sprachenspezifische Strategien beim SD von **Riccardi** (1996) ist die zweite hier dargestellte Studie zur Antizipation, diesmal mit dem Sprachenpaar DE und IT. Aufgrund persönlicher Erfahrungen behauptet Riccardi, dass SD aus dem EN ins IT wesentlich weniger anstrengend ist als aus dem DE ins IT. Der Grund dafür ist die notwendige syntaktische Restrukturierung aus dem AT in den ZT, die das Kurzzeitgedächtnis schwer belastet. Zudem ist Riccardi der Meinung, dass beim Dolmetschen aus dem DE ins IT strategische Antizipation in größerem Ausmaß verwendet werden sollte als im Vergleich zu anderen Sprachkombinationen.

In ihrer Studie hat sie die Dolmetschleistung dreier Dolmetschgruppen aus dem DE ins IT analysiert und abgeglichen. Die erste Gruppe bilden insgesamt zwölf Studierende, die zweite umfasst sechs AbsolventInnen, die vor kurzem ihr Abschlussexamen bestanden haben, und die dritte Gruppe besteht aus schon erfahrenen DolmetscherInnen, mit insgesamt sechs Personen mit mindestens 12 Jahren Dolmetscherfahrung.

Das Hauptanliegen der Studie war es, zu überprüfen, ob gewisse Schwierigkeiten tatsächlich die Dolmetschleistung beeinflussen und falls ja, ob es tatsächlich alle drei Gruppen gleichermaßen betrifft oder ob manche Elemente für eine gewisse Gruppe mehr Schwierigkeiten bereiten als für eine andere. Darüber hinaus sollten in der Studie die angewandten Antizipationsstrategien nach Gruppen analysiert werden. Und abschließend wurde die Dolmetschleistung der Studierenden mit

derjenigen von erfahrenen DolmetscherInnen verglichen, um unterschiedliche Anwendungsstrategien zu identifizieren.

Alle Teilnehmenden dolmetschten zwei Reden des ehemaligen deutschen Bundeskanzlers Helmut Kohl aus dem DE ins IT. Die Ergebnisse der Studie sind vielfältig. Zum einen wird die Hypothese, dass die Verbantizipation ein viel größeres Problem für Studierende als für erfahrene DolmetscherInnen darstellt, bestätigt. Die Erfahrung trägt offenbar dazu bei, ein besseres Gefühl für die Sprache zu entwickeln und dadurch auch bessere bzw. richtige Antizipation durchzuführen. In der Gruppe der Studierenden zeigte sich, dass sie jene Strategie anwenden, die sie während des Unterrichts gelernt haben – zuerst einen sogenannten „Platzhalter“ mit einem eher allgemeineren Verb zu verwenden, um dann später das präzisere Wort anzubringen. Zum anderen haben Ergebnisse gezeigt, dass die erfahrenen DolmetscherInnen diese Prozesse nutzen, um größere Abschnitte des Textes zu dolmetschen. Ihr Output ist viel besser, auch dank ihrer größeren lexikalischen Flexibilität. Studierende andererseits leiden oft unter Überlastung des Kurzzeitgedächtnisses, was wiederum die Genauigkeit der Leistung beeinflusst oder zu Auslassungen im ZT führt.

Van Besien (1999) analysierte bereits gesammeltes Material, das von Lederer (1981)¹ bei einer Konferenz erstellt wurde. Zwei professionelle DolmetscherInnen dolmetschten abwechselnd einen 55-minütigen Diskurs aus dem Deutschen ins Französische. Anschließend dolmetschten beide den jeweils nicht gedolmetschten Teil, damit zwei komplette, aber verschiedene Verdolmetschungen des selben Textes zur Verfügung stehen.

Die Ergebnisse dieser Analyse zeigen auf, dass die Gesamtanzahl der Antizipationen sehr hoch ist. So findet im Durchschnitt eine Antizipation alle 85 Sekunden statt. Der Unterschied zwischen den beiden DolmetscherInnen hinsichtlich der Anzahl der Antizipationen ist nicht signifikant. Dies deutet sehr stark darauf hin, dass Antizipation als eine allgemein angewandte Strategie beim Dolmetschen zu betrachten ist. Die Analyse der Antizipationen nach antizipierten Bestandteilen zeigt, dass in 60 von 78 Fällen das Verb antizipiert wurde, was darauf hindeutet, dass

¹ Die Arbeit von Lederer (1981) wurde in Französisch verfasst und findet deshalb hier keine Berücksichtigung.

Antizipation sprachenpaar-spezifisch ist, da bei diesem Sprachenpaar die Unterschiede in der Sprachstruktur klar hervortreten. So liegt der Hauptunterschied darin, dass das Verb im FR früher als im DE positioniert ist.

Im Schlussteil weist Van Besien darauf hin, dass die meisten Antizipationen „*pure, observable cases*“ sind. Außerdem stellt er fest, dass das außersprachliche Wissen und die Informationen, die die DolmetscherInnen während des Auftrags erhalten, eine bei Weitem signifikantere Rolle beim Antizipieren spielen als das linguistische Wissen (vgl. Van Besien 1999: 258).

Die Dissertation von **Liontou** (2012) untersucht strategische Antizipation beim SD aus dem Deutschen ins Griechische (EL). Ihr Korpusmaterial beinhaltet ein insgesamt elf Stunden umfassendes Audiomaterial, mit jeweils fünfeinhalb Stunden Originalreden auf DE und die dazugehörigen Verdolmetschungen in griechischer Sprache. Das Audiomaterial wurde von der Webseite des Europäischen Parlaments heruntergeladen, da die Reden und jeweiligen Verdolmetschungen bei den Plenarsitzungen stattgefunden hatten. Liontous Hypothese war, dass strategische Antizipation beim SD aus dem DE ins EL als Strategie angewandt wird. Des Weiteren untersuchte sie, wie oft, welche grammatikalische Kategorie und wie genau antizipiert wurde sowie welche Auslöser für die Antizipation vorhanden waren (vgl. Liontou 2012: 76f.).

Die Korpusanalyse bestätigt ihre Hypothese, dass Antizipation als Strategie verwendet wird. Insgesamt wurden 187 Antizipationen in dem fünfeinhalb-stündigen Material gefunden. Bei 62 Prozent der als „herausfordernd“ markierten Sätze wurde antizipiert. Außerdem bestätigt die Analyse, dass Antizipation vor allem dann angewandt wird, wenn die AS und die ZS syntaktische Unterschiede aufweisen. So wurde in 94 Prozent der Fälle das Verb antizipiert. Was die Antizipationsgenauigkeit anbelangt, so waren insgesamt 93 Prozent der Antizipationen erfolgreich: davon zählten 56 Prozent zu exakten und 37 Prozent zu allgemeinen Antizipationen. Hinsichtlich der Auslöser für die Antizipationen kamen am häufigsten „*knowledge-triggered anticipation cases*“ vor (vgl. Lionotu 2012: 233).

In ihrer Masterarbeit untersuchte **Götz** (2014) die Anwendung der Strategie der Antizipation beim SD mit dem Sprachenpaar Deutsch–Spanisch (ES). Das Korpusmaterial ist ebenfalls der Datenbank des Europäischen Parlaments entnommen. Ihre Ausgangshypothese war, dass sich DolmetscherInnen der Strategie der Antizipation im Sprachenpaar DE–ES bedienen, um syntaktische Unterschiede zwischen den beiden Sprachen zu überwinden. Weitere Forschungsfragen, die im Falle der Anwendung der Antizipation weiter untersucht wurden, beziehen sich auf die Häufigkeit, Genauigkeit, den Antizipierten Bestandteil und den Auslöser für die Antizipation. Zu ihrem Korpus gehören insgesamt 15 deutsche Reden zum Thema Umwelt und ihre Verdolmetschungen, die insgesamt eine Dauer von rund 70 Minuten umfassten.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Strategie der Antizipation tatsächlich zur Anwendung kommt. Von insgesamt 45 syntaktisch herausfordernden Fällen wurde in 49 Prozent der Fälle antizipiert. Hinsichtlich der Häufigkeit stellte Götz (2014) fest, dass pro 01:37 Minuten des Korpus eine Antizipation ausfindig gemacht werden konnte. In 95 Prozent der Fälle war ein Verb der antizipierte Bestandteil. Was die Genauigkeit der Antizipationen betrifft, so waren 91 Prozent erfolgreich, davon 50 Prozent exakt und 41 Prozent allgemeine Antizipationen. Schließlich wurden Kollokationen als häufigste Auslöser (46 Prozent) für die Antizipationen identifiziert, gefolgt von außersprachlichem Wissen mit 36 Prozent, gefolgt von syntaktischen Hinweisen mit 18 Prozent.

Auf der Arbeit von Götz (2014) bauen darüber hinaus weitere Masterarbeiten zur Antizipation am Zentrum für Translationswissenschaften (ZTW) in Wien auf. Die Studie von **Hackl** (2016) repliziert die Studie von Götz mit Sprachenpaar Deutsch und Spanisch. **Melotti** (2016) verwendet dieselben deutschen Originalreden wie Götz (2014), baut ihre Untersuchung dann aber auf den italienischen Verdolmetschungen auf und vergleicht ihre Ergebnisse mit denen von Götz (2014). **Lintner** (2016) verwendet in seiner Antizipationsstudie ebenfalls den gleichen ausgangssprachlichen Subkorpus wie Götz, nur mit polnischen Verdolmetschungen. **Menyhart** (2016) untersucht die Antizipation für das Sprachenpaar Deutsch und Ungarisch.

2.3.2. Im Fokus: das Verb als antizipierter Bestandteil

Die Studie von **Jörg** (1997) konzentriert sich auf die Antizipation des Verbs beim SD aus dem DE ins EN. Zunächst unterscheidet Jörg in Anlehnung an Gile (1995) zwischen sprachlicher und außersprachlicher Antizipation. Sprachliche Antizipation wird sehr häufig von Kollokationen (am häufigsten von Verb-Objekt-Kollokationen) hervorgerufen. Die außersprachliche Antizipation basiert hingegen auf allen nicht-sprachlichen Faktoren, wie z. B. dem Wissen der DolmetscherIn über die RednerIn oder über das Thema oder aufgrund von Allgemeinwissen seitens der DolmetscherIn.

Genauso wie Wilss (1978) führt Jörg aus, dass eine der größten Herausforderungen beim SD aus dem DE ins EN die syntaktische Divergenz zwischen diesen Sprachen ist. So stimmen beispielsweise komplexe Verbalphrasen im Deutschen nicht mit dem englischen Subjekt-Verb-Objekt-Muster (S-V-O) überein. Oft befindet sich bei Verbalphrasen ein semantisch relevantes Element am Schluss des Satzes. Das Warten auf das Hauptverb im Satz kann dazu führen, dass Informationen ausgelassen werden. Um dieses Problem zu umgehen, könnte man das Verb am Ende des Satzes antizipieren. In seiner Studie führt Jörg ein Experiment durch, um das Phänomen der Verbantizipation beim SD aus dem DE ins EN zu analysieren. Als AT dient ihm eine Rede des damaligen deutschen Bundespräsidenten Roman Herzog anlässlich des fünfzigsten Jahrestags der Beendigung des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai 1995 in Berlin. Dieser Text wurde als angemessen für die Untersuchung empfunden, da er inhaltlich und thematisch keine besondere Herausforderung – vor allem auf den Vorbereitungsaufwand bezogen – für die DolmetscherInnen darstellt. Der AT war nicht allzu fachlich, das Vokabular und Register waren für diesen Anlass angemessen. Die Syntax war aber ziemlich komplex und einige Aussagen hätten Verständigungsschwierigkeiten verursachen können (vgl. Jörg 1997: 220).

Insgesamt nahmen zwölf DolmetscherInnen an diesem Experiment teil, sechs davon waren fortgeschrittene Dolmetschstudierende (drei davon waren EN MuttersprachlerInnen, drei DE) und sechs waren professionelle DolmetscherInnen (wiederum drei davon waren EN MuttersprachlerInnen, drei DE), mit durchschnittlicher Arbeitserfahrung von ca. 14 Jahren.

Das Ziel des Experiments war es, herauszufinden, ob Antizipation beim SD aus dem Deutschen ins Englische überhaupt stattfindet, und wenn ja, wie oft sie vorkommt. Eine weitere Frage war, ob es Unterschiede zwischen Studierenden und professionellen DolmetscherInnen gibt sowie Unterschiede zwischen MuttersprachlerInnen der AS und ZS. Die Vorgehensweise war wie folgt: zunächst wurden 26 Sätze der Herzog-Rede, bei denen Verantizipation vorkommen könnte, identifiziert. Der nächste Schritt war, diese Stellen aus den Aufnahmen der DolmetscherInnen zu transkribieren. Um herauszufinden, ob die Verantizipation stattgefunden hat, wurden drei Kategorien für die gedolmetschten Sätze ausgearbeitet. Die erste Kategorie umfasste die erfolgreiche Antizipation seitens der DolmetscherInnen am Ende des Satzes. Diese als „successful anticipation“ eingestufte Antizipation wurde nochmals in zwei Unterkategorien unterteilt: exakte und generelle Antizipation. Jene Sätze, die keine Antizipation enthielten, wurden unter der zweiten Kategorie „no anticipation“ geführt. Die dritte Kategorie, „incorrect anticipation“, zählte die fälschlicherweise antizipierten Fälle (vgl. Jörg 1997: 222).

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass in 50 Prozent der Fälle das Verb richtig oder annähernd richtig antizipiert wurde, und somit konnten sie auf jeden Fall als erfolgreich eingestuft werden. Nur zwei Prozent der Verantizipationen gehörten zur Kategorie der „falschen Antizipation“. Daraus schlussfolgert Jörg, dass sich die DolmetscherInnen hauptsächlich dann entscheiden zu antizipieren, wenn sie sich relativ sicher sind, welches Verb kommen wird. Sonst wäre der Prozentsatz der falschen Antizipationen viel höher. Jörg vergleicht noch einige andere Parameter wie individuelle Antizipationsergebnisse, Unterschiede zwischen EN und DE MuttersprachlerInnen sowie individuelle Ergebnisse bei exakter und falscher Antizipation.

Bevilacqua (2009) untersucht den Einfluss der Subjekt-Objekt-Verb-Satzstruktur (S-O-V) in germanischen Sprachen (hier DE und Holländisch (NL)) beim SD ins IT. Des Weiteren prüft er, ob sprachspezifische Strategien verwendet wurden, um die Schwierigkeiten, die mit der SOV-Struktur einhergehen, zu beseitigen. Die Studie wurde an der Universität Triest und am Europäischen Parlament durchgeführt. Die TeilnehmerInnen sind 15 professionelle DolmetscherInnen, die zu diesem Zeitpunkt

regelmäßig entweder auf dem privaten Markt oder bei europäischen Institutionen arbeiteten. Diese 15 Personen wurden in drei Gruppen mit jeweils fünf Personen aufgeteilt: die DE–NL -Gruppe mit Deutsch und Holländisch als C-Sprache, die DE-Gruppe mit nur Deutsch als C-Sprache und die NL-Gruppe mit nur Holländisch als C-Sprache. Es wurden insgesamt vier Texte verwendet, zwei Originalreden und zwei Übersetzungen dieser Reden in die jeweils andere Sprache. Um das Ziel dieser Studie zu verfolgen, wurde eine Anzahl an Sätzen mit der typischen SOV-Struktur ausgesucht. Bevilacqua legte seinen Fokus auf vier Dolmetschstrategien, die seiner Meinung nach syntaktische Unterschiede zwischen DE und NL einerseits und IT andererseits überbrücken könnten. Unter diesen vier Strategien wurde auch Antizipation untersucht, die Ergebnisse wurden je nach Strategie dargestellt.

Antizipation wurde als verwendete Strategie in 45 Prozent aller Beispiele identifiziert. Die antizipierten Fälle wurden hinsichtlich ihrer Genauigkeit weiter unterteilt: so gab es 63,5 Prozent genaue, 33,7 Prozent allgemeine und 2,8 Prozent fehlerhafte Antizipationen. Als Schlussfolgerung dieses Experiments betont Bevilacqua, dass die Antizipationsfähigkeit der DolmetscherInnen als Voraussetzung für eine effiziente Nutzung der kognitiven Ressourcen und für eine hohe Qualität der Dolmetschleistung gilt. Die Antizipation des Verbs entlastet zum Beispiel das Gedächtnis und ermöglicht den DolmetscherInnen eine höhere Konzentration auf andere Satzelemente, die auch potenziell schwierig sind. Laut Bevilacqua trägt dies signifikant dazu bei, die Qualität der Dolmetschleistung zu steigern (vgl. Bevilacqua 2009: 11).

2.3.3. Im Fokus: Unterschiede zwischen MuttersprachlerInnen und ErstfremdsprachlerInnen

Kurz und Färber (2003) führten ebenfalls ein Experiment durch, um herauszufinden, ob Studierende beim SD aus dem DE ins EN Antizipation überhaupt als Strategie verwenden und welche Satzelemente antizipiert werden. Des Weiteren sollte geprüft werden, ob die Studierenden „richtig“ antizipiert haben und wie präzise ihre Antizipationen waren. Insgesamt 14 Dolmetschstudierende, sieben mit Muttersprache

Deutsch und sieben mit Muttersprache Englisch, wurden für diese Studie ausgewählt und auf zwei Gruppen aufgeteilt (eine mit DE und die andere mit EN MuttersprachlerInnen). Die Aufgabe bestand darin, einen deutschen AT, der ihnen unbekannt war, zu dolmetschen. Der AT war eine Rede des Bürgermeisters von Graz anlässlich einer Konferenz im Jahr 1999 und wurde ausgewählt, da einige Stellen ganz besonders für eine Antizipationsstudie geeignet waren. Kurz und Färber wollten auch die Dolmetschstudierenden, die aus ihrer Muttersprache arbeiten, mit denjenigen, die aus ihrer Erstfremdsprache arbeiten, vergleichen.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Dolmetschstudierenden die Strategie der Antizipation erfolgreich beim SD aus dem DE ins EN anwenden. Hinsichtlich der Satzelemente konnte festgestellt werden, dass nur das Verb antizipiert wird, was durchaus auf die spezifischen syntaktischen Unterschiede zwischen diesen zwei Sprachen zurückzuführen sein könnte. Im Durchschnitt beinhaltete jeder dritte Satz eine Antizipationsstelle. Diese wurde zumeist „richtig“ antizipiert, und in fast 40 Prozent der Fälle sogar exakt. Nur ca. vier Prozent aller Antizipationen waren falsch. Laut Kurz und Färber ist eine mögliche Erklärung für den geringen Prozentsatz an falschen Antizipationen, dass die Studierenden nur wirklich dann antizipieren, wenn sie sich sicher sind. Der Vergleich zwischen den zwei untersuchten Studierendengruppen zeigte überdies, dass die Gruppe der deutschen MuttersprachlerInnen in den meisten Fällen bessere Ergebnisse erzielte. Dies könnte darauf hinweisen, dass Studierende eine bessere Antizipationsleistung erzielen, wenn sie aus ihrer Muttersprache in die erste Fremdsprache dolmetschen (vgl. Kurz und Färber 2003: 143f.).

Donato (2003) führte – ähnlich wie Kurz und Färber (2003) – ein Experiment mit Dolmetschstudierenden mit unterschiedlichen AS durch. Sie untersuchte, ob und in wie weit das Sprachenpaar die Auswahl der Strategien beim Dolmetschen beeinflusst. Um eine Antwort auf diese Frage zu bekommen, analysiert Donato die Strategienanwendung bei SD für zwei Sprachenpaare: EN–IT und DE–IT. Insgesamt 20 TeilnehmerInnen, alle mit Italienisch als Muttersprache, wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste war die „English Subjects Group“ mit zehn Studierenden, die aus dem EN ins IT dolmetschen mussten, und die zweite Gruppe, die „German Subjects Group“ mit zehn Studierenden, die aus dem DE ins IT dolmetschten. Als AT diente die

Englische und Deutsche offizielle Übersetzung einer Rede der schwedischen Parlamentarierin Cecilia Malmström im Europaparlament, die im Original auf Schwedisch gehalten wurde.

Durch dieses Experiment konnte die Anwendung unterschiedlicher Strategien in Abhängigkeit vom Sprachenpaar nachgewiesen werden. Mit Blick auf die Antizipation stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar: die Leistung der zwei Gruppen zeigt eine deutliche Diskrepanz auf. Die zweite Gruppe (DE–IT) nutzte mit 49 Fällen die Antizipation viel häufiger als die erste Gruppe (EN–IT), mit nur fünf Fällen. Auch ein weiterer Unterschied wurde beobachtet. Die DE–IT-Gruppe antizipierte fast ausschließlich Verben, während die EN–IT-Gruppe ausschließlich „lexical units“ antizipierte (vgl. Donato 2003: 111).

Zusammenfassend lässt sich anhand der oben angeführten Literatur festhalten, dass die Antizipation in den meisten Fällen sprachenpaarspezifisch untersucht wurde. Syntaktische Unterschiede zwischen den untersuchten Sprachen spielen dabei eine wichtige Rolle und tragen dazu bei, welche Strategien für das Dolmetschen verwendet werden. Dabei werden verschiedene Aspekte berücksichtigt und untersucht: Häufigkeit und Genauigkeit der Antizipation, verschiedene Auslöser der Antizipation, grammatische Kategorie der antizipierten Bestandteile, Vergleich zwischen Mutter-, B- oder C-SprachlerInnen, Vergleiche zwischen erfahrenen DolmetscherInnen und Studierenden usw.

3. Das Sprachenpaar Deutsch–Kroatisch (DE–HR)

Alle für die vorliegende Studie relevanten, sprachenpaarspezifischen Antizipationsstudien in Kapitel 2 analysieren Deutsch mit einer syntaktisch unterschiedlichen Sprache. Deutsch wird in folgenden Kombinationen untersucht: Englisch (Wilss 1978, Jörg 1997, Kurz und Färber 2003), Italienisch (Riccardi 1996, Donato 2003, Bevilacqua 2009, Melotti 2016), Französisch (Van Besien 1999), Griechisch (Liontou 2012), Spanisch (Götz 2014, Hackl 2016), Polnisch (Lintner 2016) und Ungarisch (Menyhart 2016). Diese Studien haben unterschiedliche Schwerpunkte, manche untersuchen beide Sprachrichtungen, manche konzentrieren sich auf nur eine Sprachrichtung und untersuchen Antizipation beim SD ausschließlich aus der Sprache, die mehr Schwierigkeiten für die DolmetscherInnen verursacht. Dabei ist es auffällig, dass Deutsch die am häufigsten gewählte AS darstellt, während die ZS zumeist syntaktisch unterschiedliche Sprachen wie Englisch, Italienisch oder Französisch sind.

Liontou (2012) beschreibt Deutsch als eine germanische Sprache, die vor allem von der Subjekt-Objekt-Verb-Struktur (SOV) geprägt ist. Das stellt insbesondere eine Herausforderung beim SD in die Sprachen, die keine SOV-Struktur haben, dar (vgl. Liontou 2012: 75). Allerdings ist die Stellung des Verbs am Satzende nicht das einzige Merkmal, auf das die DolmetscherInnen ihre Aufmerksamkeit richten müssen. So untersucht Riccardi (1996) das Sprachenpaar Deutsch und Italienisch vor allem im Hinblick auf sprachenspezifische Aspekte, die das SD beeinflussen können. Sie stellt fest, dass Deutsch nicht nur wegen der SOV-Struktur, die das Verb am Satzende verlangt, herausfordernd ist, sondern auch aufgrund eingeschobener Nebensätze, zusammengesetzter Substantive oder Präpositionalphrasen (vgl. Riccardi 1999: 217f.). Setton (1999) betont, dass Antizipation sich nicht nur auf die Endstellung des Verbs im Satz bezieht, sondern auch auf andere Elemente, die am Satzende vorkommen können, wie beispielsweise die Negation.

Obwohl schon eine Vielzahl an ZS mit Deutsch als AS verglichen wurde, ist Kroatisch noch nicht im Rahmen einer dolmetschwissenschaftlichen Studie untersucht worden. Genauso wie bei Liontou (2012) und ihrem Fokus auf die griechische Sprache ist die Grundannahme bei dieser Studie, dass nur eine begrenzte Anzahl an Personen mit

der kroatischen Sprache vertraut ist. Aus diesem Grund wird in diesem Kapitel zunächst die kroatische Sprache sowie die Sprachfamilie und die Anzahl der SprecherInnen vorgestellt. Des Weiteren werden die wesentlichen Unterschiede zwischen diesen Sprachen berücksichtigt, nämlich die Position des Verbs sowie die Negation. Schließlich werden die Folgen dieser syntaktischen Unterschiede näher ausgeführt, bevor Forschungsfragen erarbeitet werden und eine Analyse des Korpus erfolgt.

3.1. Über die kroatische Sprache

Das Kroatische gehört, wie auch das Deutsche, Englische, Französische und Spanische, sprachhistorisch gesehen zu den sogenannten indogermanischen oder indoeuropäischen Sprachen. Laut Kunzmann-Müller (2002)² bildet es zusammen mit dem Russischen, Ukrainischen, Belorussischen, Tschechischen, Slowakischen, Polnischen, Sorbischen, Serbischen, Slowenischen, Mazedonischen und Bulgarischen innerhalb dieser Sprachengruppe die Familie der slawischen Sprachen. Auf der Grundlage bestimmter phonetischer und grammatischer Merkmale werden in der Untergliederung dieser umfänglichen Gruppe, die in der Sprachwissenschaft traditionell vorgenommen wird, das Kroatische sowie das diesem besonders nahestehende Serbische, das Slowenische, Bulgarische und das Mazedonische zur Unterabteilung der südslawischen Sprachen zusammengefasst (vgl. Kunzmann-Müller 2002: 1).

Die südslawischen Sprachen lassen sich schließlich nochmals subklassifizieren. So gehören das Kroatische, das Serbische und das Slowenische in eine westliche Gruppe, das Bulgarische und Mazedonische in eine östliche Gruppe.

Geographisch gesehen erstreckt sich das Gebiet, auf dem Kroatisch als Standardsprache gesprochen wird, von der südlichen bzw. südöstlichen Grenze der Republik Slowenien über die südwestliche Grenze der Republik Ungarn bis an die Donau und schließlich nördlich der Flüsse Sava und Una. Zu dem Gebiet gehört auch der am Anfang breite, dann aber nach Süden sich verschmälernde Küstenstreifen von Istrien bis in den Süden Dalmatiens entlang der Adria, der dabei zahlreiche Inseln und

² Kunzmann-Müller (2002) führt Bosnisch in ihrer Aufzählung nicht auf.

Inselketten mit einschließt. Politisch gesehen handelt es sich um das Staatsgebiet der Republik Kroatien mit einer Bevölkerungszahl von insgesamt heute rund 4,44 Millionen Einwohnern, davon sind 78 Prozent Kroaten und Kroatinnen.

Die Republik Kroatien hat sich im Jahre 1990 im Gefolge des Zerfalls der SFR Jugoslawien als selbständiger Staat konstituiert und in Artikel 12 der Verfassung Kroatisch als Amtssprache festgeschrieben. Kroatisch wird aber auch in anderen Gebieten gesprochen, wie beispielsweise von den Kroaten in Bosnien und Herzegowina, in der Vojvodina sowie in der Boka Kotorska. Auch in einer Reihe von größeren und kleineren Gebieten wie dem Süden und Westen der Republik Ungarn, in Rumänien, in Italien sowie im östlichen Teil der Republik Österreich (Burgenland) wird Kroatisch gesprochen. Schließlich wird Kroatisch auch von einer größeren Anzahl von Aussiedlern in Australien, in Süd- und Nordamerika sowie in einer Reihe von europäischen Staaten benutzt (vgl. Kunzmann-Müller 2002: 1).

3.2. Deutsch–Kroatisch SD: Wesentliche Unterschiede

In Anlehnung an Lontou (2012), die in ihrer Dissertation Deutsch und Griechisch genauer betrachtet, wird in diesem Kapitel auf die Grammatik des Deutschen und Kroatischen näher eingegangen, um syntaktische Unterschiede aufzuzeigen. Es werden nicht alle syntaktischen Unterschiede zwischen diesen zwei Sprachen dargestellt, sondern nur diejenigen, die für das SD eine Herausforderung darstellen und somit die Anwendung der Antizipation als Dolmetschstrategie auslösen können. Die relevanten sprachlichen Unterschiede, auf die aufgrund von syntaktischen Unterschieden im Folgenden genauer eingegangen wird, sind die Positionierung des Verbs und die Negation.

3.2.1. Positionierung des Verbs

Wenn in der Grammatik von Wortstellung gesprochen wird, ist häufig nicht die Stellung der einzelner Wörter, sondern die Abfolge der daraus gebildeten Phrasen, vor allem der Satzglieder gemeint. Außerdem sind für das Verständnis des deutschen Satzbaus die Regeln für die Stellung der Prädikatsteile wichtig (vgl. Wöllstein et al. 2016: 871).

Die Positionierung des finiten Verbs ist etwas, das Fremdsprachigen am Deutschen sehr schnell auffällt. Am Beispiel des Verbs *öffnen* aus der Duden-Grammatik wird dies im Folgenden dargestellt (vgl. Wöllstein et al. 2016: 871):

[Anna] *öffnet* [die Tür].

Öffnet Anna [die Tür]?

Wenn [Anna] [die Tür] *öffnet* ...

Am nächsten Beispiel ist auffälliger, dass ein Prädikat aus mehreren Verbformen nur zum Teil einen Verbalkomplex im wörtlichen Sinn bildet:

Als [Anna] [die Tür] *geöffnet hat*, ...

In diesem Beispiel wiederum sind die Verbformen voneinander durch Satzglieder getrennt:

[Anna] *hat* [die Tür] *geöffnet*.

Wöllstein et al. (2016) weisen darauf hin, dass die Freiheiten bei der Anordnung von Prädikat und Satzgliedern nicht grenzenlos sind. Die Linearstruktur der deutschen Sätze ist von der sogenannten Satzklammer geprägt, die für die Verbformen des Prädikats bestimmt ist. Die Satzglieder besetzen bestimmte Felder, nämlich das Vorfeld und das Mittelfeld, und so ergibt sich das folgende topologische Modell oder Feldermodell (vgl. Wöllstein et al. 2016: 871):



Im Deutschen kann man nach der Stellung des finiten Verbs drei Satzformen unterscheiden:

- Sätze mit finitem Verb an zweiter Stelle (*Verbzweitsätze*)
- Sätze mit finitem Verb an erster Stelle (*Verberstsätze*)
- Sätze mit finitem Verb an letzter Stelle (*Verbletztsätze*)

Diese Bezeichnungen sind etwas irreführend, man muss aber bedenken, dass es hier speziell um die finite Verbform geht. Die infiniten Verbformen stehen normalerweise in allen Satztypen in der rechten Satzklammer (vgl. Wöllstein et al. 2016: 872).

Beispiel 1.

→ Wir **haben** eine Blockade.³ (Verbzweitsatz);

→ **Gelohnt** hat sich das Hearing, das wir hatten – bestens besetzt – und gelohnt haben sich die monatelangen, intensiven Verhandlungsrunden.⁴ (Verberstsatz);

→ Und sie **bezahlen**.⁵ (Verbletztsatz).

Laut Težak und Babić (2000) ist die Wortstellung im kroatischen relativ flexibel. Die RednerIn kann selbst entscheiden, welche einzelnen Teile des Satzes sie betonen möchte. Die Positionierung einzelner Satzglieder kommt darauf an, worauf die Betonung gelegt werden soll. Ein Beispiel bei Težak und Babić verdeutlicht das (2000: 283):

Divove obuze strah.

Strah obuze divove.

Obuze strah divove.

Divove strah obuze.

Strah divove obuze.

Obuze divove strah.

In diesen Sätzen ist „divove“ (Riesen, Giganten) Objekt, „obuze“ (erfasst) Prädikat, und „strah“ (der Schrecken, die Angst) Subjekt, aber die einzelnen Bestandteile befinden

³ Beispiel aus der Rede des Europaparlamentsabgeordneten M. Weber am 02.02.2016.

⁴ Beispiel aus der Rede des Europaparlamentsabgeordneten T. Mann am 04.07.2016.

⁵ Beispiel aus der Rede der Europaparlamentsabgeordnete M. Noichl am 08.03.2016.

sich an unterschiedlichen Stellungen in jedem dieser Sätze. Das zeigt, dass die Satzstellung frei ist.

Somit kann es beim Dolmetschen oft vorkommen, dass das Verb am Anfang des Satzes stehen müsste, im Deutschen aber am Ende des Satzes kommt (Verbletztsatz). Verberstsätze und Verbzweitsätze stellen nur Herausforderungen dar, wenn die Bedeutung im zweiten Teil des Verbkomplexes vorkommt.

Beispiel 2.

→ In Griechenland **sind** im letzten Jahr, ich komme zum Schluss, achthunderttausend Flüchtlinge **angekommen**.⁶

Die Bedeutung dieses Satzes wird nicht von dem finiten Verb „sein“ getragen, sondern von „angekommen“, das am Ende des Satzes steht. Diese Art von Satz stellt eine Herausforderung für die kroatische DolmetscherIn in unserem Beispiel dar, da die kroatische Syntax in diesem Beispiel die Bedeutung des Satzes am Anfang verlangt.

Eine weitere Besonderheit der deutschen Sprache sind die trennbaren Verben oder Partikelverben. Diese komplexen Verben mit betontem Erstglied, wie *abfahren*, *loslaufen*, *feststellen* oder *preisgeben*, unterwerfen sich im deutschen Satz dem syntaktischen Prinzip der Klammerbildung. In den verschiedenen Satztypen treten ihre unmittelbaren Konstituenten entsprechend in der linken und rechten Satzklammer auf (vgl. Wöllstein et al. 2016: 699).

Beispiel 3.

→ So **sieht** die tatsächliche soziale Inklusion und Integration in Deutschland derzeit **aus**.⁷

⁶ Beispiel aus der Rede der Europaparlamentsabgeordnete B. Sippel am 02.02.2016.

⁷ Beispiel aus der Rede des Europaparlamentsabgeordneten M. Pretzell am 13.09.2016.

Syntaktisch trennbar sind die Partikelverben insofern, als sie in den finiten Formen im Verberstsatz und im Verbzweitsatz die Verbalklammer bilden. In Beispiel 3 wird das an dem trennbaren Verb „aussehen“ dargestellt. Hinsichtlich Partikelverben ist es wichtig zu betonen, dass die Bedeutung des Verbs durch andere Partikel eine durchaus andere sein könnte.

Eines von zahlreichen Beispielen ist das Verb „treten“⁸, das in Verbindung mit vielen verschiedenen Partikeln auftreten kann (ab-, an-, auf-, aus-, bei-, ein-, vor-, weg-, zurück-, heraus-, gegenüber-treten). Darüberhinaus hat beispielsweise das Verb *auftreten* mehrere Bedeutungen, wie etwa „ein bestimmtes Verhalten zeigen“ oder als Schauspielerin oder Ähnliches „spielen, auf die Bühne treten“. Eine andere Partikel wie zum Beispiel „zurück“ hat in Kombination mit *treten* ebenfalls unterschiedliche Bedeutungen: „jemanden wieder, seinerseits treten“ oder beispielsweise „sein Amt niederlegen“. Eine komplette Auflistung der Partikelverben und aller möglicher Bedeutungsvarianten ist von erheblichem Umfang.

Ein weiterer erwähnenswerter, syntaktisch relevanter Punkt zur Positionierung des Verbs im Deutschen ist das Funktionsverbgefüge (FVG). Wöllstein et al. (2016) berichten von zwei Varianten des FVG. Zum einen kommt das FVG als Verbindung aus Funktionsverb und deverbalem Substantiv im Akkusativ vor. Ein Beispiel dafür ist folgendes (Wöllstein et al. 2016: 425):

- (1) eine Anregung, ein Versprechen, die Erlaubnis **geben**; Anwendung, Berücksichtigung **finden**

Zum anderen stellt das FVG eine Verbindung aus Funktionsverb und Präposition mit deverbalem Substantiv:

- (2) zum Abschluss, zur Aufführung, zur Verteilung, zur Entfaltung, zur Anwendung **bringen/kommen**

Das FVG kann als Prädikat im Satz dienen, da es eine Einheit bildet, die einem einfachen Vollverb entspricht. Das Funktionsverb drückt allgemeinere verbale Bedeutungsaspekte aus und das Verbalsubstantiv bildet den sachverhaltsbeschreibenden

⁸ Beispiel aus dem Duden (2016: 708)

lexikalischen Kern. Genauso wie die trennbaren Verbpartikel hat der nicht verbale Teil des FVGs seinen Platz am Ende des Satzes (Wöllstein et al. 2016: 425).

3.2.2. Negation

3.2.2.1. Negation im Deutschen

Negation oder Verneinung ist im Deutschen eine vielschichtige Angelegenheit, zu der folgende Erscheinungen gezählt werden können: Negation als kommunikative, lexikalische, morphologische Erscheinung oder als Erscheinung der Syntax. Im folgenden Teil wird die syntaktische Negation geschildert. Syntaktische Negation wird mit speziellen Wörtern, den Negationswörtern, angezeigt. Allerdings gibt es im Deutschen keine „reinen“ Negationswörter. Selbst die prototypische Negationspartikel *nicht* weist noch die Nebenfunktion einer Fokuspartikel auf (vgl. Wöllstein et al. 2016: 916).

Die Untersuchung der Stellung der Negationspartikel „*nicht*“ ist für diese Arbeit relevant. Hierbei sind einige Besonderheiten zu berücksichtigen. Wie schon bei der Positionierung des Verbs erläutert, kann man nach der Stellung des finiten Verbs drei mögliche Satzformen im Deutschen unterscheiden: Verbzweitsätze, Verberstsätze und Verbletztsätze. Je nach Satzform hat die unterschiedliche Stellung des finiten Verbs keinen Einfluss auf die Stellung der Negation. Die folgenden Beispiele sind dem Duden (Grammatik) entnommen (Wöllstein et al. 2016: 921):

Anna hat das Buch gelesen. / Anna liest das Buch.

1) Negation Verbletztsatz:

(Ich glaube, ...) dass [Anna] [das Buch] **nicht** gelesen hat.

(Ich glaube, ...) dass [Anna] [das Buch] **nicht** liest.

2) Negation Verbzweitsatz:

[Anna] hat [das Buch] **nicht** gelesen.

[Anna] liest [das Buch] **nicht**.

Aus diesen Beispielen ist ersichtlich, dass die Negationspartikel *nicht* im Deutschen oft die Satzendstellung einnehmen kann. Im nächsten Punkt wird die Stellung der Negationspartikels im Kroatischen geschildert und mit dem Deutschen verglichen.

3.2.2.2. Negation im Kroatischen

Die Negation kann im Kroatischen auf unterschiedliche Art und Weise erfolgen. Am häufigsten erfolgt die Negation durch die Negationspartikel *ne*. Das Besondere bei dieser Negationspartikel ist, dass sie unmittelbar vor dem Verb auftritt (Barić et al. 2003: 444). Diese Tatsache steht deutlich im Kontrast zur deutschen Negationssatzstruktur, da im Deutschen die Negationspartikel häufig am Satzende erfolgt.

Die zwei unten angeführten Beispiele stellen diese Unterschiede dar. Beispiel 4, eine Negation im Hauptsatz, wurde aus Mangel an derartigen Beispielen im Korpus aus dem Duden-Grammatikbuch übernommen (Wöllstein et al. 2016). Das fünfte Beispiel wurde aus dem Korpus entnommen. Anschließend wurden beide Beispiele ins Kroatische übersetzt.

Beispiel 4.

→ Anna **liest** das Buch **nicht**.

Mögliche kroatische Übersetzung:

→ Ana **ne čita** knjigu.

Deutsche Wort-für-Wort-Übersetzung:

→ Anna **nicht liest** Buch.

In diesem Beispiel wird deutlich, dass im Deutschen das Verb an der zweiten Stelle steht, der sogenannte *Verbzweitsatz*. Die Negationspartikel befindet sich am Ende des

Satzes. Im Kroatischen gehört aber die Negationspartikel unmittelbar vor das Verb und nicht an das Satzende.

Beispiel 5.

→ Und auch für die S&D-Fraktion ist es sehr wichtig, dass es **keine** Sonderarbeitsmärkte mit Billigjobs für Flüchtlinge **geben darf** (...).⁹

Mögliche kroatische Übersetzung:

→ I za frakciju socijaldemokrata je jako važno da **ne smiju postojati** posebna tržišta rada s loše plaćenim poslovima za izbjeglice.

Deutsche Wort-für-Wort-Übersetzung:

→ Und für Fraktion S&D ist sehr wichtig dass **nicht dürfen existieren** Sonderarbeitsmärkte mit schlecht bezahlten Jobs für Flüchtlinge.

In diesem Beispiel wird deutlich, dass im Deutschen ein mit einer Konjunktion eingeleiteter Nebensatz mit dem Artikelwort „kein“ das Verb am Satzende verlangt. Das ist im Kroatischen nicht der Fall. Nach der Konjunktion „da“, das dem Deutschen „dass“ entspricht, kommt das Hilfsverb und das Hauptverb unmittelbar danach.

Katičić (2002) identifiziert insgesamt 17 Möglichkeiten, wie man im Kroatischen die Negation bilden kann (vgl. Katičić 2002: 140f.). Am Anfang dieses Kapitels wurde die häufigste Art der Negation dargestellt, die sich von der deutschen Negation unterscheidet. Im Anschluss werden noch zwei weitere häufige Arten von Negation besprochen, bei denen es ebenfalls Unterschiede zwischen dem Kroatischen und dem Deutschen gibt.

Zum einen nennt Katičić (2002) einige Verben, die aus einer Negationspartikel und einem Verb bestehen. Diese Verben sind *biti* (sein), *htjeti* (wollen), und *imati* (haben). Die Sonderformen dieser Verben sind *nisam* (nichtbin), *neću* (nichtwill) und *nemam* (nichthabe) (vgl. Katičić 2002: 140f.).

⁹ Beispiel aus der Rede der Europaparlamentsabgeordnete J. Steinruck am 04.07.2016

Beispiel 6.

→ **Nisam** budio pse. = Nichtbin¹⁰ geweckt Hunde. (Ich habe die Hunde nicht geweckt.)

Dieses Beispiel verdeutlicht vor allem die unterschiedliche Satzstellung der Negation in den beiden analysierten Sprachen. So ein Satz beim SD aus dem Deutschen ins Kroatische würde bedeuten, dass die DolmetscherIn definitiv ein Reparaturbedarf hätte, wenn sie diesen deutschen Satz ohne Warten dolmetschen würde.

Ein letztes Beispiel für eine unterschiedliche Negation im Kroatischen ist ein Phänomen, das es in vielen Sprachen nicht gibt: mehrfache Negation. In der Regel wird dem Prädikat, wie gewöhnlich, die Negationspartikel hinzugefügt. Darüber hinaus wird auch bei unbestimmten Pronomen oder Adverbien die Negationsform angewandt (vgl. Katičić 2002: 142).

Beispiel 7.

→ **Nigdje nije** bilo **nikoga**. = **Nirgendwo nicht** war **niemand**.

→ Družba **ništa ne** govori. = Die Gesellschaft **nichts nicht** sagt.

3.3. Unterschiedliche Positionierung von Verben und Negation: Folgen für das Simultandolmetschen

Die syntaktischen Unterschiede zwischen dem Deutschen und Kroatischen, vor allem hinsichtlich der Verbpositionierung und der Negation, können erwartungsgemäß einige Herausforderungen für das SD darstellen. Die erste und offensichtlichste ist, dass die DolmetscherInnen beim SD aus dem DE ins HR der Syntax der AS nicht folgen können. Das wäre bei einer anderen, syntaktisch ähnlicheren Sprachkombination um einiges einfacher.

¹⁰ Das Verb *wecken* hat im Kroatischen das Hilfsverb *sein*, nicht *haben* wie im Deutschen.

Zusätzlich stellt die Tatsache, dass im Deutschen das Verb und/oder seine Komponenten sowie die Negation am Satzende erscheinen, eine zusätzliche Herausforderung für das Dolmetschen dar. Die Strategie des Wartens ist äußerst ineffektiv, da ein zu großer Zeitabstand zwischen dem AT und dem ZT dazu führen könnte, dass zum einen das Kurzzeitgedächtnis überlastet wird und zum anderen Informationen verloren gehen können (vgl. Liontou 2012: 94).

Wie in diesem Kapitel geschildert, stellt im Deutschen die Positionierung des Verbs und der Negationspartikel am Satzende, die im Kroatischen syntaktisch deutlich früher kommen müssen, eine Herausforderung für die DolmetscherInnen dar. Daher ist die Grundannahme dieser Studie, dass sich die DolmetscherInnen des Sprachenpaars DE–HR der Strategie der Antizipation bedienen müssen, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Um diese Hypothese zu überprüfen, werden im nächsten Schritt die Forschungsfragen sowie die Methodik für deren Beantwortung vorgestellt.

4. Fragestellung und Methodik

4.1. Forschungsfragen

In Kapitel 2 wurde gezeigt, dass sich die bisherigen Antizipationsstudien in erster Linie mit der Frage beschäftigt haben, ob SimultandolmetscherInnen tatsächlich zur Strategie der Antizipation greifen oder nicht. Des Weiteren versuchten viele dieser Studien anderen darüberhinausgehenden Fragen nachzugehen, ob zum Beispiel bei strukturell unterschiedlichen Sprachenpaaren die Antizipation öfters verwendet wird als bei jenen, die von der Struktur her ähnlich sind.

Interessanterweise ist genau bei dieser Art von Studien Deutsch sehr oft eine der untersuchten Sprachen (Wilss 1978, Riccardi 1996, Jörg 1997, Kurz und Färber 2003, Donato 2003, Bevilacqua 2009, Lontou 2012, Götz 2014). Eine weitere Frage, die in Antizipationsstudien oft untersucht wurde, ist, welche Auslöser zur Antizipation führen. Oder es wurde verglichen, welche Unterschiede es in der Anwendung der strategischen Antizipation zwischen Dolmetschstudierenden und erfahrenen DolmetscherInnen gibt.

Im Mittelpunkt dieser Masterarbeit steht – wie in anderen Studien zum Thema auch – in erster Linie die Frage, ob SimultandolmetscherInnen zur Strategie der Antizipation greifen oder nicht. Diese Arbeit soll darüber hinaus auch einen Beitrag zum Sprachenpaar DE–HR leisten, dem im Hinblick auf Antizipation bisher keine Aufmerksamkeit in der Forschung gewidmet wurde.

Im Rahmen dieser Masterarbeit wird anhand einer deskriptiven Korpusanalyse in Anlehnung an die Dissertation von Lontou (2012) und die Masterarbeit von Götz (2014) die Strategie der Antizipation untersucht und beschrieben. Der Gesamtkorpus besteht aus insgesamt 29 Originalreden auf Deutsch, die bei Plenarsitzungen des Europäischen Parlaments aufgenommen worden sind, sowie 29 kroatischen Dolmetschungen dieser Reden.

Die zentrale Forschungsfrage dieser Arbeit ist folgende: Bedienen sich die DolmetscherInnen im Sprachenpaar Deutsch–Kroatisch der Strategie der Antizipation,

um Schwierigkeiten aufgrund syntaktischer und struktureller Unterschiede zwischen diesen beiden Sprachen zu überwinden? Falls die Antwort auf diese Frage mit „Ja“ beantwortet wird, wovon ausgegangen wird, stellen sich noch weitere Fragen.

Eine dieser Fragen bezieht sich auf die Häufigkeit der Antizipationen. Von der grundsätzlichen Annahme ausgehend, dass die Antizipation angewandt wird, untersucht diese Arbeit, wie häufig DolmetscherInnen zur Strategie der Antizipation greifen.

Die nächste Frage betrifft die grammatikalische Kategorie der antizipierten Bestandteile. Die meisten bisherigen Antizipationsstudien über syntaktisch unterschiedliche Sprachen beschäftigen sich mit dem Verb (z. B. Jörg 1997, Kurz und Färber 2003). Für diese Studie war das auch der ursprüngliche Plan. Dennoch ist bei der Sprachanalyse DE – HR und auch bei den Transkriptionen der Reden aufgefallen, dass die Negation, vor allem die Stellung der Negationspartikel, Schwierigkeiten beim Dolmetschen verursacht. Aus diesem Grund wird bei der grammatikalischen Kategorie der antizipierten Bestandteile sowohl das Verb als auch die Negation berücksichtigt.

Die vierte Frage der Analyse bezieht sich auf die Genauigkeit der Antizipation. Genauso wie bei Lontou (2012) und Götz (2014) werden die Antizipationen zunächst in zwei Kategorien aufgeteilt: in richtige und falsche Antizipation. Die richtige wird wiederum in exakte und allgemeine Antizipation unterschieden.

Schließlich geht es in der letzten Frage darum, welche Auslöser zur Antizipation führen. Die Kategorisierung erfolgt in Anlehnung an Lontou (2012) und betrachtet insgesamt vier mögliche Kategorien von Auslösern: Antizipationen ausgelöst durch „Standardsituationen“, durch „Kollokationen“, durch „syntaktische Auslöser“ oder durch „außersprachliches Wissen“.

4.2. Korpusbildung und Datenmaterial

Die Gemeinsamkeiten dieser Masterarbeit mit den Arbeiten von Lontou (2012) und Götz (2014) sind zum einen die gewählte Quelle der deutschen Ausgangsreden, nämlich die Webseite des Europäischen Parlaments und die Reden der Plenarsitzungen, und zum anderen die untersuchte Strategie der Antizipation, die bei allen drei Arbeiten thematisiert wird. Der Unterschied – abgesehen von der Wahl des Sprachenpaars – ist, dass das gewählte Thema der Ausgangsreden dieser Arbeit ein anderes ist, und entsprechend wurden auch andere Reden untersucht.

Vor der genauen Beschreibung des Korpus und des Datenmaterials möchte ich an dieser Stelle kurz auf die Quelle des Materials eingehen: das Europäische Parlament (EP). Ein Grund für die wiederkehrende Verwendung dieser Quelle findet sich bereits bei Lontou (2012), die darauf verweist, dass Originalreden und deren Verdolmetschungen, die für eine korpusbasierte Studie notwendig sind, nicht leicht erhältlich sind. Aus diesem Grund greifen ForscherInnen häufig auf an EU-Institutionen gehaltene Reden und deren Verdolmetschungen zurück (Lontou 2012: 104).

Das EP im EU-Kontext ist für mich persönlich besonders interessant, da es sich von anderen Institutionen durch seine Vielfalt an Sitzungen und Themen, die behandelt werden, auszeichnet. Außerdem sind viele Sitzungen mehrsprachig. Das EP verfügt über einen der größten Dolmetschdienste der Welt, der täglich in 24 Sprachen arbeitet. Die DolmetscherInnen spielen dabei eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung einer effektiven Kommunikation (EP [2017]).

Auch Monti et al. (2005) zeigen, dass die Plenarsitzungen des EP viele Lösungen zu manchen Schwierigkeiten bei der Korpusfindung bieten. Darüber hinaus gibt es eine Reihe an weiteren Vorteilen: so finden die Plenarsitzungen zwölf Mal im Jahr statt und bei jeder dieser Sitzungen ist eine Simultandolmetschung in allen EU-Sprachen vorgesehen. Diese sind auf <http://www.europarl.europa.eu/ep-live/de/plenary> online verfügbar. Außerdem besteht für jede BenutzerIn der Webseite die Möglichkeit, sich die Sitzung in der gewünschten EU-Sprache anzuhören. Des Weiteren bietet dieses Datenmaterial ein hohes Maß an Homogenität, da alle Reden in einem weitgehend formal institutionalisierten Kontext stattfinden. Weiters dolmetschen diese Reden

qualifizierte und erfahrene DolmetscherInnen, die einen strengen Auswahlprozess durchlaufen mussten und in der Regel in ihre Muttersprache dolmetschen (vgl. Monti et al. 2005: 4). Schließlich ist ein weiterer Vorteil dieses Quellenmaterials die Tatsache, dass auf der Webseite des EP Protokolle zu jeder Sitzung sowie weitere Informationen über die RednerInnen und die Themen, die besprochen wurden, verfügbar sind (vgl. Monti et al. 2005: 4).

4.2.1. Die Sprache des Korpus

Das EP (<http://www.europarl.europa.eu/ep-live/de/plenary>) veröffentlicht auf seiner Webseite eine erhebliche Zahl an Reden sowie deren Verdolmetschungen in alle 24 offiziellen EU-Sprachen. Diese stehen dort der Öffentlichkeit zum Herunterladen zur Verfügung. Die Videos der Plenarsitzung können nach unterschiedlichen Suchkriterien sortiert werden, beispielsweise nach Datum, nach RednerIn, nach Gremium oder nach einem Stichwort (siehe Abbildung 1). Vor der tatsächlichen Suche nach geeigneten Reden für die vorliegende Arbeit wurden die Korpusprachen festgelegt. So wurden ausschließlich Originalreden in deutscher Sprache und deren kroatische Verdolmetschungen ausgewählt, um einen parallelen, zweisprachigen Korpus zu generieren.

Die Auswahl der Korpusprachen beeinflusste wiederum die Entscheidung über Thema und Zeitrahmen, da Kroatisch erst seit 01. Juli 2013 eine der offiziellen EU-Sprachen ist. Kroatische Dolmetschungen sind erst ab diesem Zeitpunkt verfügbar.

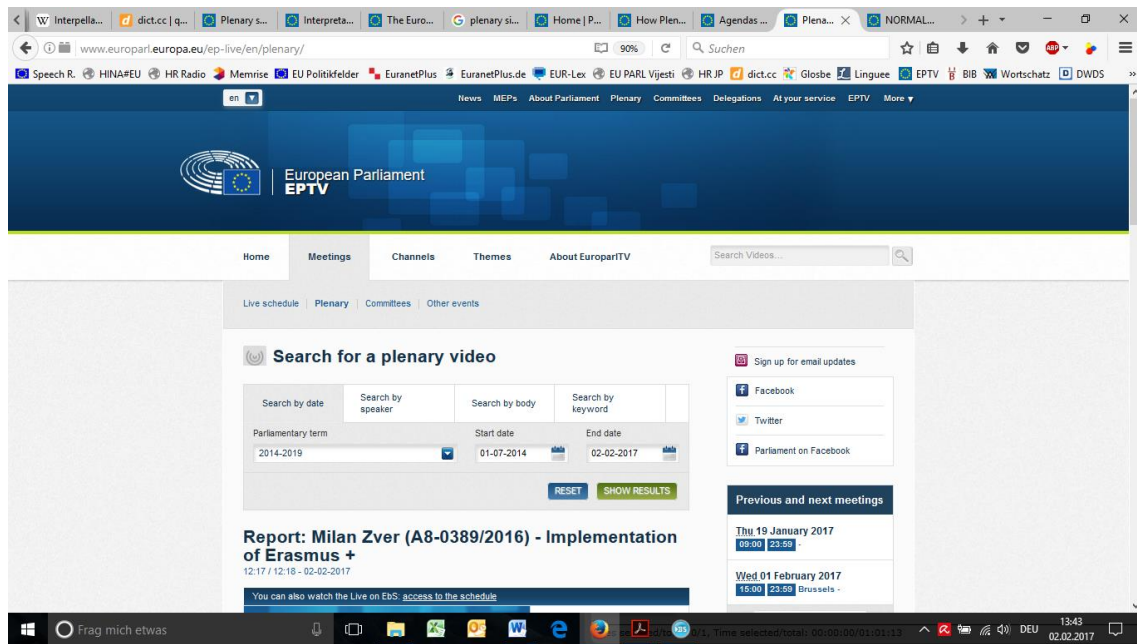


Abbildung 1: Bildschirmaufnahme der EPTV-Webseite – Überblick

4.2.2. Thema und zeitliche Eingrenzung des Korpus

Götz (2014) weist darauf hin, dass bei der Auswahl der Reden auf eine gewisse Vergleichbarkeit geachtet werden sollte. Um dies zu erreichen, müssen etwaige Störvariablen wie beispielsweise eine besonders hohe Fachlichkeit der Rede ausgeschlossen werden, da bei der geplanten Analyse wichtige Faktoren wie die von den DolmetscherInnen in Anspruch genommene Vorbereitungsarbeit oder zur Verfügung stehende Glossare unbekannt sein dürften und somit bei der Analyse nicht berücksichtigt werden können (vgl. Götz 2014: 59).

Aus diesem Grund wurden die Reden in dieser Arbeit nach einem gemeinsamen allgemeinsprachlichen Thema ausgewählt. Es sollte auch nach Möglichkeit ein eher aktuell behandeltes Thema sein. Da Kroatisch erst seit 2013 eine der offiziellen EU-Sprachen ist, fiel die Wahl des Themas auf die sogenannte Flüchtlingskrise. Auf diese Art und Weise sollte so weit wie möglich sichergestellt werden, dass die Fachlichkeit des Textes keine negativen oder verfälschenden Auswirkungen auf das strategische Verhalten der DolmetscherInnen hat. Außerdem ist zu erwarten, dass die einzelnen

Leistungen dadurch vergleichbarer sind (vgl. Götz 2014: 59). Die Reden wurden alle im Jahr 2016 gehalten.

4.2.3. Die Auswahl der Reden

Um alle Plenarsitzungen, die den Suchkriterien entsprechen, zu finden, wurde wie im Folgenden beschrieben vorgegangen. Der erste Schritt bestand darin, in der Suchmaschine der Webseite des EP <http://www.europarl.europa.eu/ep-live/de/plenary> in der Suchfunktion das Stichwort „Flüchtlinge“ einzugeben und das Datum auf den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 einzuschränken.

Das Suchergebnis weist insgesamt vier Plenarsitzungen im Jahr 2016 aus, die das Wort „Flüchtlinge“ in ihrem Titel enthalten. In einem nächsten Schritt wurden die Sitzungen genauer analysiert, um diejenigen Ausgangsreden, die in deutscher Sprache gehalten wurden, zu identifizieren. Der Name der RednerIn ist dabei kein guter Indikator für die Nationalität oder die Sprachgruppenzugehörigkeit, da selbst Abgeordnete, die einen „deutsch klingenden“ Namen haben, sich manchmal dafür entscheiden, ihren Vortrag in Englisch zu halten. Die einzige zuverlässige Methode, die bleibt, ist die Durchsicht der Sitzungsprotokolle. Die Protokolle sind in der Originalsprache der jeweiligen Redebeiträge auf der Webseite <http://www.europarl.europa.eu/plenary/de/minutes.html> zu finden.

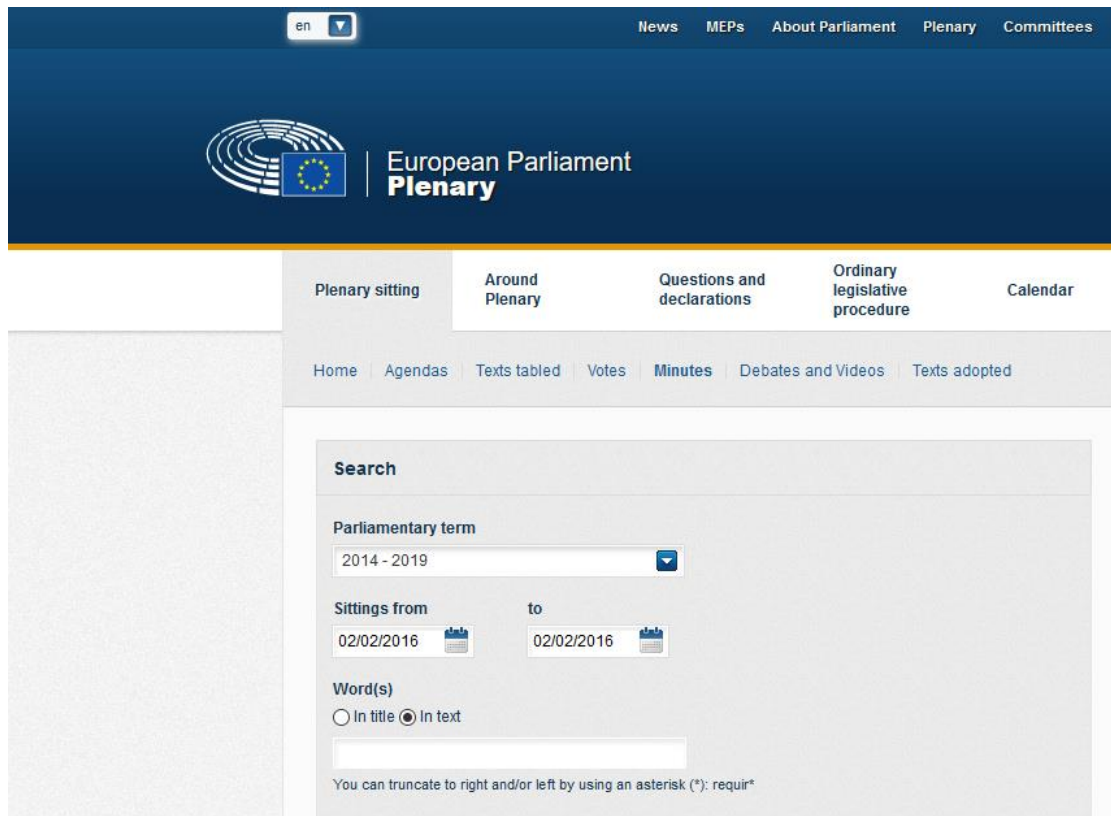


Abbildung 2: Bildschirmaufnahme der EPTV-Webseite – Protokolle

Die Protokolle stehen – genauso wie die Videoaufnahmen der Plenarsitzungen – öffentlich zur Verfügung. Sie sind so strukturiert, dass ein Überblick sehr schnell möglich ist. Außerdem ist dort bei jeder Rede eines Abgeordneten ein kleines Bild auf der linken Seite zu finden, mit Name, Nationalität und Funktion im EP. Zunächst wurde jedes Protokoll auf deutsche Textpassagen hin untersucht. Schließlich wurde eine Kopie der Datei des Protokolls angefertigt, die nur noch die deutschsprachigen Textabschnitte enthält. Alle anderen wurden aus der Datei entfernt.

Auf den ersten Blick erscheint die Anzahl der gefundenen deutschen Textpassagen von 43 sehr hoch. Allerdings wurde bei der Analyse der Protokolle klar, dass einige Aussagen der Abgeordneten gar keine Reden an sich sind, sondern eher Kommentare oder Fragen der Abgeordneten an andere nach dem sogenannten „Prinzip

der blauen Karte“¹¹. Nachdem alle Kommentare, Fragen sowie schriftlichen Anmerkungen zum Protokoll ebenfalls gelöscht wurden, ergab sich der Anzahl der relevanten Reden für diese Studie: 29. Die Reden sind unterschiedlich lang. Die Redezeit variiert zwischen 01:02 Minuten und 04:42 Minuten. Details sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1: Liste der Plenarsitzungen mit der Anzahl der relevanten deutschen Ausgangsreden

Plenarsitzung	Titel	Datum	Deutsche Ausgangsreden
PS 1	Flüchtlingskrise, Kontrolle der Außengrenzen und die Zukunft von Schengen – Achtung des internationalen Grundsatzes der Nichtzurückweisung – Finanzierung der Flüchtlingsfazilität für die Türkei – Anstieg von rassistisch motiviertem Hass und Gewalt gegen Flüchtlinge und Migranten in Europa	02-02-2016	14
PS 2	Die Lage von weiblichen Flüchtlingen und Asylsuchenden in der EU	08-03-2016	5
PS 3	Flüchtlinge – soziale Inklusion und Integration in den Arbeitsmarkt	04-07-2016	8
PS 4	Gipfel hochrangiger Vertreter der VN zum Thema „Große Flüchtlings- und Migrantenströme“	13-09-2016	2

4.2.4. Ausgangsreden und -rednerInnen

Der erste Subkorpus beinhaltet insgesamt 29 deutsche Reden, deren Dauer insgesamt 50 Minuten und 22 Sekunden beträgt. Insgesamt wurden 24 verschiedene RednerInnen gezählt, wovon fünf zwei Mal eine Rede bei unterschiedlichen Sitzungen hielten. Tabelle 2 gibt einen Überblick über den Korpus mit allen 29 deutschen Originalreden

¹¹ Bei manchen Debatten gewährt der Parlamentspräsident weiteren Sprechern das Wort, die kurzfristig um Redezeit bitten. Will ein Abgeordneter die Rede eines anderen Abgeordneten kommentieren oder eine Frage stellen, kann er oder sie das mit einer blauen Karte anzeigen. Stimmen Präsident und Vorredner zu, erhält der Fragesteller 30 Sekunden Redezeit. (<http://www.europarl.europa.eu/news/de/news-room/20120210STO37766/so-funktioniert-eine-plenartagung>)

sowie Informationen über die Plenarsitzung, die Namen der RednerInnen, Länge und Datum der Rede. Diese Reden bilden den ersten Subkorpus. Die kroatischen Dolmetschungen dieser Reden stellen den zweiten Subkorpus dar.

Tabelle 2: Ausgewählte deutsche Ausgangsreden

Rede	Titel der Plenarsitzung	RednerIn	Dauer [min]	Datum
R1	Flüchtlingskrise	Manfred Weber	04:42	02-02-2016
R2	Flüchtlingskrise	Rebecca Harms	04:33	02-02-2016
R3	Flüchtlingskrise	A. Graf Lambsdorff	01:44	02-02-2016
R4	Flüchtlingskrise	Cornelia Ernst	01:45	02-02-2016
R5	Flüchtlingskrise	Monika Hohlmeier	01:38	02-02-2016
R6	Flüchtlingskrise	Josef Weidenholzer	01:38	02-02-2016
R7	Flüchtlingskrise	Knut Fleckenstein	01:12	02-02-2016
R8	Flüchtlingskrise	Udo Voigt	01:08	02-02-2016
R9	Flüchtlingskrise	Franz Obermayr	01:04	02-02-2016
R10	Flüchtlingskrise	Birgit Sippel	02:01	02-02-2016
R11	Flüchtlingskrise	Reimer Böge	01:49	02-02-2016
R12	Flüchtlingskrise	Jens Geier	01:03	02-02-2016
R13	Flüchtlingskrise	Renate Sommer	01:56	02-02-2016
R14	Flüchtlingskrise	Ingeborg Gräßle	01:47	02-02-2016
R15	Lage von weiblichen Flüchtlingen	Beatrix von Storch	01:30	08-03-2016
R16	Lage von weiblichen Flüchtlingen	Maria Noichl	01:33	08-03-2016
R17	Lage von weiblichen Flüchtlingen	Stefan Eck	01:02	08-03-2016
R18	Lage von weiblichen Flüchtlingen	Angelika Niebler	01:42	08-03-2016
R19	Lage von weiblichen Flüchtlingen	Arne Gericke	01:16	08-03-2016
R20	Flüchtlinge – soziale Inklusion	Thomas Mann	02:26	04-07-2016
R21	Flüchtlinge – soziale Inklusion	Jutta Steinruck	01:16	04-07-2016
R22	Flüchtlinge – soziale Inklusion	Franz Obermayr	01:04	04-07-2016
R23	Flüchtlinge – soziale Inklusion	Beatrix von Storch	02:10	04-07-2016
R24	Flüchtlinge – soziale Inklusion	Ulrike Trebesius	01:15	04-07-2016
R25	Flüchtlinge – soziale Inklusion	Udo Voigt	01:13	04-07-2016
R26	Flüchtlinge – soziale Inklusion	Arne Gericke	01:17	04-07-2016
R27	Flüchtlinge – soziale Inklusion	Marcus Pretzell	01:40	04-07-2016
R28	Gipfel hochrangiger VN-Vertreter	Josef Weidenholzer	01:46	13-09-2016
R29	Gipfel hochrangiger VN-Vertreter	Barbara Lochbihler	01:12	13-09-2016

4.3. Methodischer Ansatz

4.3.1. Ansatz für die Originalreden

Die Hypothese dieser Arbeit ist, dass DolmetscherInnen die Strategie der Antizipation verwenden, um syntaktische Herausforderungen zwischen der AS und der ZS zu überwinden. Um diese Hypothese zu überprüfen, wurden zunächst die Originalreden ausführlich analysiert, um die herausfordenden Stellen zu identifizieren. Wie im Kapitel 3 bereits gezeigt, gibt es im Deutschen einige syntaktische Unterschiede zum Kroatischen, die eine strategische Antizipation seitens der DolmetscherInnen verlangen. Diese Textelemente, die typisch für die deutsche Sprache sind, wurden in den AT gefunden. Diese Elemente sind unter anderem lange, verschachtelte Sätze mit einer Verbendstellung, getrennte Verben, Funktionsverbgefüge und auch unterschiedliche Negationsstellungen im Deutschen.

Im Korpus wurden insgesamt 90 syntaktisch schwierige Fälle bzw. „herausfordernde“ oder „problematische“ Stellen gefunden, bei denen die DolmetscherInnen die Strategie der Antizipation anwenden könnten. Von den 90 Fällen betrafen insgesamt 79 das Verb, das im deutschen Satz oft am Ende des Satzes steht. In insgesamt elf Sätzen wurde die Negation als Problemstelle identifiziert.

4.3.2. Ansatz für die Dolmetschungen

Um die Strategien der DolmetscherInnen der kroatischen Kabine am EP zu analysieren, wurde der zweite Korpus der 29 Dolmetschungen der Originalreden gebildet. Die einzelnen Verdolmetschungen aus den relevanten Plenarsitzungen wurden von der Webseite des EPs heruntergeladen.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen den Verdolmetschungen und den Originalreden ist zum einen, dass keinerlei Information (auch keine Namen) über die Dolmetscherinnen selbst zur Verfügung steht. Auch Informationen über ihre Arbeitserfahrung, wie lange sie schon bei den EU-Institutionen arbeiten, unter welchen Arbeitsbedingungen sie arbeiten – beispielsweise wie viele KollegInnen an dem Tag in

der Dolmetschkabine waren, welche Sprachkombinationen sie haben oder welche Glossare zur Verfügung standen, sind nicht verfügbar. Das sind alles Faktoren, die in der vorliegenden Korpusanalyse nicht berücksichtigt werden können. Ebenso wenig ist es möglich, mit Sicherheit festzustellen, wie viele verschiedene Dolmetscherinnen die Verdolmetschungen produziert haben. Von einem gewissen Qualitätsstandard kann jedenfalls ausgegangen werden, da die DolmetscherInnen im Europäischen Parlament einem Akkreditierungstest unterzogen werden (vgl. Götz 2014: 69).

Sowohl die Originalreden als auch die Verdolmetschungen wurden von der Webseite des EP heruntergeladen (<http://www.europarl.europa.eu/ep-live/de/plenary>). Erwähnenswert an dieser Stelle ist, dass das Herunterladen gewisse Schwierigkeiten bereitete. Bei manchen Sitzungen konnten die Reden problemlos heruntergeladen werden (vor allem die Originalreden), bei anderen aber waren die Audiospuren für die Verdolmetschungen nicht verfügbar. So waren z. B. von den 24 Audiospuren, die es geben sollte, manche Sprachen mehrmals vorhanden, und andere wiederum nicht verfügbar. Nach dem Wechsel der Audio-Extrahierungssoftware auf *Pazera Free Audio Extractor* wurde dieses Problem behoben. Der Gesamtkorpus mit 58 Audiofiles – 29 Originalreden auf Deutsch und 29 kroatische Verdolmetschungen – stand nun zur Transkription bereit.

4.4. Die Transkription

In den beiden Referenzstudien zur Antizipation von Lontou (2012) und Götz (2014) wurden die Originalreden und ihre Verdolmetschungen mithilfe des Transkriptionsprogramms EXMARaLDA transkribiert. Laut Götz (2014) ist die Transkription eine ideale Methode, um das Verhalten und insbesondere die Strategieentscheidungen von DolmetscherInnen in realen Arbeitssituationen analysierbar zu machen. Einerseits ermöglicht die Transkription eine extensive und beliebig oft wiederholbare Analyse der Datensegmente. Einzelne Textstellen können besonders im Hinblick auf Simultaneität miteinander verglichen werden. Andererseits

steht das Datenmaterial für eine längere Zeit für Untersuchungen zur Verfügung (vgl. Götz 2014: 65).

EXMARaLDA (**E**xtensible **M**arkup Language for **D**iscourse **A**notation) ist ein System für das computergestützte Arbeiten mit mündlichen Korpora, das von ForscherInnen weltweit in unterschiedlichsten Zusammenhängen zur Analyse gesprochener Sprache eingesetzt wird, wie z. B. Gesprächs-, Mehrsprachigkeits- und Spracherwerbsforschung, Phonetik und Phonologie, Dialektologie und Soziolinguistik. Es wurde ursprünglich von ForscherInnen der Universität Hamburg entwickelt, seit November 2011 wird es in Zusammenarbeit mit dem Archiv für Gesprochenes Deutsch am IDS Mannheim weitergeführt. EXMARaLDA besteht aus einem Transkriptions- und Annotationseditor (Partitur-Editor), einem Tool zum Verwalten von Korpora (Corpus-Manager) und einem Such- und Analysewerkzeug (EXAKT).¹²

Der Transkriptions- und Annotationseditor, Partitur-Editor genannt, dient in dieser Arbeit dazu, die beiden Texte – die Originalreden auf DE einerseits und ihre Verdolmetschungen auf HR andererseits – graphisch getrennt darzustellen. Die Originalrede befindet sich in der ersten Zeile, direkt darunter die dazugehörige Verdolmetschung, wobei beide mit einem einheitlichen Zeitstempel versehen sind. Ein weiterer Vorteil dieser Software ist die Option, sich unterschiedliche Zeitintervalle – graphisch hervorgehoben – anzeigen zu lassen. In untenstehender Abbildung beträgt das Zeitintervall zwei Sekunden. Die einzelnen Textteile sind dadurch in Segmente aufgeteilt, die beliebig oft abgespielt werden können, was die Transkription wesentlich erleichtert. Abbildung 3 zeigt eine Bildschirmaufnahme des Partitur-Editors, in dem bereits beide Reden transkribiert wurden.

¹² vgl. <http://exmaralda.org/de/ueber-exmaralda/>

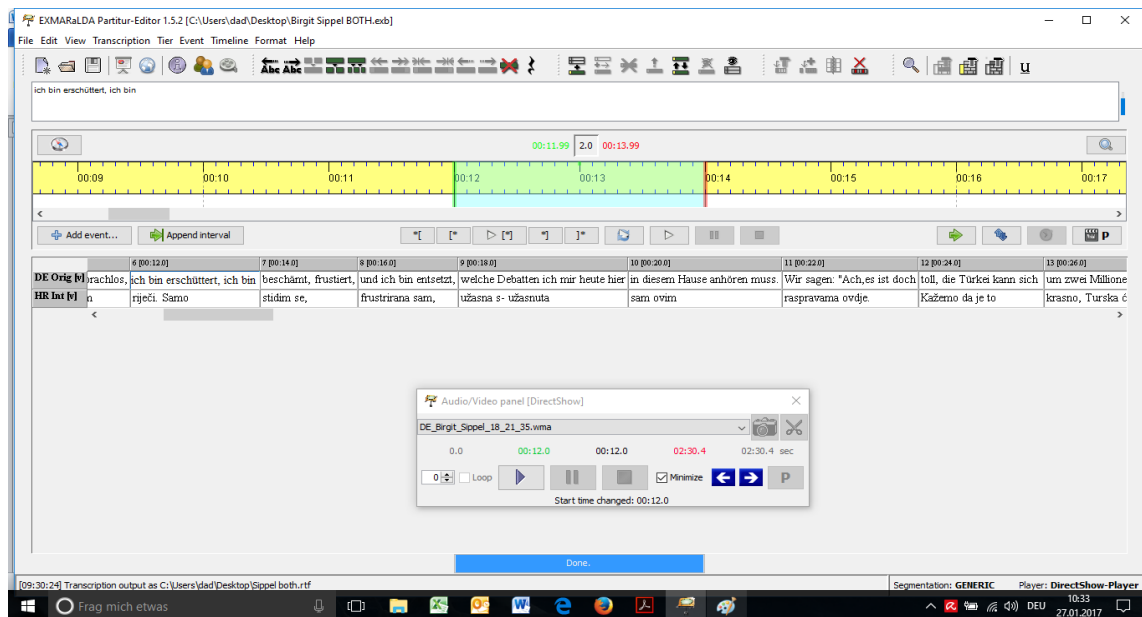


Abbildung 3: Bildschirmaufnahme des Partitur-Editors mit beiden Transkriptionen

Auf der EXMARaLDA-Webseite wird ein System für die Verschriftlichung der gesprochenen Sprache empfohlen, das als „Halbinterpretative Arbeitstranskriptionen“ (HIAT) bezeichnet wird. Aus dem Handbuch zum computergestützten Transkribieren¹³ sind folgende Transkriptionskonventionen in dieser Studie übernommen worden:

Bei Wörtern:

- übliche Schreibweise für **Interjektionen**: äh, ähm
- **Zahlen und Datumsangaben** ausschreiben
- **Abkürzungen** ausschreiben

Bei Unverständlichkeit/Unsicherheit:

- Vermutungen für **schwer verständliche Wörter** oder Wortfolgen in einfachen Klammern angeben
- **Unverständliche Passagen** in doppelten Klammern

¹³ http://exmaralda.org/wp-content/uploads/2015/12/General_Transcription_conventions_HIAT_Handout_DE.pdf

Bei Pausen: numerische Angaben für gemessene Pausen in doppelten Klammern

Bei Reparaturen: Schrägstrich für äußerungsinterne Reparaturen

Bei Dehnung: die Dehnung eines Lautes wird durch die Reduplikation des ihm entsprechenden Buchstaben kenntlich gemacht (max. drei Mal wiederholen).

Die einzelnen Reden sind nach dem Transkribieren mithilfe einer Funktion des Partitur-Editors in ein RTF-Dateiformat konvertierbar, das von Microsoft Word gelesen werden kann.

Nachdem der gesamte Korpus transkribiert wurde, war die Vorbereitungsphase für die Studie abgeschlossen. Im nächsten Kapitel werden die Ergebnisse der Korpusanalyse vorgestellt.

5. Ergebnisse

Wie bereits im vorangegangenen Kapitel dargestellt, beinhaltet der untersuchte Korpus insgesamt 29 deutsche Redebeiträge sowie deren Verdolmetschungen. Insgesamt wurden nach der Transkription 90 mögliche Antizipationsfälle in den Originalreden identifiziert, was einen Durchschnittswert von 3,1 Antizipationsmöglichkeiten pro Originalrede ergibt. Die tatsächlich festgestellten Fälle, in denen die Dolmetscherinnen sich der Strategie der Antizipation bedient haben, beliefen sich auf 14. Das ergibt einen Durchschnittswert von 0,48 Antizipationen pro gedolmetschter Rede. Im Folgenden werden einzelne Ergebnisse in Bezug auf die Analyse der AT, Strategieentscheidungen insgesamt, Analyse nach antizipiertem Bestandteil, nach ihrem Auslöser sowie temporale Aspekte detailliert dargestellt. Schließlich werden die 14 Antizipationsfälle einzeln erörtert und am Ende des Kapitels in einer Tabelle übersichtlich veranschaulicht.

5.1. Analyse der Ausgangstexte

In einem ersten Schritt wurde der vorliegende Subkorpus an Originalreden auf Stellen mit komplexen syntaktischen Strukturen im Deutschen untersucht. Bei den insgesamt 29 Reden wurden 90 „herausfordernde“ Stellen ausfindig gemacht. Eine komplette Auflistung dieser befindet sich in Tabelle 3. Die Annahme dabei war, dass die Strategie der Antizipation an diesen Stellen angewandt wird, um diese Herausforderungen beim SD zu überwinden.

Tabelle 3: Herausfordernde Stellen

Rede	Länge	Mögliche Antizipationen		Tatsächlich antizipiert HR
		insgesamt	Stellen im Transkript	
R1 Weber	04:42	9	Verb: 11, 36, 43, 54, 64, 106 Negation: 112, 115, 139	1 (Negation bei 139)
R2 Harms	04:33	7	Verb: 18, 27, 86, 117, 140, 148	2 (Verb bei 27 und 148)
R3 Lambsdorff	01:44	0		0
R4 Ernst	01:45	0		0
R5 Hohlmeier	01:38	1	Verb: 50	0
R6 Weidenholzer	01:38	3	Verb: 6, 31, 33	0
R7 Fleckenstein	01:12	0		0
R8 Voigt	01:08	1	Verb: 22	0
R9 Obermayr	01:04	1	Verb: 34	0
R10 Sippel	02:01	3	Verb: 21, 52 Negation 41	3 (Verb bei 21, 52) Negation bei 41)
R11 Böge	01:49	2	Verb: 53, 55	0
R12 Geier	01:03	4	Verb: 12, 16, 25, 30	0
R13 Sommer	01:56	4	Negation: 17 Verb: 20, 50, 64	0
R14 Gräßle	01:47	2	Verb: 11, 18	0
R15 Von Storch	01:30	4	Verb: 27, 31, 36, 41	2 (Verb bei 27, 31)
R16 Noichl	01:33	0		0
R17 Eck	01:02	2	Verb: 21, 26	0
R18 Niebler	01:42	6	Verb: 7, 11, 15, 32, 38, 53	1 (Verb bei 32)
R19 Gericke	01:16	7	Verb: 6,13,17,24,33 Negation: 19, 38	0
R20 Mann	02:26	5	Negation: 16 Verb: 17, 33, 36, 43, 61	1 (Verb bei 36)
R21 Steinruck	01:16	2	Verb: 10, 12	0
R22 Obermayr	01:04	2	Verb: 7, 12	0
R23 Von Storch	02:10	5	Verb: 13, 21 Negation: 25, 34, 43	0
R24 Trebesius	01:15	3	Verb: 18, 27, 33	1 (Verb bei 33)
R25 Voigt	01:13	2	Verb: 20, 24	0
R26 Gericke	01:17	2	Verb: 15, 38	1 (Verb bei 15)
R27 Pretzell	01:40	6	Verb: 12, 18, 35, 43, 44, 51	2 (Verb bei 35 und 44)
R28 Weidenholzer	01:46	3	Verb: 19, 37, 50	0
R29 Lochbihler	01:12	4	Verb: 8, 26, 30, 39	0
Insgesamt		90		14

Die Anzahl der möglichen Antizipationen in den 29 deutschen Redebeiträgen war sehr unterschiedlich. Vier Mal konnten keine potentiellen Antizipationsfälle (also Null) identifiziert werden. Es gab drei Reden mit je einer Problemstelle. In sieben Reden wurden zwei Herausforderungen identifiziert. Drei Problembereiche stellten sich bei vier Reden heraus. Vier insgesamt bei vier Reden, fünf Fälle insgesamt bei zwei Reden. Bei zwei Reden wurden sechs Problembereiche festgestellt. Zwei Reden hatten sieben herausfordende Stellen und schließlich gab es eine Rede, in der es insgesamt neun Stellen gab, die durch Antizipation gemeistert hätten werden können. Diese Ergebnisse sind graphisch in Abbildung 4 und tabellarisch in Tabelle 4 zusammengefasst.

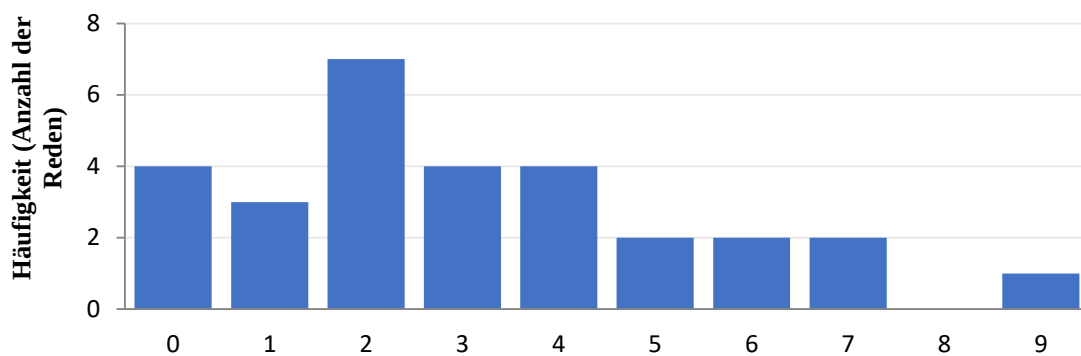


Abbildung 4: Anzahl der möglichen Antizipationsfälle

Die Anzahl der möglichen Antizipationen je Redeminute schwankt erheblich. In zwölf Reden werden, um die Länge der Rede bereinigt, zwei mögliche Antizipationen pro Redeminute gemessen. In einer Rede wurden sogar sechs mögliche Antizipationen pro Redeminute gefunden. Abbildung 5 stellt dieses Ergebnis dar.

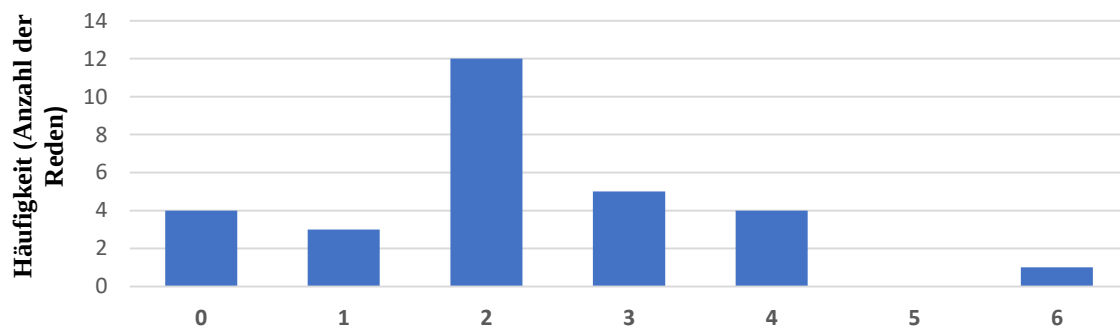


Abbildung 5: Anzahl der möglichen Antizipationsfälle je Redeminute

Tabelle 4: Analyse der Ausgangstexte

Rede	„Problembereiche“ insgesamt im AT	Davon Verbantizipationen	Davon Negationsantizipationen
R 1	9	6	3
R 2	6	6	0
R 3	0	0	0
R 4	0	0	0
R 5	1	1	0
R 6	3	3	0
R 7	0	0	0
R 8	1	1	0
R 9	1	1	0
R 10	3	2	1
R 11	2	2	0
R 12	4	4	0
R 13	4	3	1
R 14	2	2	0
R 15	4	4	0
R 16	0	0	0
R 17	2	2	0
R 18	6	6	0
R 19	7	5	2
R 20	6	5	1
R 21	2	2	0
R 22	2	2	0
R 23	5	2	3
R 24	3	3	0
R 25	2	2	0
R 26	2	2	0
R 27	6	6	0
R 28	3	3	0
R 29	4	4	0
Insgesamt	90	79	11

5.2. Strategieentscheidungen insgesamt – Häufigkeit

Aus den Daten geht hervor, dass es 90 „Problemgebiete“ in den Originalreden gibt, bei denen die Strategie der Antizipation hätte angewendet werden können. Insgesamt wurde jedoch nur an 14 Stellen die Strategie der Antizipation tatsächlich angewandt. So betrug die Zahl der Reden, in denen nicht strategisch antizipiert wurde, zwanzig. Fünf Mal konnten Verdolmetschungen mit einer Antizipation gefunden werden, bei insgesamt drei SD wurden zwei solcher Fälle identifiziert. Schließlich gab es eine Rede, in der es insgesamt drei Stellen gab, die tatsächlich durch Antizipation als Strategie bei der Dolmetschung gelöst wurden. Die Ergebnisse sind in Tabelle 5 dargestellt.

Besonders auffallend ist, dass es eine sehr hohe Anzahl (20 von insgesamt 29 Fällen) an Verdolmetschungen gibt, bei denen überhaupt keine strategische Antizipation identifiziert wurde. Das spiegelt sich auch darin wieder, dass die Gesamtanzahl der tatsächlichen Antizipationen gegenüber den erwarteten sehr gering ist – 14 von 90, oder 16 Prozent. Diese sind in Abbildung 6 dargestellt. Bei den Referenzarbeiten von Götz (2014) und Lontou (2012) ist die Anzahl der tatsächlich antizipierten Fälle im Vergleich zu den erwarteten Antizipationen viel höher als in dieser Studie: 49 Prozent bei Götz und 62 Prozent bei Lontou. Dieses Hauptergebnis wurde so sicherlich nicht erwartet, und stellt damit eine erste große Überraschung dieser Arbeit dar. Mögliche Erklärungen hierfür werden in Kapitel 6 diskutiert.

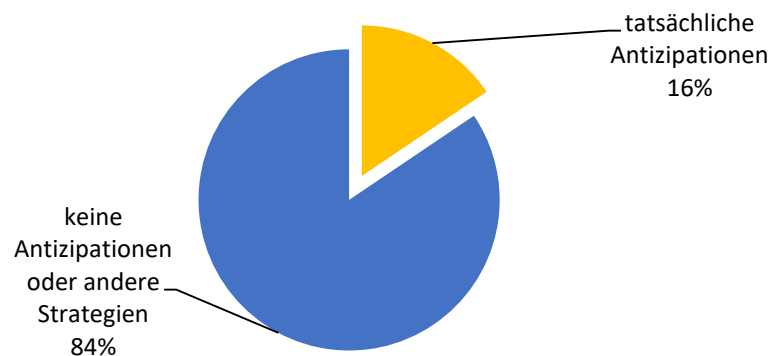


Abbildung 6: Verteilung von Strategien

Tabelle 5: Strategieentscheidungen insgesamt

Rede	„Problembe- reiche“ im AT insgesamt	Davon Verb- antizipationen	Davon Negations- antizipationen	Antizipationen insgesamt HR
R 1	9	6	3	1 (1x Negation)
R 2	6	6	0	2 (2x Verb)
R 3	0	0	0	0
R 4	0	0	0	0
R 5	1	1	0	0
R 6	3	3	0	0
R 7	0	0	0	0
R 8	1	1	0	0
R 9	1	1	0	0
R 10	3	2	1	3 (1x Negation, 2x Verb)
R 11	2	2	0	0
R 12	4	4	0	0
R 13	4	3	1	0
R 14	2	2	0	0
R 15	4	4	0	2 (2x Verb)
R 16	0	0	0	0
R 17	2	2	0	0
R 18	6	6	0	1 (1x Verb)
R 19	7	5	2	0
R 20	6	5	1	1 (1x Verb)
R 21	2	2	0	0
R 22	2	2	0	0
R 23	5	2	3	0
R 24	3	3	0	1 (1x Verb)
R 25	2	2	0	0
R 26	2	2	0	1 (1x Verb)
R 27	6	6	0	2 (2x Verb)
R 28	3	3	0	0
R 29	4	4	0	0
Summe	90	79	11	14

5.3. Analyse nach antizipiertem Bestandteil

Ursprünglich war geplant, nur Verbantizipationen als einzige grammatikalische Komponente genauer zu analysieren, da sich viele Studien ausschließlich damit beschäftigen, wohl auch deswegen, weil andere Formen seltener vorkommen. Während der Transkription und der anschließenden Analyse der Texte fiel jedoch auf, dass es im Korpus einige Stellen gibt, die aufgrund von syntaktischen Unterschieden zwischen den zwei Sprachen für eine Antizipation der Negation geeignet wären. In Anlehnung an Lontou (2012), die in ihrer Analyse der grammatikalischen Bestandteile sogar drei Komponenten untersuchte, nämlich „Nomen“, „Negationspartikel“ und „Verben“, wurden die Antizipationen in dieser Arbeit nach ihren grammatikalischen Bestandteilen „Negation“ und „Verb“ unterteilt.

Von insgesamt 90 „Problembereichen“ beziehen sich insgesamt 79 auf Verbantizipationen, und elf auf eine mögliche Antizipation der Negation. Die Analyse der antizipierten Fälle zeigt, dass von den 14 tatsächlichen Antizipationen im ZT 12 Verbantizipationen (86 Prozent) sind und es nur zwei Fälle gibt, die die Negation antizipierten (14 Prozent). Die untenstehende Graphik zeigt die Ergebnisse überblicksmäßig.

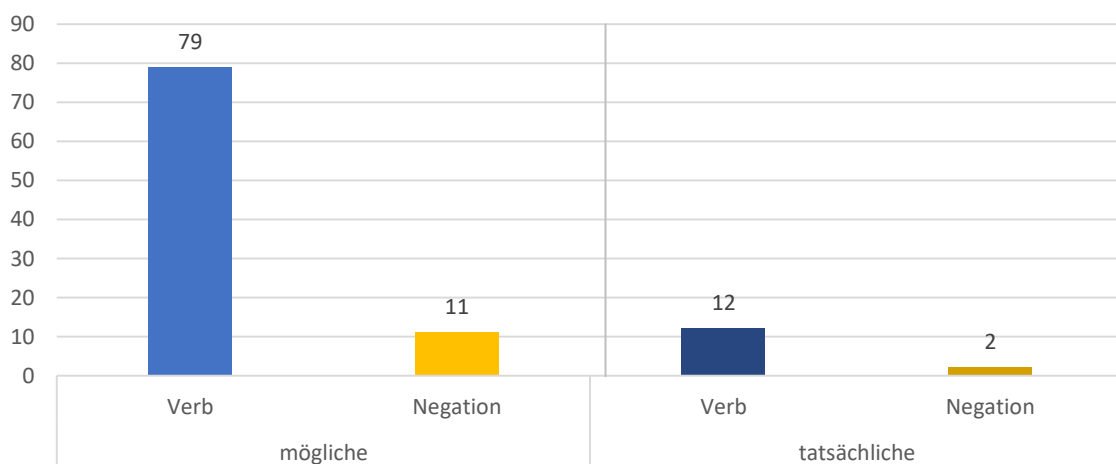


Abbildung 7: Mögliche und tatsächliche Antizipationen nach dem grammatikalischen Bestandteil

5.4. Analyse nach dem Grad der Genauigkeit

In einem nächsten Schritt wurden die gefundenen Antizipationen gemäß Jörg (1997) nach dem Grad der Genauigkeit klassifiziert.

Jörg unterscheidet die Kategorie „**erfolgreiche Antizipation**“ in „exakte“ und „allgemeine“ Antizipation, wobei bei beiden der Sinn des Originals nicht verfälscht wird. Die „exakte“ Antizipation ist einerseits Ergebnis einer intelligenten Vorhersage, die auf sprachlichen und außersprachlichen Hinweisen basiert. Andererseits baut die „allgemeine Antizipation“ viel weniger auf solchen Hinweisen auf, und ist daher wohl eher Ergebnis anderer Strategien (vgl. Jörg 1997: 222).

Zum anderen umfasst die Kategorie „**falsche Antizipation**“ jene Antizipationsfälle, die – ganz im Gegensatz zu der ersten Kategorie – den Sinn des Originals verfälschen. In dieser Studie wurden keine falschen Antizipationen festgestellt. Dies lässt vermuten, dass die Dolmetscherinnen nur dann antizipiert haben, wenn sie sich ziemlich sicher waren, dass sie richtig antizipieren.

Aus diesem Grund wird in Abbildung 8 nur die Aufteilung der erfolgreichen Antizipationen dargestellt.

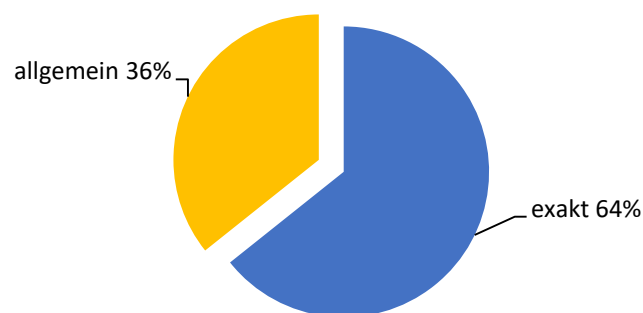


Abbildung 8: Genauigkeit der Antizipation

Von den insgesamt 14 Antizipationen in diesem Korpus sind alle der Kategorie der erfolgreichen Antizipation zuzuordnen. Von den 14 sind neun nach Jörg (1997) als „exakt“ einzustufen. Davon bezieht sich eine „exakte“ Antizipation auf eine Negation, die anderen Fälle antizipieren das Verb. Dies bedeutet, dass in 64 Prozent der Fälle die Dolmetscherinnen exakt antizipiert haben. Darüber hinaus konnten fünf allgemeine Antizipationen gezählt werden, was 36 Prozent der Fälle ausmacht.

5.5. Antizipation nach ihrem Auslöser

In Kapitel 2 wurden unterschiedliche Arten der Antizipation dargestellt, unter anderem auch die Antizipation nach ihrem Auslöser nach Wilss (1978). In Anlehnung an diese Arbeit sowie an Lontou (2012) und Götz (2014) wurden in dieser Studie die Antizipationen in vier unterschiedliche Kategorien unterteilt.

Als erste Kategorie wird die Antizipation, die aufgrund von „Standardsituationen“ entsteht, berücksichtigt. Lontou (2012) nennt diese „*procedural cliché triggered anticipations*“. Solche Antizipationen entstehen in einem bestimmten Kommunikationskontext. So ist es beispielsweise bei den Plenarsitzungen des EP sehr üblich, dass sich die RednerInnen zunächst bei den Vorsitzenden bedanken, bevor sie mit ihrer Rede beginnen. Antizipationen erfolgen in solchen Situationen, da solche Konventionen „standardsituationsbedingt“ sind (vgl. Lontou 2012: 204).

Die nächste Kategorie umfasst nach Lontou (2012) Antizipationen, die von Kollokationen ausgelöst werden. Kollokationen sind bevorzugte und durch häufigen Gebrauch verfestigte assoziative Verbindungen von meist zwei Wörtern: „Entscheidung – treffen“, „Schrecken – einjagen“, „stark – Raucher“, „billig – Ausrede“. Hierbei handelt es sich nicht um beliebige Verbindungen von Wörtern. Vielmehr prägt der Sprachgebrauch ganz wesentlich die Kombinationen von Wörtern (vgl. Duden 2017b: 19). Kollokationen stellen große Hürden auf dem Weg zur Fremdsprachenbeherrschung dar, da viele Kollokationen keine Eins-zu-eins-Entsprechung in anderen Sprachen haben (vgl. Duden 2017b: 20).

Als dritte Kategorie werden nach Liantou (2012) die „syntaktischen Auslöser“ berücksichtigt. Diese Kategorie erinnert sehr an die vorher genannte Kategorie der Kollokationen, da die Auslöser in diesem Fall auch Verbindungen zwischen linguistischen Elementen sind. Die „syntaktischen Auslöser“ unterscheiden sich dahingehend von der vorherigen Kategorie, dass die Verbindungen nicht nur zwischen Wörtern entstehen, sondern auch grammatikalische Einheiten sein können. Als Beispiel nennt Liantou (2012) die Phrase „ich möchte *dir* ...“ die den Dativ verlangt und dadurch die Auswahl an Verben im Infinitiv deutlich einschränkt. *Top-down-* oder *Bottom-up-* Strategien helfen der DolmetscherIn dabei, sich eine der möglichen Lösungen parat zu legen und den „fehlenden“ Bestandteil zu antizipieren (vgl. Liantou 2012: 205).

Die letzte Kategorie bezieht sich auf das außersprachliche Wissen als Auslöser, die „*knowledge-triggered anticipations*“ bei Liantou (2012: 205). Die Annahme von Liantou, die in dieser Arbeit übernommen wurde, ist, dass alle Antizipationsfälle, die auf keine der drei obengenannten Kategorien zurückzuführen sind, auf außersprachlichem Wissen, dem Weltwissen, basieren. Diese Auslöser sind während des Prozesses des Dolmetschens und des Antizipierens immer aktiv (vgl. Liantou 2012: 205f.).

Die gefundenen 14 Antizipationen wurden im nächsten Schritt nach ihrem Auslöser eingestuft. Die Entscheidung, welche Auslöser bei einzelnen Beispielen vorhanden sind, ist nicht immer so eindeutig zuordenbar wie zum Beispiel bei den Antizipationen nach Bestandteil. In sieben von insgesamt 14 Fällen verursachten syntaktische Auslöser die Antizipation. Insgesamt vier Mal waren Kollokationen Auslöser für die Antizipation, das außersprachliche Wissen führte drei Mal zur Antizipation. In diesem Korpus kamen keine Antizipationen vor, die aufgrund von „Standardsituationen“ ausgelöst wurden. Abbildung 9 stellt diese Ergebnisse für das Korpusmaterial dar.

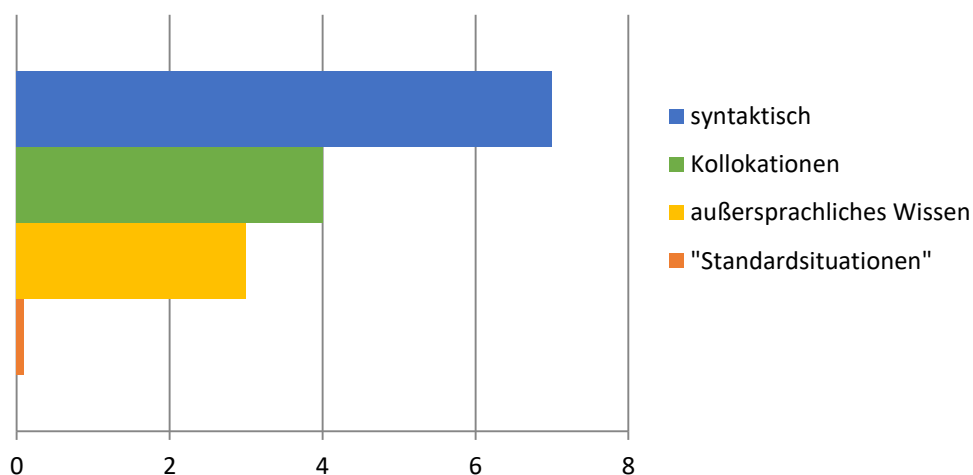


Abbildung 9: Antizipation nach ihrem Auslöser

5.6. Temporale Aspekte

Der untersuchte Subkorpus der 29 kroatischen Dolmetschungen mit einer Gesamtlänge von 3082 Sekunden weist 14 eindeutig messbare Antizipationsfälle auf. Das bedeutet, dass im Durchschnitt alle 220,1 Sekunden (ca. alle dreieinhalb Minuten) eine Antizipation zu finden ist.

Genauso wie bei Götz (2014) wurde eine Übersichtstabelle erstellt, in der alle Antizipationen detailliert dargestellt sind. In dieser Tabelle (siehe Punkt 5.8.) sind die genauen Zeitpunkte der Äußerung sowohl im AT als auch im ZT mithilfe der Audiodateien und des Programms EXMARaLDA abgebildet. Die Antizipationszeit in Sekunden ist anhand dieser Daten wie folgt errechnet:

$$\text{Zeitpunkt der Äußerung im AT} - \text{Zeitpunkt der Äußerung im ZT} = \text{Antizipationszeit}$$

Diese Antizipationszeit steht für die Differenz, die zeitlich zwischen den ausgangssprachlichen Aussagen und ihren jeweiligen zielsprachlichen Äquivalenten liegt. Bei insgesamt 14 Antizipationsfällen im Korpus liegt die kürzeste Antizipationszeit bei 0,108 Sekunden, und die längste bei 2,279 Sekunden. Somit beträgt die durchschnittliche Antizipationszeit 1,417 Sekunden.

Tabelle 6 veranschaulicht in Anlehnung an Götz (2014) die quantitativen Erkenntnisse:

Tabelle 6: Quantitative Erkenntnisse

Länge des Dolmetsch-Korpus	3082 Sekunden (ca. 51 min)
Summe der gefundenen Antizipationen	14
Durchschnittliche Antizipation/Minute	1 Antizipation / 220,1 Sekunden (ca. 3 Minuten und 40,1 Sekunden)
Durchschnittliche Antizipation/Beitrag	0,48
Antizipationszeit	Min 0,108 Max 2,279
Durchschnittliche Antizipationszeit	1,417 Sekunden

Im anschließenden Unterkapitel 5.7. werden die 14 Antizipationsfälle im Korpus mithilfe von Ausschnitten der transkribierten Stellen genauer dargestellt und erläutert.

5.7. Analyse der Antizipationsfälle

An insgesamt 14 Stellen wurde die Strategie der Antizipation von den Dolmetscherinnen tatsächlich angewandt. Die 14 Fälle werden tabellarisch in Punkt 5.8. übersichtlich dargestellt. In diesem Unterpunkt sind die Transkriptionen, die mithilfe der Transkriptions-Software EXMARaLDA entstanden sind, dargestellt. Sowohl das Original als auch die Dolmetschung werden gezeigt, mit der Beschreibung der Art der Antizipation inklusive vermutetem Auslöser.

5.7.1. Antizipation Nr. 1 aus Weber

(Länge 04:43 Min.)

[67]

..		136 [04:32.0]	137 [04:34.0]
DE	nicht zu viel verlangt.	Und deswegen muss auch klar sein: Wenn	
HR	prihvćaju kulturu zemlje u kojoj su došli. I tu ne tražimo previše, ako to tražimo.		

[68]

..		138 [04:36.0]	139 [04:38.0]
DE	jemand die Kultur	und auch die Gesetze eines Landes, des Gastlandes, nicht	
HR	Stoga mora biti jasno ((1,2s)) ako netko	prekrši kulturu, zakone	

[69]

..		140 [04:40.0]	141 [04:42.0]
DE	beachtet , dass er dann auch dieses Land wieder verlassen muss. Das sind Prinzipien,		
HR	zemlje domaćina, da mora	i napustiti tu zemlju.	

In diesem ersten Beispiel handelt es sich um eine erfolgreiche Antizipation der Negation. Die ist zwar nicht exakt, sondern allgemein, da im Deutschen „die Kultur/Gesetze nicht beachten“ im Kroatischen mit „ne pridržavati se kulture/zakona“ oder „ne poštivati kulturu/zakone“ übersetzt werden sollte. Vermutlicher Auslöser für die Antizipation ist in diesem Fall **außersprachliches Wissen**, da es in dieser Rede in einigen Sätzen vor der Äußerung darum geht, dass die Regeln und Gesetze seitens der Flüchtlinge teilweise nicht beachtet würden, und hier wird das nochmals betont. Die Antizipationszeit war in diesem Beispiel sehr knapp, die zweitkürzeste von allen, nämlich 0,608 Sekunden. Vermutlich liegt es daran, dass aufgrund syntaktischer Differenzen zwischen DE und HR viele DolmetscherInnen vor allem bei der Negation eher dann antizipieren, wenn sie sich ziemlich sicher sind, dass eine Negation folgen wird.

5.7.2. Antizipation Nr. 2 aus Harms

(Länge 04:33 Min.)

[7]

	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	Also, das was angefangen hat mit der Entscheidung von Angela Merkel im letzten			
HR	na tome da se	riješi ta izbjeglička kriza.	Dakle, ono što je	

[8]

	22 [00:44.0]	23 [00:46.0]	24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	September, das hat meiner	Meinung nach zu dem Erstarken der bisher	immer nur	
HR	započelo	odlukom Angele Merkel	proteklog rujna je po mom mišljenju ehm ((0,7s))	

[9]

	26 [00:52.0]	27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	beschworene europäischen Bürgergesellschaft geführt . Und die tun ihre Arbeit im		
HR	dovelo	ehm	ehm uistinu do

[10]

	29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	Wissen –	ja, Herr Kollege Weber –
HR	započinjanja jednog europskog građanskog društva. O njemu se dosada uvijek samo	aller Probleme, aller

Das Verb „zu etwas führen“ am Ende des deutschen Nebensatzes ist durch das Verb „dovesti do nečega“ exakt antizipiert. Die Dolmetscherin erkennt die **syntaktischen** Hinweise mit „das hat (...) zu dem Erstarken der (...)“, das ein Verb am Satzende verlangt. Die Antizipationszeit in diesem Beispiel beträgt mehr als zwei Sekunden, was in dieser Studie sonst nur noch dreimal vorkommt.

5.7.3. Antizipation Nr. 3 aus Harms

(Länge 04:33 Min.)

[51]

	142 [04:44.0]	143 [04:46.0]	144 [04:48.0]
DE	Grenzen, diese Außengrenzen, die können nicht hermetisch sein. Wir sind entsetzt		
HR	na djelo sada ta europska odgovornost. Ali mi znamo date granice, te vanjske		

[52]

	145 [04:50.0]	146 [04:52.0]	147 [04:54.0]
DE	darüber, dass Debatten über Schießmöglichkeiten, Schießbefehle – gerade		
HR	granice ne mogu biti hermetički zatvorene. Mi smo užasnuti kada čujemo te rasprave		

[53]

	148 [04:56.0]	149 [04:58.0]	150 [05:00.0]
DE	in Deutschland – geführt werden! Und an der Stelle suchen wir ganz sicher die		
HR	o mogućnosti pucanja, da se mogu, dakle, izdati ehm		

[54]

	151 [05:02.0]	152 [05:04.0]
DE	Herausforderung mit denen, die auf dem rechten Spektrum der	
HR	nalozi za pucanje, dakle pogotovo u Njemačkoj to isto imamo. A	

Das Substantiv „Debatte“ kann nur mit wenigen bestimmten Verben in Kombination verwendet werden. Die **Kollokation** „Debatten über etwas führen“ führt in diesem Beispiel zu einer Antizipation seitens der Dolmetscherin. Dem deutschen Nebensatz mit Verbendstellung wie im Beispiel 5.7.2. wird hier von der Dolmetscherin durch allgemeine Antizipation des Verbs „führen“ in der zielsprachlichen Version vorgegriffen. Das Verb „čujemo“ (rasprave) ist zwar nicht falsch, ist aber allgemeiner als die exakte Antizipation „voditi raspravu“.

5.7.4. Antizipation Nr. 4 aus Sippel

(Länge 02:01 Min.)

[6]

	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]
DE	Geld“. Wollen wir allen Ernstes behaupten, dass wir als europäischer Kontinent		
HR	izbjeglica, dati ćemo	im novac. Mi	kao europski

[7]

	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE	mit fünf hundert Millionen Bürgerinnen und Bürgern nicht in der Lage	
HR	ehm	kontinent sa petsto milijuna građana i građanki

[8]

	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]	22 [00:44.0]
DE	sind, uns um zwei oder auch drei Millionen Flüchtlinge zu kümmern ? Ist das die		
HR	nismo u stanju	da se brinemo za dva ili	tri milijuna

[9]

	23 [00:46.0]	24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	Botschaft,	dass wir damit überfordert sind?	Ich finde es
HR	izbjeglica. Da li je to	poruka naša, da nam je to previše?	Užasava

Dieser Fragesatz im Original ist aufgrund von syntaktischen Divergenzen in der ZS zu einem Aussagesatz geworden. Die Dolmetscherin hat den Satz umformuliert und das Verb am Ende des Originalsatzes exakt antizipiert. Genauso wie im vorangegangenen Beispiel ist die **Kollokation** der Auslöser der Antizipation. In diesem konkreten Fall ist „sich um jemanden kümmern“ im Deutschen genau richtig von der Dolmetscherin antizipiert worden, nämlich mit „brinuti se o nekome“.

5.7.5. Antizipation Nr. 5 aus Sippel

(Länge 02:01 Min.)

[14]

	..	38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	der Flüchtlinge, die zu uns kommen, sind nicht die große Herausforderung. Das		
HR	Broj iz	bjeglica koji nam dolaze	nije tako

[15]

	..	40 [01:20.0]	41 [01:22.0]	42 [01:24.0]
DE	P r o b l e	m i s t, dass wir seit Jahren	keine	europäische Strategie zum Umgang mit
HR	velik izazov.	Problem je da	godinama	nemamo

[16]

	..	43 [01:26.0]	44 [01:28.0]	45 [01:30.0]
DE	Flüchtlingen	haben. Sie kommen zufällig in Italien an, in Griechenland, Bulgarien		
HR	europske strategije o	izbjeglicama. Oni	dolaze u	

Dieses Beispiel ist neben dem Beispiel 5.7.1. das einzige Beispiel einer antizipierten Negation in diesem Korpus. Die Dolmetscherin entscheidet sich, zu antizipieren, „wir haben keine europäische Strategie“ wird exakt als „nemamo europske strategije“ gedolmetscht. Der vermutliche Auslöser für die exakte Antizipation ist **syntaktisch**, da „keine europäische Strategie (...)“ im Deutschen ein Vollverb am Ende des Satzes verlangt.

5.7.6. Antizipation Nr. 6 aus Sippel

(Länge 02:01 Min.)

[18]

	..	48 [01:36.0]	49 [01:38.0]	50 [01:40.0]
DE	und sagt:	Eine Million Flüchtlinge, jetzt ist aber gut. In Griechenland sind im		
HR		koje da oni tamo	ostanu. Njemačka	je primila

[19]

	..	51 [01:42.0]	52 [01:44.0]
DE	letzten Jahr, ich komme zum Schluss, Achthundert tausend Flüchtlinge		
HR	milijun izbjeglica	i s tim je gotovo.	U Grčku je došlo

[20]

	..	53 [01:46.0]	54 [01:48.0]
DE	angekommen. Nach den geltenden Regeln hätten die alle in Griechenland bleiben		
HR	osamsto tisuća	izbjeglica. Po ovim pravilima	

Der Auslöser für diese Antizipation des Vollverbs ist der Kontext, da in diesem Satz zum einen Griechenland genannt wird und zum anderen eine Zahl von Flüchtlingen. Diese zwei Komponenten führen zu der exakten Antizipation seitens der Dolmetscherin. **Syntaktisch** ist zu erwarten, dass in diesem Satz am Satzende das Vollverb „ankommen“ folgt, das die Dolmetscherin mit „doći“ antizipiert. Weitere Möglichkeiten hier sind „pristići“ oder „stizati“, aber in diesem Kontext ist die Wahl der Dolmetscherin am besten geeignet. Der Zeitpunkt der Antizipation ist aufgrund eines großen time lags sehr kurz, genauer gesagt der kürzeste (0,108 Sekunden) im Vergleich zu den anderen.

5.7.7. Antizipation Nr. 7 aus von Storch

(Länge 01:30 Min.)

[10]

	25 [00:50.0]	26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	Und wir müssen zwischen den Flüchtlingen und den Wirtschaftsmigranten		
HR	Moramo	razlikovati između	izbjeglica i

[11]

	28 [00:56.0]
DE	unterscheiden , und der Frauen- und Gender- Ausschuss will das ausdrücklich nicht. Es ist
HR	ekonomskih migranata. A ova

[12]

	30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	aber menschenverachtend, wenn wir Millionen von Menschen zu uns holen oder sie	
HR	agenda to ne želi. Ehm ako pustimo	milijune ljudi k

In diesem Fall antizipiert die Dolmetscherin vergleichsweise früh, nämlich um 2,116 Sekunden früher, als die Entsprechung im Original geäußert wurde. Der Auslöser für diese exakte Antizipation ist eine **Kollokation**, da im Deutschen der feste Ausdruck „zwischen etwas (...)“ oder „zwischen x und y (...)“ das Verb „unterscheiden“ verlangt. Aufgrund von starken syntaktischen Divergenzen zwischen der AS und ZS, muss die Dolmetscherin hier das Verb „unterscheiden“ sofort nach dem Modalverb an der zweiten Stelle im Satz anbringen, was ihr auch gelungen ist. Das Modalverb im Original wird hier in der Funktion eines Hilfsverbs verwendet und verlangt somit das Vollverb am Satzende.

5.7.8. Antizipation Nr. 8 aus von Storch

(Länge 01:30 Min.)

[11]

..		28 [00:56.0]
DE	unterscheiden, und der Frauen- und Gender- Ausschuss will das ausdrücklich nicht. Es ist	
HR	ekonomskih	migranata. A ova

[12]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	aber menschenverachtend, wenn wir Millionen von Menschen zu uns holen oder sie		
HR	agenda to ne želi. Ehm ako pustimo		milijune ljudi k

[13]

..		32 [01:04.0]	33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE	hierherlocken, sie monatelang in Turnhalleneinpferchen und ihre Zukunft dann von			
HR	nama ondaaa		ehm će stanovati	mjesecima u ehm

[14]

..		35 [01:10.0]	36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	einem Sachbearbeiter mit Stempelkissen abhängig machen, um sie dann nach der			
HR	nepodobnom smještaju. Ehm a			onda nakon

[15]

..		38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	Entscheidung zurückzuschicken. Dieser Bericht ist eine Wunschliste, der die		
HR	odluke	ih šaljemo natrag.	Ehm ovaj izvještaj

Diesen langen, komplexen Satz mit einigen Nebensätzen im Original teilt die Dolmetscherin auf zwei Sätze auf und lässt auch Elemente des Originals aus. So kommt z. B. „Es ist aber menschenverachtend, wenn ...“ gar nicht in der Dolmetschung vor, was vermutlich dem schnellen Tempo der Rednerin und dem verschachtelten Satzbau geschuldet ist. Die Antizipation ist allgemein, „jemanden zu uns holen“ ist ein Ausdruck, der mehrere Möglichkeiten für die Dolmetschung offenlässt. Der Auslöser für die Antizipation ist in diesem Fall **außersprachliches Wissen**, da allgemein bekannt ist, dass, wenn eine deutsche Abgeordnete „wenn wir Millionen von Menschen zu uns ...“ sagt, sie danach „holen“ oder „hereinlassen“ oder ein ähnliches Wort verwendet.

5.7.9. Antizipation Nr. 9 aus Niebler

(Länge 01:42 Min.)

[12]

..		28 [00:56.0]	29 [00:58.0]
DE	Opferschutz zählt, es darf keinen Täterschutz geben. Zweitens glaube ich, dass es		
HR	moraju biti zaštićene,	a ne i	

[13]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	wichtig ist, die Schleuserkrimi	nalität und den Menschenhandel, den		
HR	počinitelji. Kao drugo, vjerujem da je važno	suzbiti trgovinu		

[14]

..		33 [01:06.0]
DE	Menschenschmuggel zu bekämpfen . Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, auch das	
HR	ljudima i boriti se protiv	

[15]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	betrifft nicht nur in erster Linie natürlich Migrantinnen, aber es betrifft viele, viele			
HR	organiz	iz- iranih bandi koje	ehm zarađuju	na ehm

[16]

..		37 [01:14.0]
DE	Frauen. Wir haben uns hier im Hause auch mit Zwangsprostitution schon mehrfach	
HR	izbjeglicama.	To pogađa veliki

In diesem Fall handelt es sich um eine eindeutige **Kollokation** als Auslöser, nämlich „die Schleuserkriminalität und den Menschenhandel zu bekämpfen“. Im Original befindet sich das Verb im Nebensatz in der Endstellung. Die Dolmetscherin antizipiert exakt und sehr präzise mit „suzbiti x i y“, da es auch möglich ist, ein anderes Verb zu verwenden, das genauso passt, wie z. B. „boriti se protiv nekoga ili nečega“.

5.7.10. Antizipation Nr. 10 aus Mann

(Länge 02:26 Min.)

[14]

	34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	zurechtzufinden. Auch so werden Ausgrenzung und Ghettoisierung und	
HR	u kojoj se ehm	ehm oni nalaze i na taj način će se spriječiti

[15]

	36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	Parallelgesellschaften vermieden . Wie die Kurse ausgestaltet sind, ob verpflichtend	
HR	getoizacija i ehm izolacija i	isto tako stvaranje paralelnog

[16]

	38 [01:16.0]	39 [01:18.0]	40 [01:20.0]
DE	wie in Deutschland, oder freiwillig, ist den Mitgliedstaaten selbst überlassen. Wir haben		
HR	društva. Da	li to učini obvezujućim,	kao što je to slučaj u

Der Auslöser für die Antizipation in diesem Beispiel ist vor allem der Kontext. Der Abgeordnete spricht am Anfang seiner Rede über die Verhandlungen, die notwendig sind, um eine zukünftige Situation, in der die Flüchtlinge und Asylsuchenden von heute zu den Langzeitarbeitslosen von morgen werden, zu vermeiden. Er spricht auch über die frühzeitige Intervention, damit gesellschaftliche Isolation verhindert werden kann. Die Dolmetscherin kann dadurch schon erahnen, was folgen wird. Die Wörter „Ausgrenzung“ und „Ghettoisierung“ sind Auslöser für die richtige Antizipation. Sie antizipiert allgemein aus dem Kontext (**außersprachliches Wissen**). „Vermeiden“ im Deutschen entspricht eher „izbjecí“, wobei das Verb, das sie verwendet hat, „spriječiti“ („verhindern“ auf Deutsch), hier auch angebracht ist.

5.7.11. Antizipation Nr. 11 aus Trebesius

(Länge 01:15 Min.)

[12]

.. 29 [00:58.0]	
DE	Zukunftsvision für den Arbeitsmarkt nach einem völligen Fiasko aus. Wenn es aber der
HR	zaposliti migrante, ali trenutno vizija

[13]

30 [01:00.0] 31 [01:02.0]	
DE	deutsche Arbeitsmarkt nicht schafft, wie soll es dann der griechische, der italienische,
HR	liči na jedan fijasko. Ako to ne uspijeva njemačko tržište rada,

[14]

32 [01:04.0] 33 [01:06.0] 34 [01:08.0]	
DE	der portugiesische oder der französische Arbeitsmarkt schaffen ? Unsere – nach Frau
HR	kako bi to trebalo onda učiniti Italija, Grčka, Portugal, ili Francuska,

[15]

.. 35 [01:10.0] 36 [01:12.0]	
DE	Merkel – reiche Gesellschaft hat verrottende Straßen, marode Schulen und
HR	i njihovo tržište rada? Jer, ehm mi,

In diesem zusammengesetzten Fragesatz mit Verbendstellung kommt das Verb „schaffen“ zweimal vor, einmal am Ende des Nebensatzes und dann wieder am Ende des Hauptsatzes bzw. Fragesatzes. Interessant an diesem Beispiel ist, dass die Dolmetscherin beim erstenmal das Verb „schaffen“ mit „uspjeti“ dolmetscht, was als richtige Dolmetschung gilt. Beim ersten Mal handelt es sich um keine Antizipation. Dann, beim Hauptsatz und der Aufzählung, wird der Dolmetscherin vermutlich klar, dass wieder dieses Verb kommen wird, sie antizipiert es aber eher allgemein, diesmal anstatt „uspjeti“ mit „učiniti“ (tun, machen anstelle von schaffen). Die Verallgemeinerung stellt eine oft angewandte Strategie dar. Dieser Auslöser wird als **syntaktisch** eingestuft.

5.7.12. Antizipation Nr. 12 aus Gericke

(Länge 01:17 Min.)

[4]

	..	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]
DE	Arbeit	an diesem Bericht. Liebe Kollegen, wie so oft bei Asyldebatten	
HR	Zahvaljujem ehm kolegi iz kluba Stevensu	na uspješnom radu na ovom izvještaju.	

[5]

	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	habe ich heute Nachmittag in diesem Saal hier schon viele, so viel/	so viel an	
HR	Ehm poštovani kolegice i	kolege, kao što je to često slučaj, kod	

[6]

	..	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE	Unwahrheiten, Halbwahrheiten und Übertreibungen von	beiden Seiten gehö/	
HR	rasprave o azilu	ehm čuli smo jako puno poluistina, ehm pretjerivanja	

[7]

	..	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	gehört. Dazu haben wir von den deutschen DAX-Konzernen und der FAZ ehm ehm			
HR	ehm na obje strane.	Ehm		

Die Dolmetscherin hat nicht nur vergleichsweise sehr früh antizipiert (2,221 Sekunden), sondern auch exakt: „hören“ ist richtigerweise mit „čuti“ übersetzt. Die Auslöser in diesem Fall sind wohl die **syntaktischen** Hinweise, die am Anfang des Satzes auf das Verb „hören“ am Satzende hinweisen. Auch der Kontext spielt eine Rolle. Wenn der Abgeordnete von der „Debatte heute Nachmittag“ spricht und dann „ich habe schon viele Unwahrheiten, Halbwahrheiten usw.“ erwähnt, wird bald klar, worauf er hinaus will. Genau an dieser Stelle hat die Dolmetscherin richtig antizipiert, da sie sich vermutlich ziemlich sicher war, was folgen wird.

5.7.13. Antizipation Nr. 13 aus Pretzell

(Länge 01:40 Min.)

[12]

	29 [00:58.0]	30 [01:00.0]	31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	Insgesamt haben die dreißig deutschen DAX-Konzerne inzwischen sage und schreibe			
HR	dosada nije zaposlio nikoga. ((0,7s))) Sveukupno je			

[13]

	33 [01:06.0]	34 [01:08.0]	35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	vierundfünfzig	Flüchtlinge	angestellt!	Meine Damen und
HR	trideset DAX-poduzeća u međuvremenu	zaposlilo	pede set i četiri	

[14]

	..	37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE	Herren, vergleichen wir das doch einfach mit den Zahlen von Neujahr auf dem Kölner		
HR	izbjeglice.	Poštovane dame i gospodo,	usporedimo

Die exakte Antizipation erfolgt aufgrund von **syntaktischen** und kontextuellen Hinweisen. Der Abgeordnete spricht von DAX-Unternehmen und der Anzahl der Flüchtlinge. Der Satz im Perfekt ist sehr kurz mit dem Hilfsverb „haben“ am Anfang, das ein Verb am Satzende verlangt.

5.7.14. Antizipation Nr. 14 aus Pretzell

(Länge 01:40 Min.)

[16]

	42 [01:24.0]	43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	selben Personengruppe, nämlich der sogenannten Flüchtlinge, bekannt. So sieht die		
HR	na Staru godinu u	Kölnu, gdje je bilo	sto devedest

[17]

	45 [01:30.0]	46 [01:32.0]	47 [01:34.0]
DE	tatsächliche soziale Inklusion und Integration in Deutschland derzeit aus . Und wenn		
HR	poznatih počini telja ((1s)).	Tako izgleda stvarna socijalna uključenost i integracija	

[18]

	48 [01:36.0]	49 [01:38.0]
DE	Herr Müller von der Volkswagen AG, der eigentlich zurzeit auch völlig andere Probleme	
HR	u ovom trenutku u Njemačkoj.	A kada gospodin Müller iz

Trennbare Verben im Deutschen stellen eine Herausforderung für DolmetscherInnen im Kroatischen dar, da sie im Kroatischen eine solche Form nicht annehmen (siehe Punkt 3.2.1.). Obwohl solche Beispiele oft vorkommen, ist dieses das einzige in diesem Korpus, in dem es die Dolmetscherin antizipiert hat, und zwar exakt. Das trennbare Verb „aussehen“ steht an der zweiten Stelle im Satz („sieht“) sowie am Satzende („aus“). Im Kroatischen ist diese Verbform nicht möglich. Das Verb „aussehen“ muss an der zweiten Stelle im Satz kommen. Interessant an diesem Beispiel ist, dass diese Antizipation im Vergleich zu den anderen jene mit der maximalen Antizipationszeit in Sekunden, nämlich 2,279, ist. Dieser Auslöser wird als **syntaktisch** klassifiziert.

5.8. Übersicht über die gefundenen Antizipationen

Diese Tabelle stellt einen Überblick aller im Unterkapitel 5.7. dargestellten Antizipationen dar. Jede Antizipation ist durch eine fortlaufende Nummer sowie den Namen der RednerIn gekennzeichnet. Die Tabelle unterscheidet nach antizipiertem Bestandteil, Grad der Genauigkeit nach Jörg (1997) sowie Auslöser für die Antizipation. Schließlich sind die genauen Zeiten der Äußerung sowohl im Ausgangs- als auch im ZT, sowie der errechnete Unterschied, nämlich die Antizipationszeit in Sekunden dargestellt.

Tabelle 7: Übersicht der gefundenen Antizipationen

Nr.	Red- nerIn	Anti- zipierter Bestand- teil	Grad der Genauig- keit	Auslöser	Äußerung AT in Min.	Äußerung ZT in Min.	Anti- zipat- ions- zeit [sek]
1	Weber	Negation	allgemein	außersprach- liches Wissen	04:38,643	04:38,035	0,608
2	Harms	Verb	exakt	syntaktisch	00:54,047	00:51,933	2,114
3	Harms	Verb	allgemein	Kollokation	04:56,313	04:54,746	1,567
4	Sippel	Verb	exakt	Kollokation	00:43,614	00:42,333	1,281
5	Sippel	Negation	exakt	syntaktisch	01:26,000	01:24,971	1,029
6	Sippel	Verb	exakt	syntaktisch	01:45,203	01:45,095	0,108
7	Von Storch	Verb	exakt	Kollokation	00:53,974	00:51,858	2,116
8	Von Storch	Verb	allgemein	außersprach- liches Wissen	01:01,925	01:01,579	0,346
9	Niebler	Verb	exakt	Kollokation	01:04,961	01:03,525	1,436
10	Mann	Verb	allgemein	außersprach- liches Wissen	01:12,058	01:10,527	1,531
11	Trebesius	Verb	allgemein	syntaktisch	01:06,757	01:05,924	0,833
12	Gericke	Verb	exakt	syntaktisch	00:30,903	00:28,682	2,221
13	Pretzell	Verb	exakt	syntaktisch	01:10,377	01:09,004	1,373
14	Pretzell	Verb	exakt	syntaktisch	01:34,877	01:32,598	2,279

6. Zusammenfassung der Ergebnisse und Diskussion

Die zentrale Forschungsfrage dieser Arbeit lautet: Bedienen sich die kroatischen DolmetscherInnen aufgrund der syntaktischen Unterschiede zwischen der deutschen und der kroatischen Sprache der Strategie der Antizipation beim SD aus dem Deutschen? Um diese Frage zu beantworten, wurde ein Korpus erstellt, der insgesamt 29 Originalreden auf Deutsch sowie die dazugehörigen kroatischen Verdolmetschungen beinhaltet. Die Reden wurden in Plenarsitzungen des EP gehalten. Die Gesamtdauer des Korpus beläuft sich auf ca. 102 Minuten (ca. 51 Minuten für die Originalreden und nochmal ca. 51 Minuten für die Verdolmetschungen). Aus der Korpusanalyse geht hervor, dass die zentrale Forschungsfrage eindeutig mit „ja“ zu beantworten ist.

Es wurden insgesamt 29 Reden und deren Dolmetschungen untersucht. Bei vier von diesen konnte keine Möglichkeit zur Antizipation ausgemacht werden. Von den verbleibenden 25, die potentiell eine Möglichkeit zur Antizipation bieten, konnten bei neun Dolmetschungen Antizipationen gefunden werden. In den 25 Reden der Abgeordneten wurden insgesamt 90 mögliche Fälle identifiziert, die von ihrer syntaktischen Struktur her eine Herausforderung für das Dolmetschen ins Kroatische darstellen könnten. In nur 16 Prozent der Fälle wurde allerdings tatsächlich antizipiert. Dieses Ergebnis ist überraschend, da es erheblich weniger Antizipationen als in den Studien von Lontou (2012) und Götz (2014), mit 62 % beziehungsweise 49 %, sind. Dies spiegelt sich auch in der zeitlichen Betrachtung wider. In Bezug auf das gesamte Korpusmaterial konnte pro 03:40 Minuten eine Antizipation ausfindig gemacht werden. Bei Lontou (2012) und Götz (2014) wurden bereits pro 01:45 Minuten beziehungsweise 01:37 Minuten Antizipationen verzeichnet.

Bei der Analyse der insgesamt 90 „Problemgebiete“ nach der grammatikalischen Kategorie der antizipierten Bestandteile in den Originalreden überwogen mögliche Verbantizipationen mit 79 Fällen, mögliche Antizipationen von Negationen wurden in elf Fällen festgestellt. Dieses Verhältnis wirkt sich auf die Anzahl der tatsächlichen Antizipationen aus. Es wurden zwölf Verbantizipationen (86 Prozent) und zwei Negationsantizipationen (14 Prozent) antizipiert. Diese Ergebnisse befinden sich im Einklang mit anderen Antizipationsstudien, wie

beispielsweise Götz (2014), die in ihrer Antizipationsstudie feststellte, dass das Verb der Bestandteil ist, der in 95 Prozent der Fälle antizipiert wird.

Die nächste Forschungsfrage dieser Arbeit bezieht sich auf die Genauigkeit der Antizipationen. Erstaunlicherweise gibt es in dieser Analyse keine falschen Antizipationen, alle 14 waren erfolgreich. Die erfolgreichen Antizipationen teilen sich in exakte (64 %) und allgemeine (36 %) auf. Hier ist jedoch anzumerken, worauf auch Götz (2014) schon in ihrer Arbeit hingewiesen hat, nämlich dass „die Unterscheidung zwischen allgemeiner und exakter Antizipation nicht immer eindeutig zu treffen ist und mitunter vom subjektiven Empfinden der Forscherin abhängig ist“ (Götz 2014: 95).

Die Ergebnisse der Analyse der Auslöser für die Antizipationen deuten darauf hin, dass die syntaktischen Hinweise mit insgesamt 50 Prozent der Fälle am häufigsten die Antizipation ausgelöst haben, gefolgt von Kollokationen (29 %) und außersprachlichem Wissen (21 %). Der Kategorie der „Antizipation, die aufgrund von Standardsituationen entsteht“ konnte keine Antizipation zugeordnet werden. Wie schon bei der Genauigkeit der Antizipationen angedeutet, basiert die Entscheidung, welche Auslöser für die Antizipation verantwortlich waren, auf dem subjektiven Empfinden der ForscherIn. Die Grenzen zwischen den vier Kategorien sind somit nicht immer eindeutig zu ziehen.

Abschließend soll noch einmal auf die unerwartet niedrige Zahl der tatsächlichen Antizipationen im Verhältnis zu den möglichen eingegangen werden. Es drängt sich nämlich die Frage auf, woran das liegen könnte. Da diese Frage nicht im Vordergrund der Analyse stand, sollen hier nur Überlegungen zu möglichen Gründen vorgebracht werden.

Wie in Abbildung 5 dargestellt wurde, schwankt die Anzahl der möglichen Antizipationen stark. Je nach Rede bzw. RednerIn konnten zwischen null möglichen Antizipationen pro Minute Redezeit und sechs möglichen Antizipationen pro Minute Redezeit festgestellt werden. Die Redegeschwindigkeit hat mit Sicherheit einen Einfluss darauf. Ob dies aber auch von der RednerIn, der Thematik oder von einem bisher unbekannten Grund abhängig oder einfach nur dem Zufall geschuldet ist, kann hier nicht beantwortet werden. Des Weiteren ist vorstellbar, dass die eine oder andere RednerIn ihre eigene Rede mit Bedacht auf die Dolmetschung hält. Ob dies allerdings auch im Hinblick auf die Problematik der Antizipation zutrifft, scheint fraglich.

Viel eher könnte ein möglicher Grund für das unterschiedliche Verhältnis von möglichen zu tatsächlichen Antizipationen in vergleichbaren Studien die subjektive Einordnung dieser seitens der ForscherIn selbst sein. So könnte es durchaus vorstellbar sein, dass zwei verschiedene ForscherInnen zwar die Anzahl der tatsächlichen Antizipationen (bezogen auf einen identischen AT) gleichermaßen ausweisen, die Zahl der möglichen Antizipationen sich aber nicht deckt. So ist es vorstellbar, dass die Identifikation mancher möglicher Antizipationen als solche nicht immer objektiv beurteilbar ist, sondern einer gewissen Subjektivität seitens der ForscherIn unterliegt. Auch die herangezogene Klassifizierung nach antizipiertem Bestandteil spielt dabei eine Rolle. So schließt Lontou (2012) die nominale Antizipation in ihrer Analyse mit ein, Götz (2014) sowie die vorliegende Studie aber nicht. In beiden Fällen kann es zu einer unterschiedlichen Anzahl an möglichen Antizipationen kommen, was sich natürlich auf das Verhältnis von tatsächlichen zu möglichen Antizipationen auswirkt.

Ebenfalls denkbar wäre, dass es Erfahrungsunterschiede zwischen der kroatischen Kabine und jenen der anderen Sprachen gibt. Ein Grund hierfür könnte sein, dass es die kroatische Kabine noch nicht so lange gibt, da Kroatien erst im Juli 2013 zur EU beigetreten ist. Diese Vermutung kann aber weder belegt noch widerlegt werden, da über die DolmetscherInnen und ihre Vorerfahrungen keinerlei Informationen zur Verfügung stehen.

Die vorliegende Studie ist die erste Antizipationsstudie für das Sprachenpaar Deutsch–Kroatisch und konnte eine Reihe an Forschungsfragen beantworten. Dennoch bleiben einige Fragen offen, die in zukünftigen Arbeiten behandelt werden könnten. Man könnte zum Beispiel der Frage nachgehen, ob die im Vergleich mit anderen Studien höhere Anzahl an Problemstellen zufällig zu Stande kam, oder ob es an den RednerInnen, dem Thema, oder an der subjektiven Einordnung der ForscherIn lag. Besonders interessant ist aber die Frage, wie die übrigen 76 identifizierten Problemstellen des AT gedolmetscht wurden. Wurden sie - auch ohne Antizipation - korrekt gedolmetscht? Und falls ja, mit welcher Strategie?

Bibliographie

Aitchison, Jean (1982) *Der Mensch – das sprechende Wesen*. Tübingen: Gunter Narr.

Barić, Eugenija; Lončarić, Mijo; Malić, Dragica; Pavešić, Slavko; Peti, Mirko; Zečević, Vesna und Znika, Marija (2003) *Hrvatska gramatika*. Zagreb: Školska Knjiga.

Bevilacqua, Lorenzo (2009) The position of the verb in Germanic languages and simultaneous interpretation. *The Interpreters' Newsletter*, 14, 1-31.

Chernov, Ghelly V. (1994) Message redundancy and message anticipation in simultaneous interpreting. In Lambert, Sylvie und Moser-Mercer, Barbara (Hg.) *Bridging the Gap: Empirical Research in Simultaneous Interpretation*. Amsterdam: John Benjamins, 139-153.

Chernov, Ghelly V. (2004) *Inference and Anticipation in Simultaneous Interpreting. A Probability-prediction Model*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

Donato, Valentina (2003) Strategies adopted by student interpreters in SI: a comparison between the English-Italian and the German-Italian language-pairs. *The Interpreters' Newsletter*, 12, 101-134.

Duden (2017a) „Segmentierung“. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Segmentierung> (29.08.2017).

Duden (2017b) *Duden – Das Stilwörterbuch*. Berlin: Dudenverlag.

EP (2017) „Europäisches Parlament Dolmetschen“. <http://www.europarl.europa.eu/interpretation/de/introduction/introduction.html> (29.08.2017).

Gerver, David (1976) Empirical Studies of Simultaneous Interpretation: a Review and a Model. In Brislin, Richard W. (Hg.) *Translation: applications and research*. New York: Gardner Press, 165-207.

Gile, Daniel (2009) *Basic Concepts and Models for Interpreter and Translator Training*. Revised Edition. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

Götz, Sandra (2014) *Antizipation beim Simultandolmetschen – ein Beitrag zum Sprachenpaar Deutsch-Spanisch*. Masterarbeit, Universität Wien.

Hackl, Dagmar (2016) *Replikationsstudie zur Antizipation beim Simultandolmetschen am Beispiel des Sprachenpaares Deutsch-Spanisch*. Masterarbeit, Universität Wien.

Herbert, Jean (1952) *Handbuch für den Dolmetscher*. Genf: Georg.

Horvath, Petra (2011) *Antizipation beim Simultandolmetschen: ein Beitrag aus dem Sprachenpaar Deutsch–Italienisch*. Masterarbeit, Universität Wien.

Jörg, Udo (1997) Bridging the gap: verb anticipation in German-English simultaneous interpreting. In Snell-Hornby, Mary; Jettmarová, Zuzana und Kaindl, Klaus (Hg.) *Translation as Intercultural Communication: Selected Papers From the EST Congress, Prague 1995*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins, 217-228.

Kade, Otto (1968) *Zufall und Gesetzmäßigkeit in der Übersetzung*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.

Kalina, Sylvia (1992) Discourse processing and interpreting strategies: an approach to the teaching of interpreting. In Dollerup, Cay und Loddegaard, Anne (Hg.) *Teaching Translation and Interpreting. Training, Talent and Experience*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins, 251-257.

Kalina, Sylvia (1998) *Strategische Prozesse beim Dolmetschen. Theoretische Grundlagen, empirische Fallstudien, didaktische Konsequenzen*. Tübingen: Gunter Narr.

Katičić, Radoslav (2002) *Sintaksa hrvatskoga književnog jezika*. Zagreb: Hrvatska akademija znanosti i umjetnosti: Nakladni zavod Globus.

Kohn, Kurt und Kalina, Sylvia (1996) The Strategic Dimension of Interpreting. *Meta*, 41 (1), 118-138.

Kunzmann-Müller, Barbara (2002) *Grammatikhandbuch des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen*. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH.

Kurz, Ingrid und Färber, Birgit (2003) Anticipation in German-English simultaneous interpreting. *Forum* 1 (2), 123-150.

Le Ny, Jean-François (1978) Psychosemantics and simultaneous interpretation. In Gerver, David und Sinaiko, H. Wallace (Hg.) *Language Interpretation and Communication*. New York: Plenum Press, 289-298.

Lederer, Marianne (1978) Simultaneous Interpretation – Units of Meaning and other Features. In Gerver, David und Sinaiko, H. Wallace (Hg.) *Language Interpretation and Communication*. New York: Plenum Press, 323-333.

Lederer, Marianne (1981) *La traduction simultanée - expérience et théorie*. Paris: Minard.

Lintner, Felix (2016) *Eine korpusbasierte Untersuchung zur Antizipation von SimultandolmetscherInnen im Sprachenpaar Deutsch-Polnisch*. Masterarbeit, Universität Wien.

Liontou, Konstantina (2012) *Anticipation in German to Greek Simultaneous Interpreting: A corpus based Approach*. Dissertation, Universität Wien.

Melotti, Valentina (2016) *Antizipation beim Simultandolmetschen im Sprachenpaar Deutsch-Italienisch*. Masterarbeit, Universität Wien.

Menyhart, Norbert (2016) *Antizipation beim Simultandolmetschen: ein Beitrag zum Sprachenpaar Deutsch-Ungarisch*. Masterarbeit, Universität Wien.

Monti, Cristina; Bendazzoli, Claudio; Sandrelli, Annalisa und Russo, Mariachiara (2005) Studying Directionality in Simultaneous Interpreting through an Electronic Corpus: EPIC (European Parliament Interpreting Corpus). *Meta*, 50, 4.

Moser, Barbara (1978): Simultaneous Interpretation: A Hypothetical Model and its Practical Application. In Gerver, David und Sinaiko, H. Wallace (Hg.): *Language Interpretation and Communication*. New York/London: Plenum Press, 353-368.

Pöhhacker, Franz (1994) *Simultandolmetschen als komplexes Handeln*. Tübingen: Gunter Narr.

Pöchhacker, Franz (2004) *Introducing Interpreting Studies*. London/New York: Routledge.

Riccardi, Alessandra (1996) Language-specific strategies in simultaneous interpreting. In Dollerup, Cay und Appel, Vibeke (Hg.) *Teaching Translation and Interpreting 3. New Horizons. Papers from the third Language International Conference. Elsinore, Denmark 9-11 June 1995*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins, 213-222.

Riccardi, Alessandra (2005) On the evolution of interpreting strategies in simultaneous interpreting. *Meta*, 50 (2), 753-767.

Riccardi, Alessandra (2012) Simultandolmetschen – Kompetenzerwerb, Strategien und Qualität. In Zybatow, Lew N. und Małgorzewicz, Anna (Hg.) *Sprachenvielfalt in der EU und Translation*. Wrocław/Dresden: Neisse Verlag, 73-88.

Rozan, Jean-François (1956) *La prise de notes en interprétation consécutive*. Genf: Georg.

Seeber, Kilian G. (2001) Intonation and anticipation in simultaneous interpreting. *Cahiers de Linguistique Française*, 23, 61-97.

Setton, Robin (1999) *Simultaneous Interpretation. A Cognitive-Pragmatic Analysis*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

Težak, Stjepko und Babić, Stjepan (2000) *Gramatika hrvatskoga jezika. Priručnik za osnovno jezično obrazovanje*. Zagreb: Školska knjiga.

Van Besien, Fred (1999) Anticipation in simultaneous interpretation. *Meta*, 44 (2), 250-259.

Vandepitte, Sonia (2001) Anticipation in conference interpreting: A cognitive process. *Revista Alicantina de Estudios Ingleses*, 14, 323-335.

Wilss, Wolfram (1978) Syntactic Anticipation in German-English Simultaneous Interpreting. In Gerver, David und Sinaiko, H. Wallace (Hg.) *Language Interpretation and Communication*. New York/London: Plenum Press, 343-352.

Wöllstein, Angelika und die Dudenredaktion (2016) *Duden – die Grammatik: unentbehrlich für richtiges Deutsch*. Berlin: Dudenverlag.

Wörrlein, Marion (2007) *Der Simultandolmetschprozess. Eine empirische Untersuchung*. München: Martin Meidenbauer.

Anhang

Transkription der Dolmetschungen

Transkription 1 von Weber

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:02.0]	2 [00:04.0]
DE		
HR		

[2]

	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]	5 [00:10.0]
DE	F r a u V o r s i t z e n d e , meine		
HR			

[3]

	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE	Herren Kommissare! Zunächst möchte ich danken: der Kommission, weil die	
HR	Poštovana gospođo predsjednice, povjereniče,	predstavnice

[4]

	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE	Themen, die am Tisch liegen, die Gesetzesvorschläge, die am Tisch liegen/la/	
HR	Vijeća!	Želim vam se zahvaliti na ovoj

[5]

	10 [00:20.0]
DE	liegen in einer sehr sehr schnellen Geschwindigkeit von der Kommission
HR	temi. Ovi zakonodavni prijedlozi koji su bili

[6]

	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]
DE	präsentiert worden sind. Die Vereinbarungen mit der Türkei, die Überlegungen	
HR	na stolu su uistinu vrlo brzo	izloženi. Dogovori sa

[7]

	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE	sicherer Drittstaaten, die Quote, Frontex zu überarbeiten, Kontingentlösungen - all	
HR	ehm Turskom,	kvota, rad na

[8]

.. 15 [00:30.0] 16 [00:32.0]	
DE HR	die Texte liegen vor, und die Kommission hat dabei in sehr, sehr guter Frontexu, sve su to tekstovi koji su pred nama i

[9]

.. 17 [00:34.0] 18 [00:36.0]	
DE HR	Geschwindigkeit gearbeitet. Wir haben kein Problem an Ideen, wir haben kein Komisija je to uistinu vrlo brzo odradila. Nemamo nikakvog

[10]

.. 19 [00:38.0] 20 [00:40.0]	
DE HR	Problem an Ideen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben eine Blockade, vor problema u pogledu ideja. Dragi kolegice i kolege, imamo

[11]

.. 21 [00:42.0] 22 [00:44.0]	
DE HR	allem im Europäischen Rat und auch ein Stück weit hier im Parlament. Das haben blokadu prije svega u Vijeću a isto tako

[12]

.. 23 [00:46.0]	
DE HR	wir heute Mittag erlebt, als nämlich der estnische Staatspräsident djelomično i ovdje u Parlamentu, a to smo vidjeli danas popodne kada

[13]

.. 25 [00:50.0]	
DE HR	gesprochen hat und zunächst darauf hingewiesen hat, wie wichtig Solidarität ist in je govorio estonski ehm ehm predsjednik

[14]

.. 26 [00:52.0] 27 [00:54.0]	
DE HR	Europa - dass jeder seine Lasten tragen muss. Da gab es Applaus, hauptsächlich, i koji je rekao koliko je važno da svi nose svoj teret u Europi.

[15]

28 [00:56.0] 29 [00:58.0]	
DE HR	muss ich feststellen, von der linken Seite. Und dann nachher gab es Applaus, als er Tu su onda svi pljeskali, prije svega što se tiče ljevice, a nakon

[16]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	dann gesagt hat, dass wir den Grenzschutz	aktivieren müssen, dass wir Europa	
HR	toga se opet pljeskalo kada je rekao	da moramo aktivirati zaštitu	

[17]

..		32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	schützen müssen, dann gab es hier von der rechten Seite Applaus. Und das ist genau		
HR	granica,	moramo, ehm, ovaj,	štititi granice,

[18]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	unser Problem: Wir haben eine Blockade. Und es muss jetzt gelingen, es muss jetzt		
HR	onda je desnica	opet ehm pljeskala.	Dakle,

[19]

..		36 [01:12.0]	
DE	gelingen, dass wir zum Europäischen Rat hin genau diese Blockade überwinden ,		
HR	upravo o tome se i radi. Mi imamo	ovdje jednu blokadu, dakle, i sad	

[20]

37 [01:14.0]		38 [01:16.0]	
DE	dass wir einfach alle aufeinander einen Schritt	zugehen. Wenn in Syrien zwei	
HR	trebamo prevladati tako nešto.	Ehm moramo jedni drugima	

[21]

..		39 [01:18.0]	40 [01:20.0]
DE	hundertfünfzig tausend Menschen mittlerweile gestorben sind, davon vierzig		
HR	prići. Ako	je u Siriji već	

[22]

..		41 [01:22.0]	42 [01:24.0]
DE	Tausend Kinder, in diesem Krieg,	dann muss dieser Kontinent -	
HR	poginulo	toliko ljudi, od toga samo četrdeset tisuća djece za sada u ovom	

[23]

..		43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	egal ob Ost oder West oder Nord oder Süd - sagen: Wir müssen helfen. ((0,8s)) Und		
HR	ratu,	onda bilo da se radi	o sjeveru, jugu,

[24]

.. 45 [01:30.0]	
DE	liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn insgesamt sechszig Millionen
HR	istoku ili zapadu moramo reći da trebamo pomoći.

[25]

.. 46 [01:32.0] 47 [01:34.0] 48 [01:36.0]	
DE	Menschen auf dieser Welt auf der Flucht sind, sechszig Millionen Menschen, dann
HR	Ako šezdeset milijuna/ milijuna ljudi se trenutno u

[26]

.. 49 [01:38.0] 50 [01:40.0]	
DE	leuchtet jedem ein, dass eine einfache Türen-auf-Politik - wir heißen alle
HR	svijetu nalazi u bijegu, onda bi svatko trebao shvatiti da jedna ehm politika

[27]

.. 51 [01:42.0] 52 [01:44.0]	
DE	Willkommen- auch nicht funktionieren kann. Beide Seiten gehören zusammen.
HR	otvorenih vrata gdje sve pozdravlja je nešto što ne funkcionira.

[28]

.. 53 [01:46.0] 54 [01:48.0]	
DE	Und wir müssen endlich diese Blockade überwinden , dass wir uns bei diese
HR	Dakle, i jedna i druga strana nekako moraju naći zajednički put i moraju/

[29]

.. 55 [01:50.0] 56 [01:52.0] 57 [01:54.0]	
DE	Fragen nicht zusammenraufen. Der Weg ist doch eigentlich so kurz, diese beiden
HR	moramo se prevladati i naći neki zajednički put. Jer

[30]

.. 58 [01:56.0] 59 [01:58.0]	
DE	Sachen zu verstehen und zusammenzubringen. Und was steht auf dem Spiel? Auf
HR	moramo i jednu i drugu stranu moći spojiti. Ehm, što je

[31]

.. 60 [02:00.0] 61 [02:02.0]	
DE	dem Spiel steht viel, nämlich die Schengen-Frage steht auf dem Spiel. Natürlich,
HR	tu ustvari na kocki? Ne samo Schengen,

[32]

..		62 [02:04.0]	63 [02:06.0]
DE	wenn sich Europa bei dieser Frage nicht einigt, wird	es zu mehr schwedischen	
HR		naravno, ako se Europa tu ne može ujediniti u pogledu ovog	

[33]

..		64 [02:08.0]	65 [02:10.0]
DE	und	dänischen Beispielen kommen , es wird zu mehr Grenzkontrollen	
HR	pitanja, onda će doći do još više primjera koje smo imali u Švedskoj i Danskoj, do		

[34]

..		66 [02:12.0]	67 [02:14.0]
DE	kommen, es wird zu Abriegelung kommen in diesem Kontinent. Und	deswegen	
HR	još strožih	kontrola granica, doći će do zatvaranja. I tu se	

[35]

..		68 [02:16.0]	69 [02:18.0]
DE	geht es um verdammt viel, deswegen muss dieser Schritt des Blockadeüberwindens		
HR	uistinu radi o	jako, jako puno	toga, stoga moramo

[36]

..		70 [02:20.0]	71 [02:22.0]
DE	jetzt endlich gemacht werden. Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn man sich		
HR	konačno	napraviti taj korak da prevladamo tu	blokadu. Dragi

[37]

..		72 [02:24.0]	
DE	einmal vergegenwärtigt, was in den letzten Jahrzehnten alles für Aufgaben gelöst		
HR	kolegice i kolege,	kad zamislimo što se sve dogodilo,	

[38]

73 [02:26.0]		74 [02:28.0]	
DE	worden sind: Unser Kontinent wurde aus der Konfrontation zwischen Ost und West		
HR	što smo sve riješili tijekom proteklih	desetljeća,	

[39]

75 [02:30.0]		76 [02:32.0]	77 [02:34.0]
DE	hingeführt zu einer Wiedervereinigung. Wir leben heute in einem offenen Europa,		
HR	hm naš	kontinent je doveo do ponovnog	ujedinjenja, imali

[40]

..		78 [02:36.0]	79 [02:38.0]
DE	wir haben die Eurokrise einigermaßen überwunden mit zwei Prozent Wachstum, und		
HR	smo onaj sukob između zapadne i istočne	Europe, krizu smo	

[41]

..		80 [02:40.0]	81 [02:42.0]
DE	wir waren beim Klima Wandel in Paris Vorbild für die Welt. Wir können viel		
HR	isto djelomično prevladali	i imamo rast od dva	

[42]

..		82 [02:44.0]	83 [02:46.0]
DE	erreichen!	Und wenn man sich dieses diese	historischen Vergleiche auch
HR	posto i puno toga smo postigli u Parizu što se tiče	klime i i ako sad	

[43]

..		84 [02:48.0]	85 [02:50.0]
DE	ein Stück weit vergegenwärtigt, was frühere Generationen von Politikern geleistet		
HR	ehm shvatimo što su	i protekle	

[44]

..		86 [02:52.0]	
DE	haben, dann muss man den Staats- und Regierungschefs für die Beratungen in zwei		
HR	generacije političara	stvorile, onda	

[45]

87 [02:54.0]		88 [02:56.0]	
DE	Wochen sagen: Es wäre für diese Gruppe der heutigen Staats- und Regierungschefs		
HR	moramo reć svim šefovima	država koji će se naći za dva tjedna	

[46]

89 [02:58.0]		90 [03:00.0]	91 [03:02.0]
DE	ein historisches Versagen, wenn es ihnen jetzt nicht gelingt, diesen gemeinsamen		
HR	da je i na njima	uistinu, da će povijesno zakazati ako ne uspiju	

[47]

..		92 [03:04.0]	93 [03:06.0]
DE	Schritt miteinander zu gehen! Liebe Kolleginnen	und Kollegen! Es gehören	
HR	da zajedno krenemo i napravimo taj korak. Dragi kolegice i		

[48]

..		94 [03:08.0]	95 [03:10.0]	96 [03:12.0]	97 [03:14.0]
DE	für uns als EVP noch drei ehrliche Antworten mit zu der Beantwortung dieser Fragen				
HR	kolege, za nas kao Pučane ((1,4s)), tu moramo dati i tri vrlo				

[49]

..		98 [03:16.0]	99 [03:18.0]
DE	dazu. Nämlich zum einen - ich habe es bereits erwähnt - die Grenzsicherung. Das ist		
HR	jasna odgovora. Naime, jedan sam već spomenuo - to		

[50]

..		100 [03:20.0]	101 [03:22.0]	102 [03:24.0]
DE	eine unsere Erwartungen, die wir für den Europäischen Rat mithaben, dass eben			
HR	je osiguranje granica, to je jedno od očekivanja koje mi imamo od			

[51]

..		103 [03:26.0]
DE	Grenzen bewacht werden müssen und dass auch zur Ehrlichkeit dazugehört, dass an	
HR	Vijeća. Dakle da se čuvaju	

[52]

104 [03:28.0]		105 [03:30.0]
DE	Grenzen auch nein gesagt wird, wenn Menschen ohne Visum und ohne	
HR	granice i da se na granici kaže i ne ako dolaze	

[53]

..		106 [03:32.0]	107 [03:34.0]
DE	Flüchtlingshintergrund kommen . Das Zweite: Wir müssen unsere Behörden stärken.		
HR	ljudi bez vize i sa tako bez bilo kakvog		

[54]

..		108 [03:36.0]	109 [03:38.0]	110 [03:40.0]
DE	Wenn der Frontex-Chef sagt, er kann, wenn er dort in Griechenland Frontex-Beamte			
HR	izbjegličkog statusa. Ako šef Frontexa kaže ((2s))			

[55]

..		111 [03:42.0]	112 [03:44.0]	113 [03:46.0]
DE	im Einsatz hat, derzeit das Schengen- Informationssystem nicht abfragen, weil wir als			
HR	ako je Frontex u Grčkoj ((0,7)) i da on ne može			

[56]

.. 114 [03:48.0] 115 [03:50.0]	
DE HR	Gesetzgeber festgelegt haben, dass Frontex das Schengen- ulaziti u Schengenski sustav jer mi kao zakonodavci smo utvrdili da Frontex ne

[57]

.. 116 [03:52.0]	
DE HR	Informationssystem nicht nutzen darf. Liebe Kolleginnen und Kollegen, dann smije koristiti informacije o Schengenskom

[58]

.. 118 [03:56.0]	
DE HR	haben wir es mit dem Datenschutz übertrieben. Das muss man klipp und klar sagen. sustavu, onda kolegice i kolege, onda smo pretjerali sa zaštitom

[59]

.. 119 [03:58.0] 120 [04:00.0]	
DE HR	Wir brauchen Vertrauen in unsere Behörden. Datenschutz ist dazu da, podataka. To se treba jasno reći. Potrebno nam je povjerenje u naša

[60]

.. 121 [04:02.0] 122 [04:04.0]	
DE HR	Bürger zu schützen, aber nicht um Verbrecher zu schützen. Und zu guter Letzt, liebe tijela, dakle, trebaju se zaštititi građani, ali ne trebaju se

[61]

.. 123 [04:06.0] 124 [04:08.0]	
DE HR	Koleginnen und Kollegen, zu Köln: Jede Gewalt ist abzulehnen. Das gilt auch für štititi zločinci. I što se tiče Kölna, ehm, treba

[62]

.. 125 [04:10.0] 126 [04:12.0]	
DE HR	Gewalt gegen Flüchtlinge - sonnenklar. Aber liebe Kolleginnen und riješiti svako pitanje nasilja, ali i nasilja prema izbjeglicama. Ali dragi

[63]

.. 127 [04:14.0] 128 [04:16.0]	
DE HR	Kollegen, wenn Menschen, die als Gäste hier sind, die ein Gaststatus haben, weil sie kolegice i kolege, ljudi koji su tu kod nas kao gosti

[64]

..		129 [04:18.0]	130 [04:20.0]
DE		Schutz in Anspruch nehmen, während einer Bürgerkriegsphase in ihrem Heimatland,	
HR		koji imaju taj	posebni status zbog toga što

[65]

..		131 [04:22.0]	132 [04:24.0]	133 [04:26.0]
DE		da ist die Erwartung, da ist die Erwartung, dass diese Menschen das Gastrecht		
HR		je građanski rat u njihovoj zemlji,	onda imamo očekivanja da ti ljudi ne	

[66]

..		134 [04:28.0]	135 [04:30.0]
DE		nicht missbrauchen, dass sie Kultur und Gesetze eines Landes akzeptieren,	
HR		Zlotrebljavaju/ ne zloupotrebljavaju svoja prava i da	

[67]

..		136 [04:32.0]	137 [04:34.0]
DE		nicht zu viel verlangt.	Und deswegen muss auch klar sein: Wenn
HR		prihvaćaju kulturu zemlje u kojoj su došli. I tu ne tražimo previše, ako to tražimo.	

[68]

..		138 [04:36.0]	139 [04:38.0]
DE		jemand die Kultur	und auch die Gesetze eines Landes, des Gastlandes, nicht
HR		Stoga mora biti jasno ako netko	prekrši kulturu, zakone

[69]

..		140 [04:40.0]	141 [04:42.0]
DE		beachtet , dass er dann auch dieses Land wieder verlassen muss. Das sind Prinzipien,	
HR		zemlje domaćina da mora	i napustiti tu zemlju.

[70]

..		142 [04:44.0]	143 [04:46.0]
DE		die unsere Bürger von uns erwarten und die wir auch in den Diskussionen klarstellen	
HR		To su načela koja očekuju	naši građani da ih ispunimo i

[71]

..		144 [04:48.0]	145 [04:50.0]
DE		müssen. Dankeschön.	
HR		koje mi trebamo	jasno izraziti. Hvala vam lijepa.

Transkription 2 von Harms

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:02.0]2 [00:04.0]	3 [00:06.0]
DE	Meine Damen und Herren, Kolleginnen	
HR		

[2]

	4 [00:08.0]	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	und Kollegen! Ich will mal eine positive Sache gegen das setzen, was jetzt hier		
HR	Kolegice i kolege!		

[3]

	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	beschworen worden ist. Nicht nur bei mir zu Hause in Deutschland und in meiner	
HR	Željela bih iznijeti nešto pozitivno u pogledu onoga što je sada	

[4]

	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	engeren Heimatregion, sondern auch auf griechischen Inseln, in Ungarn, in		
HR	ovdje rečeno. Ne samo kod mene u Njemačkoojj i mojoj užoj regiji, već		

[5]

	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE	Stockholmoder in Großbritannien und in Frankreich arbeiten zigtausende		
HR	i na grčkim otocima, u Mmađarskoj, u Stockholmu, u Velikoj		

[6]

	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	von Bürgern freiwillig daran, diese sogenannte Flücht lingskrise zu bewältigen .			
HR	Britaniji, Francuskoj tisuće građana dobrovoljno rade ((1,7))			

[7]

	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	Also, das was angefangen hat mit der Entscheidung von Angela Merkel im letzten		
HR	na tome da se riješi ta izbjeglička kriza. Dakle, ono što je		

[8]

	22 [00:44.0]	23 [00:46.0]	24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	September, das hat meiner Meinung nach zu dem Erstarken der bisher immer nur			
HR	započelo odlukom Angele Merkel proteklog rujna je po mom mišljenju ehm((0,9))			

[9]

..		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	beschworenen europäischen Bürgergesellschaft	geführt.	Und die tun ihre Arbeit im	
HR	dovelo	ehm	ehm uistinu do	

[10]

..		29 [00:58.0]	30 [01:00.0]	
DE	Wissen -	ja, Herr Kollege Weber -	aller Probleme, aller	
HR	započinjanja jednog europskog građanskog društva.	O njemu se dosada uvijek samo		

[11]

..		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	Widersprüche, die da angefasst werden müssen.	Aber sie tun sie, weil sie		
HR	pričalo, a oni obavljaju taj posao,	kolega Weber,	usprkos svih	

[12]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	diese Hera	usforderung lösen wollen.	Die drücken sich nicht, sondern sie	
HR	problema koji su ((nerazumljivo)), ali oni to čine ((1s))	jer žele	riješiti	

[13]

..		37 [01:14.0]	38 [01:16.0]	
DE	versetzen Berge. Und was das Phänomen ist, das ich	von Debatte zu Debatte		
HR	taj izazov.	Oni se ne kriju nigdje, već uistinu premještaju brda.		

[14]

39 [01:18.0]		40 [01:20.0]	41 [01:22.0]	
DE	als schwerwiegender empfinde, ist, dass diese	Bürgergesellschaft ohne		
HR	A ono što je taj fenomen	koji ja čujem iz jedne rasprave u drugu,	je da	

[15]

..		43 [01:26.0]	44 [01:28.0]	45 [01:30.0]
DE	jedes Pathos so viel leistet und das	politische Debatten von Pathos nur so		
HR	to	građansko društvo, to društvo građana bez ikakvog patosa	toliko toga	

[16]

..		46 [01:32.0]	47 [01:34.0]	48 [01:36.0]
DE	tri	efen, aber das ins besondere der Europäische Rat - und das finden gerade diese		
HR	daje, a u poli	tičkim raspravama je sve	prepuno ehm patosa,	

[17]

	49 [01:38.0]	50 [01:40.0]	51 [01:42.0]
DE	Bürger, die sich so engagieren, so erschreckend - dass der Europäische Rat mehr und		
HR	a svi, a pogotovo Vijeće,	i to upravo ti građani	osjećaju koji se

[18]

	..	52 [01:44.0]	53 [01:46.0]	54 [01:48.0]
DE	mehr als ein Gremium erscheint, in dem viele eigentlich nur die Flucht aus			
HR	toliko angažiraju osjećaju da	bi ehm. Vijeće se sve	više pretvara u neki	

[19]

	..	55 [01:50.0]	56 [01:52.0]	57 [01:54.0]
DE	der Verantwortung suchen. Darüber sollten Sie vor dem nächsten Gipfel unbedingt			
HR	gremij, u neko tijelo	gdje mnogi samo traže	neki bijeg iz	

[20]

	..	58 [01:56.0]	59 [01:58.0]	60 [02:00.0]
DE	reden. Denn dieser Verrat an der Bürgergesellschaft, der wiegt vom Tag zu			
HR	odgovornosti. Toga Vi trebate biti svjesni, o tome trebate razgovarati prije			

[21]

	..	61 [02:02.0]	62 [02:04.0]
DE	Tag schwerer. Meine Damen und Herren, dass wir diese		
HR	slijedećeg sastanka na vrhu jer ta izdaja prema građanima	je sve veća i	

[22]

	..	63 [02:06.0]	64 [02:08.0]
DE	Entscheidung von Angela Merkel im letzten September alle überraschend fanden,		
HR	veća.	Dame i gospodo,	ehm, ta odluka Angele

[23]

	65 [02:10.0]	66 [02:12.0]	67 [02:14.0]
DE	ist das eine, aber das andere ist, dass mit dieser Entscheidung eine Phase für die		
HR	Merkel ehm u rujnu	protekle godine nas je sve iznenadila. To je jedno, ali drugo	

[24]

	..	68 [02:16.0]	69 [02:18.0]	70 [02:20.0]
DE	Europäische Union begonnen hat, in der wir aufgehört haben, uns vor den Problemen,			
HR	je	da tom odlukom je	započela jedna faza za Europsku uniju u	

[25]

..		71 [02:22.0]	72 [02:24.0]	73 [02:26.0]
DE	die um uns herum gewachsen sind, einfach nur wegzudrücken. Die Krise außerhalb der			
HR	kojoj smo ((1s)) ((2s)) prestali samo			

[26]

..		74 [02:28.0]	75 [02:30.0]
DE	EU im Osten und im Süden, die wird nicht schnell vorbeigehen. Die Erfahrungen		
HR	tako kriti se od problema koji se nalaze oko nas. Ehm kriza		

[27]

76 [02:32.0]		77 [02:34.0]	78 [02:36.0]
DE	mit dem Minsker Abkommen, die sind Vorgeschmack darauf, was in diesen		
HR	na istoku, na jugu Europske unije neće samo tako nestati. Ehm		

[28]

..		79 [02:38.0]	80 [02:40.0]
DE	Syrien-Verhandlungen uns blüht und wie lange das dauern wird. Deswegen müssen wir		
HR	sporazumi iz Minska su samo jedan pred okus u pogledu pregovora		

[29]

..		81 [02:42.0]	82 [02:44.0]	83 [02:46.0]
DE	uns als Europäer darauf einrichten, dass wir diese Probleme, die wir gerade als akute			
HR	ehm što se tiče Sirije, koliko dugo će to sve trajati. Stoga mi kao Europljani trebamo			

[30]

..		84 [02:48.0]	85 [02:50.0]	86 [02:52.0]
DE	immer nur diskutieren, dass wir die langfristig bewältigen müssen . Meine Fraktion			
HR	bitisvjesni toga da ti problemi ehm koje spominjemo samo kao			

[31]

..		87 [02:54.0]	88 [02:56.0]
DE	plädiert vor dem Europäischen Rat dafür,		
HR	neke akutne probleme, da je to nešto s čime ćemo se dugoročno baviti. Moj klub		

[32]

..		89 [02:58.0]	90 [03:00.0]	91 [03:02.0]	92 [03:04.0]
DE	dass der Rat sich auf vier große Schritte konzentriert und dazu auch dann mal				
HR	zastupnika ehm traži od Vijeća ((1,5s)) da Vijeće se koncentrira				

[33]

	93 [03:06.0]	94 [03:08.0]	95 [03:10.0]	96 [03:12.0]
DE	liefert, dass Worte und Taten im Einklang gebracht werden, weil wir müssen			
HR	na četiri velika koraka i da onda tu uistinu i da određene rezultate, dakle da			

[34]

	97 [03:14.0]	98 [03:16.0]
DE	überzeugen - einerseits Europäische Bürger und andererseits Menschen, die in der	
HR	djela i riječi budu u određenom skladu, jer s jedne strane	

[35]

	99 [03:18.0]	100 [03:20.0]	101 [03:22.0]
DE	Krise außerhalb der Europäischen Union auf der Flucht sind. Wir glauben, dass		
HR	imamo građane Europske unije, s druge strane imamo ljude koji se		

[36]

	102 [03:24.0]	103 [03:26.0]	104 [03:28.0]
DE	großzügige Resettlement-Verabredungen mit der UNO europäisch die wichtigste		
HR	nalaze u krizi izvan Europske unije. Mi mislimo ehm da ovi velikodušni dogovori		

[37]

	105 [03:30.0]	106 [03:32.0]	107 [03:34.0]
DE	Maßnahme sind, über die nicht länger nur geredet werden darf, sondern die wirklich		
HR	u pogledu resettlementa ehm su najvažnije mjere		

[38]

	108 [03:36.0]	109 [03:38.0]	110 [03:40.0]
DE	erfolgen müssen. Wir sind davon überzeugt, dass Investitionen wie die, die zur		
HR	o kojima ne smijemo više samo govoriti, već uistinu trebaju slijediti i djela. Mi smo		

[39]

	111 [03:42.0]	112 [03:44.0]
DE	Türkei jetzt in der Diskussion sind, dass die noch großzügiger erfolgen müssen	
HR	isto tako uvjereni da ulaganja poput ovih vezano uz	

[40]

	113 [03:46.0]	114 [03:48.0]	115 [03:50.0]
DE	und dass das, was Herr Verhofstadt sagt, in die richtige Richtung geht. Wir können nicht		
HR	Tursku o kojima se raspravlja, da bi to trebalo biti još velikodušnije		

[41]

..		116 [03:52.0]	117 [03:54.0]
DE	die Flüchtlinge einfach nur am Überleben	halten , sondern wir	
HR	i da je ovo što je rekao gospodin Verhofstadt, da to ide u dobrom		

[42]

	..	118 [03:56.0]	119 [03:58.0]	120 [04:00.0]
DE	müssen ihnen ein Leben	da ermöglichen, wohin sie sich	zuerst in ihren	
HR	pravcu. Ne možemo samo držati izbjeglice u stanju da oni preživljavaju, moramo im			

[43]

..		121 [04:02.0]	122 [04:04.0]	123 [04:06.0]
DE	Heimatregionen flüchten. Wer das nicht ernsthaft verfolgt,	der scheitert im		
HR	omogućiti život ehm ehm	tamo kamo su oni krenuli, kamo bježe.		

[44]

..		124 [04:08.0]	125 [04:10.0]	126 [04:12.0]
DE	Ansatz schon bei der besseren Bewältigung. Wir sind sicher	davon		
HR	Tu moramo biti vrlo ozbiljni. Ako	to ne učinimo već na početku nećemo moći		

[45]

..		127 [04:14.0]	128 [04:16.0]
DE	überzeugt, dass die Verteilung von Flüchtlingen innerhalb der EU endlich solidarisch		
HR	ovladati time. Mi smo uvjereni	da	

[46]

..		129 [04:18.0]	130 [04:20.0]	131 [04:22.0]
DE	erfolgen muss, und wir erwarten vom	Rat, dass da etwas	bewegt wird,	
HR	podjela izbjeglica unutar Europske	unije konačno treba solidarno uslijediti, i mi		

[47]

..		132 [04:24.0]	133 [04:26.0]
DE	weil wir sonst nicht weiterkommen können. Und mein vierter und unser vierter Punkt		
HR	očekujemo	od Vijeća da se tu nešto pokrene	jer inače nećemo moći

[48]

..		134 [04:28.0]	135 [04:30.0]	136 [04:32.0]
DE	betrifft die Grenzen. Auch wir	sind dafür, dass die	Grenzen besser	
HR	dalje napredovati i naša	četvrta točka se odnosi na granice. I mi smo		

[49]

..		137 [04:34.0]	138 [04:36.0]	139 [04:38.0]
DE	gemanagt werden. Auch wir sind dafür, dass in Griechenland zusammen mit den			
HR	za to da se bolje upravlja granicama. I mi smo			

[50]

..		140 [04:40.0]	141 [04:42.0]
DE	Griechen europäische Verantwortung jetzt übernommen wird. Aber wir wissen: Diese		
HR	za to da u Grčkoj zajedno s Grcima dođe		

[51]

	142 [04:44.0]	143 [04:46.0]	144 [04:48.0]
DE	Grenzen, diese Außengrenzen, die können nicht hermetisch sein. Wir sind entsetzt		
HR	na djelo sada ta europska odgovornost. Ali mi znamo da te granice, te vanjske		

[52]

..		145 [04:50.0]	146 [04:52.0]	147 [04:54.0]
DE	darüber, dass Debatten über Schießmöglichkeiten, Schießbefehle - gerade			
HR	granice ne mogu biti hermetički zatvorene. Mi smo užasnuti kada čujemo te rasprave			

[53]

..		148 [04:56.0]	149 [04:58.0]	150 [05:00.0]
DE	in Deutschland - geführt werden! Und an der Stelle suchen wir ganz sicher die			
HR	o mogućnosti pucanja, da se mogu, dakle, izdati ehm			

[54]

..		151 [05:02.0]	152 [05:04.0]
DE	Herausforderung mit denen, die auf dem rechten Spektrum der		
HR	nalozi da pucanje, dakle pogotovo u Njemačkoj to isto imamo. A		

[55]

..		154 [05:08.0]	155 [05:10.0]
DE	Europadebatte doch die Flüchtlingsdiskussion, die Schengen- Debatte nur nutzen, um		
HR	pogotovo kada	govorimo o desnici	iii

[56]

	156 [05:12.0]	157 [05:14.0]	158 [05:16.0]
DE	tatsächlich die Grundlagen der europäischen Integration zu zerstören, weil die		
HR	mi mislimo da cijela ova rasprava je nešto što oni samo koriste		

[57]

	159 [05:18.0]	160 [05:20.0]	161 [05:22.0]
DE	Überwindung der Grenzen, ja, ist die Überwindung von Krieg und Verheerung gewesen.		
HR	da se unište temelji	europske integracije.	Jer to prevladavanje

[58]

	162 [05:24.0]	163 [05:26.0]	164 [05:28.0]
DE	Wer Grenzen einfach nur aufrüsten will - auch innerhalb der EU - der wird		
HR	granica je prevladavanje	rata i uništenja.	A tko se želi

[59]

	..	165 [05:30.0]	166 [05:32.0]	167 [05:34.0]
DE	zurückkehren in die Verheerungen des letzten Jahrhunderts, und dagegen sollte die			
HR		naoružati na granicama	vraća se u	opet u

[60]

	..	168 [05:36.0]	169 [05:38.0]
DE	Europäische Union stark sein. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.		
HR	propasti proteklog	stoljeća i stoga Europska	unija tu treba biti jaka.

[61]

	..	170 [05:40.0]	171 [05:41.5]
DE			
HR	Hvala.		

Transkription 3 von Graf Lambsdorff

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE					Meine Damen und
HR					

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE	Herren! Wir sind mit einer großen Krise konfrontiert, die große Anstrengungen erfordert.			
HR		Dame i gospodo!	Ehm suočavamo se	sa

[3]

	..	8 [00:15.9]	9 [00:18.0]
DE	Die Bürgerinnen und		Bürger wollen Lösungen, sie wollen ein Ende der Flucht
HR	velikom krizom koja zahtijeva velike napore.		Gradani

[4]

	..	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	Europas aus der Verantwortung. Und wie diese Flucht aus der Verantwortung aussieht,		
HR		žele rješenja,	žele kraj ove krize. Ehm kako

[5]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	hat der Rat hier brilliant dargelegt. Ich zitiere mal das, was der Ratsvorsitzende hier		
HR		izgleda ta	odgovornost pokazalo je Vijeće.

[6]

	..	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	gesagt hat. Es sind Entscheidungen getroffen worden, es kommt jetzt darauf an, sie			
HR		Ono što smo sada čuli,	donesene su odluke,	sada se

[7]

	..	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	umzusetzen, haben Sie gesagt. Eine Entscheidung hieß bei Ihnen wie folgt: Der Rat hat		
HR		radi o tome da se	provedu. Jedna odluka je slije/ehm/

[8]

	..	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	sich entschieden, einige Treffen anzusetzen, der zuständigen vorbereitenden Organe um			
HR		/glasi	Vijeće je odlučilo,	da ehm ehm dogovori sasta/ sastanke

[9]

..		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]	24 [00:48.0]
DE		vorsichtig zu prüfen, was in einigen Dokumenten steht, die die Kommission vorgelegt		
HR		sa nadležnim	institucijama da	pomno ispita, ehm što

[10]

..		25 [00:50.0]	26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE		hat. Meine Damen und Herren, in diesem Tempo, mit dieser Haltung, werden		
HR		stoji u dokumentima	Komisije. Dame i gospodo,	ehm sa

[11]

..		28 [00:56.0]
DE		wir dieser Krise nicht Herr! Es ist höchste Zeit für die Mitgliedstaaten, ihre
HR		ovim tempom i držanjem nikako nećemo

[12]

..		29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE		Verantwortung wahrzunehmen. Der Rat muss die Mitgliedstaaten treiben. Das,	
HR		prevladati krizu. Države članice ehm	

[13]

..		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE		was wir in den Mitgliedstaaten sehen, ist doch ein Skandal! Griechenland, Kollege	
HR		moraju djelovati,	a Vijeće ih na to mora

[14]

..		33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE		Papadimoulis hat ja Recht, es sind erst vier hundert Flüchtlinge von den hundertsechzig	
HR		tjerati. Kolega Papa	dimoulis ehm ehm ima

[15]

..		35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE		verteilt, da hat er Recht. Aber es gibt Griechenland auch eine Entschuldigung, so so	
HR		pravo, tek četiri sto	izbjeglica je ehm

[16]

..		37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE		zu tun, als ob es keine größeren Anstrengungen machen müsste. Wir haben in Berlin	
HR		ehm relocirano.	Ehm moramo se više

[17]

..		39 [01:18.0]	40 [01:20.0]
DE	eine große Koalition, die sich in Streit verliert, die Bürgerinnen und Bürger fangen das		
HR	truditi	uuu ehm	Ehm Berlinu imamo

[18]

..		41 [01:22.0]	42 [01:24.0]
DE	Staatsversagen in Deutschland auf. Das kann so nicht weitergehen! Es gibt eine		
HR		jednu veliku koalaciju koja	kaže da je država

[19]

..		43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	Angstsituation in der Bevölkerung. Die Angst macht die Bürgerinnen und Bürger		
HR	zakazala.	Ehm postoji situacija	straha u stanovništvu.

[20]

..		45 [01:30.0]	46 [01:32.0]
DE	verrückt, diese Angst muss endlich aufhören durch Lösungen dieser Krise. Die		
HR		Taj strah mora konačno	prestati,

[21]

..		47 [01:34.0]	48 [01:36.0]
DE	Lösungen liegen auf der Hand: Wir brauchen eine gemeinsamen Küstenwache, wir		
HR	moramo	riješiti krizu.	Ehm

[22]

..		49 [01:38.0]	
DE	brauchen einen gemeinsamen Grenzschutz, wir brauchen eine schnelle Hilfsgruppe auf		
HR	trebamo zajedničku	obalnu stražu, ehm	

[23]

..		50 [01:40.0]	51 [01:42.0]
DE	Grundlage von Artikel 78, wir brauchen ein gemeinsames Asyl- und Migrationsrecht,		
HR	ehm, stražare granica,	moramo ehm ehm	

[24]

..		52 [01:44.0]	53 [01:46.0]
DE	wir brauchen eine Finanzierung von UNHCR und World Food Programme, wir		
HR	provesti članak 78,	trebamo financi	

[25]

..		54 [01:48.0]	55 [01:50.0]
DE	brauchen Schuttle-Diplomatie von Frau Mogherini. Es gibt viele Dinge, die wir tun		
HR	ranje UNHCR-a,	ehm trebamo	

[26]

..		56 [01:52.0]	57 [01:54.0]	58 [01:56.0]
DE	können. Tun wir sie bitte endlich! Danke.			
HR	schuttle-diplomaciju gospođe Mogherini. I tako dalje. Hvala.			

Transkription 4 von Ernst

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE					Griechenland müsse seine
HR					

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	Außengrenzen besser schützen. Also abgesehen davon, dass Griechenland dreizehn		
HR		Grčka bi	morala bolje

[3]

	..	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE		tausend sechshundert sechs und siebenzig Kilometer	Seegrenze hat, und ein Tausend zwei	
HR		čuvati svoje vanjske gra/	granice. Ehm	ona ima ehm

[4]

	..	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE		hundert größere Inseln - von den kleineren spreche ich gar nicht - frage ich Sie, was sie	
HR		užasno	dugačku ehm ehm, ehm

[5]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE		eigentlich	damit wollen und was Sie sich vorstellen, was Griechenland tun soll.
HR		obalnu granicu i stotine otoka.	((1,1s)) Pitamo se što

[6]

	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	Denn Griechenland, meine	Frage wäre das: Sollen die Griechen, die gegenwärtig dazu	
HR	želite time i	što si predstavljate, što bi	Grčka morala poduzeti.

[7]

	..	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE		beitragen, Tausende Flüchtlinge zu retten, und dafür überhaupt keine Solidarität von der	
HR		Ehm ehm	Ehm ehm Grci sada

[8]

	..	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]
DE		Mehrheit der Mitgliedsstaaten erfahren, sollen die die Flüchtlinge wieder	
HR		spašavaju tisuće	ehm izbjeglica a bez ehm

[9]

..		21 [00:42.0]	22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	zurückschicken in ihren Booten? Oder vielleicht nach Aleppo			
HR	da ehm Europska unija ehm ehm pokazuje ikakvu soli/			

[10]

..		24 [00:48.0]	25 [00:50.0]	26 [00:52.0]
DE	Rüchfahrscheine verlosen? Was sie unter dem Slogan "Grenzen sicher" verstehen, das			
HR	solidarnost. Da ih ehm šalje ehm u čamcima natrag u njihove			

[11]

..		27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	macht mir ehrlich gesagt Angst. Weil damit noch mehr Menschen in den Tod getrieben		
HR	zemlje? Ehm ehm ehm štoo mene		

[12]

29 [00:58.0]		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	werden, und das ist keinen Wimpernschlag entfernt vom Vorschlag der		
HR	straši ovo što ehm mislite pod osiguranjem granica. ((2s))		

[13]

..		32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	rechtspopulistischen AfD in Deutschland, den Schießbefehl an der Grenze einzuführen,		
HR	Ehm ehm to je vrlo blizu		

[14]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	oder besser gesagt, wieder einzuführen - um mal ehrlich zu sein. Auf Flüchtlinge		
HR	ehm desničara i ehm populista. Pucate na		

[15]

..		36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	schießen, ihnen den Krieg erklären und nicht ihren Verfolgern - das ist ein Verbrechen,		
HR	granicama, treba pucati na izbjeglicama, treba		

[16]

..		38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	das will ich ganz klar sagen! Und meine Damen und Herren, wir müssen auch eines		
HR	im objaviti rat a ne njihovim goniteljima.		

[17]

	40 [01:20.0]	41 [01:22.0]
DE	wohl sagen: Der Aufstieg der Rechten in Europa und die Gewalt an Flüchtlingen, die	
HR	Dame i gospodo,	moramo reći ehm

[18]

	..	43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	wie ein Virus sich verbreitet, das hat auch seine Ursachen. Nämlich, dass hier in diesem		
HR	dizanje	ehm ekstremista uuu	u Europi, tog

[19]

	..	45 [01:30.0]	46 [01:32.0]
DE	Hause nicht gesagt wird: Gewalt an Flüchtlingen ist ein Verbrechen. Das ist es, und das		
HR	virusa,	ima jedan uzrok:	da u ovom

[20]

	47 [01:34.0]	48 [01:36.0]
DE	muss auch so geahndet werden! Deswegen dürfen wir eben nicht dulden, dass in	
HR	domu se ne kaže da je	nasilje nad izbjeglicama

[21]

	..	49 [01:38.0]	50 [01:40.0]	51 [01:42.0]
DE	Bulgarien Flüchtlinge gefoltert werden. Dürfen wir nicht dulden, dass Hassreden			
HR		kriminal. Da je to zločin.	Ehm ne smijemo	otrpiti

[22]

	..	52 [01:44.0]
DE	tatsächlich überall grassieren in den verschiedenen Ländern und auch das Flüchtlings	
HR	da se u Bugarskoj muče izbjeglice,	

[23]

	53 [01:46.0]	54 [01:48.0]	55 [01:50.0]	56 [01:52.0]
DE	heime in Deutschland. Dankeschön, Frau Ernst.		Die Redezeit ist zu Ende.	
HR	da ehm ehm ehm	((1,8s))	i z b j e g l i č k i	smještaj u Njemačkoj

[24]

	..	57 [01:54.0]	58 [01:56.0]	59 [01:58.0]
DE				
HR	također nije/ ne zadovoljava.			

Transkription 5 von Hohlmeier

[1]

0 [00:00.0] 1 [00:02.0] 2 [00:04.0] 3 [00:06.0] 4 [00:08.0]	
DE	F r a u P r ä s i d e n t i n , l i e b e K o l e g i n n e n
HR	

[2]

5 [00:10.0]		6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE	und Kollegen, ich grüße den Kommissar und auch die Ratspräsidentschaft, Herr		
HR	Gospodo predsjednice, kolege i kolegice,		ehm

[3]

..		8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE	Minister! Ehm	zunächst einmal Frau Ernst, Sie haben die Frage gestellt, was	
HR	pozdravljam povjerenika i Vijeće.		Gospoda

[4]

..		10 [00:20.0]	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]
DE	soll Griechenland eigentlich tun? Endlich voll kooperieren, endlich mit Frontex, mit			
HR		Ernst je postavila pitanje što da Grčka		na/

[5]

..		13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE	EASO komplett zusammenarbeiten, endlich volle Transparenz im Bereich der		
HR	napravi.	Mora surađivati sa	Frontexom,

[6]

..		15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	Registrierung bieten, endlich bereit sein, auch als		eine Art Flüchtlingspolitik
HR		biti transparentna u registraciji izbjeglica,	

[7]

..		17 [00:34.0]	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE	gemeinsam mit den Mitgliedstaaten und nicht eine sich als reiner Transitstaat zu			
HR		mora imati zajedničku	politiku za izbjeglice	ehm sa

[8]

..		20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	betrachten, durch den alles durchgeführt wird, sondern volle Kooperation. Und dann		
HR	ehm	Europskom unijom, a ne	raditi u

[9]

..		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	erwarte ich umgekehrt von den Mitgliedstaaten aber auch, das sie bereit sind,		
HR	izolaciji.	Dakle, puna suradnja.	Ehm ehm.

[10]

..		24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	Flüchtlinge aufzunehmen und Griechenland nicht als das Land zu betrachten, das allein		
HR		Ali i države članice	moraju

[11]

..		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	die Flüchtlinge aufnimmt, als alleinige Verantwortung Griechenlands. Das wäre		
HR	biti ehm spremne	da prihvate izbjeglice,	a ne sve

[12]

..		28 [00:56.0]	29 [00:58.0]
DE	europäische Gemeinsamkeit, das wäre europäische Kooperation. Des Weiteren erwarte		
HR	prebacivati	na Grčku. To bi bilo	europsko zajedništvo i

[13]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	ich aber auch darüberhinausgehend, dass wir die Bereitschaft haben, ehm auch ein			
HR	suradnja. Također	očekujem da ćemo	biti spremni	

[14]

..		33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE	bisschen weiter raus zu denken, zum Beispiel auch Schutz zonen zu errichten,		
HR	ehm da ehm mislimo	i mal/mal/ i malo dalje,	

[15]

..		35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	Neuansiedlungsgebiete zu machen außerhalb der Europäischen Union. Denn nur, wenn		
HR	da imamo zaštitne	ehm zone izme/ izvan	

[16]

37 [01:14.0]		38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	noch anderen Staaten auf dem afrikanischen Kontinent oder im Nahen Osten eine		
HR	Europske unije	jer samo ako i druge	države u

[17]

..		40 [01:20.0]	41 [01:22.0]
DE	Bereitschaft haben, auch mitzumachen, dann können wir vielleicht etwas mehr lösen		
HR	Africi i na Bliskom istoku budu spremne da surađuju, onda		

[18]

42 [01:24.0]		43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	als nur einige wenige, die vielleicht über das Mittelmeer bis hierher zu uns kommen.		
HR	moramo nešto višee	rješiti nego	ono malo ljudi koji

[19]

..		45 [01:30.0]	46 [01:32.0]
DE	Wenn wir aber ein größeres Konzept das dazu trägt und zu weniger Flüchtlingen führt,		
HR	dolaze preko ehm Sredozemlja k nama.		

[20]

47 [01:34.0]		48 [01:36.0]
DE	dann müssen wir auch daran denken, auf dem afrikanischen Kontinent zu arbeiten, und	
HR	Ehm ako želimo manje izbjeglica, onda moramo	

[21]

..		49 [01:38.0]	50 [01:40.0]	51 [01:42.0]
DE	nicht ausschließlich immer an die europäische Union zu denken .			
HR	raditi i na afričkom kontinentu, a ne samo misliti na Europsku uniju.			

Transkription 6 von Weidenholzer

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:02.0]2 [00:04.0]3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE HR	Seit hier Jean-	

[2]

	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE HR	Claude Juncker am neunten September seine denkwürdige State-of-the-Union-Rede Od kada je gospodin	

[3]

	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE HR	gehalten hat, wissen wir, was zu tun ist. In der darauf folgenden Plenarwoche Juncker održao svoj State-of-the-Union govor, znamo što treba		

[4]

	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]
DE HR	haben wir uns immer wieder damit beschäftigt. Die Probleme sind größer činiti. U slijedećoj plenarnoj sjednici smo se ehm smo		

[5]

	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE HR	geworden, mittlerweile gefährden sie die gesamte Union, weil sich substanziell nichts raspravljali o tim problemima koji su međutim postali veći, a		

[6]

	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]
DE HR	ändert, weil ideologische Nebelschwaden uns orientierungslos machen und weil die sada ugrožavaju cijelu Europsku uniju. Ehm ništa se ne	

[7]

	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]
DE HR	Mitgliedstaats sich im Schwarzer-Peter-Spiel üben und ein Union weites blame game mijenja, imamo mutne ehm iideologije, igramo se, ehm		

[8]

	21 [00:42.0]	22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE HR	im Gange ist. Es ist genug! Es muss sich etwas ändern! Und ich hoffe auf den crnog Petra u ovoj situaciji. Dosta! Nešto treba		

[9]

..	24 [00:48.0]	25 [00:50.0]	26 [00:52.0]
DE	sprichwörtlichen Pragmatismus der Niederländer, auf Sie in der niederländischen		
HR	promijeniti	i nadam see ehm	da ćemo ehm iskoristiti

[10]

	..	27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	Präsidentschaft, diese Blockade zu überwinden. Wir brauchen endlich ausreichende		
HR	Nizozemce i njihov	pragmatizam ehm	koji će nadići ovu

[11]

..	29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	Mittel für die Herkunftsländer, wir müssen endlich unser Verhältnis zur Türkei auf eine	
HR	blokadu. Ehm trebamo	dostatna sredstva

[12]

..	31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	nachbarschaftliche Grundlage stellen , wir müssen endlich ein funktionierendes	
HR	za zemlje podrijetla,	moramo imati dobru

[13]

..	33 [01:06.0]	34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	europäisches Grenzmanagement garantieren und wir brauchen eine solidarische		
HR	susjedsku politiku, moramo	dobro upravljati	vanjskim

[14]

..	36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	Verteilung innerhalb der Union. Das funktioniert aber nur dann, wenn wir diese immer	
HR	granicama.	I trebamo solidarnu raspodjelu izbjeglica u

[15]

..	38 [01:16.0]	39 [01:18.0]	40 [01:20.0]
X [v]	wieder	versprochenen Hotspots endlich einrichten, Herr Kommissar! Und, ehm	
X [v]	Europskoj uniji. Uspjet ćemo	samo onda ako	ehm ove ehm

[16]

..	41 [01:22.0]	42 [01:24.0]
X [v]	ich meine, wir müssen endlich die Leute, die einreisen, auch wirklich registrieren.	
X [v]	hotspotove uredimo konačno.	Moramo

	43 [01:26.0]	44 [01:28.0]	45 [01:30.0]
DE	Dann passiert das nicht, was jetzt wieder mit diesen zehn Tausend jugendlichen		
HR	konačno ove ljude koji dolaze registrirati, onda se neće		

	46 [01:32.0]	47 [01:34.0]	48 [01:36.0]
DE	Menschen passiert ist, was ehm Europol diese Tage aufgedeckt hat - dass sie einfach		
HR	dogoditi ono što se	dogodilo sa ehm	deset tisuća

	..	49 [01:38.0]	50 [01:40.0]	51 [01:42.0]
DE	verschwunden sind. Wir brauchen Normalität, wir brauchen	mehr Re/Realpolitik und		
HR	mal/maloljetnika/	maloljetnika koji su	jednostavno nestali. Ehm	

	..	52 [01:44.0]	53 [01:46.0]	54 [01:48.0]
DE	diese muss menschenrecht	skonform und effizient sein.		
HR	trebamo normalnost,	real politiku	i ehm mo/moramo biti	

DE	55 [01:49.4]
HR	učinkovitiji.

Transkription 7 von Fleckenstein

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE				Herr Präsident! Ich	will Sie gar nicht lange
HR					Predsjedniče,

[2]

	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	aufhalten bei dieser spannenden Debatte vor knapp zehn Prozent meiner Kollegen,	
HR	neću bi/ dugo	govoriti u ovoj

[3]

	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE	und die ersten Reihe	gänzlich unbesetzt. Also ich mach das nicht als ein Vorwurf,	
HR	napetoj ehm raspravi. Ehm	evo, koliko nas	

[4]

	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]
DE	hier sagen, weil ich verstehe, dass die anderen neunzig Prozent arbeiten wollen statt zum		
HR	ovdje ima. Prvi su	redovi potpuno prazni	ehm o/

[5]

	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE	sechsten Mal das zu hören, was sie heute hier hören. Ich weigere mich, meine Rede	
HR	oni	ehm ljudi koji nisu ovdje žele raditi, a ne

[6]

	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	überhaupt abzulesen, weil ich auch nichts Neues hier Ihnen zu sagen habe, weil ich auch	
HR	da po iks ipsilonti puta	slušaju ehm

[7]

	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE	keine Lust mehr habe, dem Rat zu sagen, er soll doch noch mal sehen, dass die		
HR	što su već sto puta čuli.	Ni ja više nemam volju	da kažem

[8]

	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	Mitgliedstaaten endlich in die Hufe kommen. Und es tut mir Leid, Herr Kommissar, ich	
HR	Vijeću da	ehm mora pripaziti na to da države čla

[9]

..		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	kann Sie auch kaum noch hören, wenn Sie immer wieder zu Recht darauf hinweisen, wie		
HR	nice ko/konačno	sudjeluju u akciji.	

[10]

..		24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	gut Sie gearbeitet haben und wie gut wir gearbeitet haben, und dass die da nicht so gut		
HR	Ehm gospodine predsjedniče	vi kažete kako ste	

[11]

..		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	arbeiten. Das Ganze ist unerträglich für die Menschen, die sich das angucken, falls es		
HR	vi dobro radili, kako su drugi	dobro radili, a kako neki	

[12]

..		28 [00:56.0]	29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	jemanden gibt, der das im Netz sieht, und es ist unerträglich für die Abgeordneten. Wir			
HR	nisu dobro radili.	To je potpuno		

[13]

..		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	sollten gemeinsam überlegen, wie wir mit den Maßnahmen, die Herr Verhofstadt zum		
HR	neizdržavo/neizdrživo	za zastupnike.	Zajedno trebamo ehm ehm

[14]

..		33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE	Teil genannt hat, ein bisschen mehr Dampf machen, wenn aus den Mitgliedstaaten		
HR	razmisliti kako bismo ehm mjere		

[15]

	35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	selbst nichts kommt. Nehmen Sie es nicht persönlich, aber das hat alles so keinen Sinn	
HR	koje je spomenio	Verhof gospodin Verhofstadt

[16]

..		37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE	für mich mehr, deshalb schenke ich Ihnen jetzt zweiundzwanzig Sekunden.		
HR	djelomično, kako te mjere	možemo provesti.	

[17]

39 [01:18.0]

40 [01:20.0]

DE
HR

Evo toliko sam želio reći. Hvala.

Transkription 8 von Voigt

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]
DE	D a n k e , H e r r P r ä s i d e n t. Warum lügen wir uns			
HR				

[2]

	4 [00:08.0]	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	eigentlich hier einen in die Tasche? Ehm, wir müssen doch zugeben: Die		
HR	Hvala	predsjedniče. Valjda	si, ehm

[3]

	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	Hotspots funktionieren nicht. Die Rückführung funktioniert nicht. Der Schutz der	
HR	zašto si ovdje	lažemo? Trebamo pri/ pri/ ehm priznati:

[4]

	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	Außengrenzen, Schengen, funktioniert nicht. Dublin funktioniert nicht. Die		
HR	hotspotovi ne funkcioniraju.	Vraćanje ne funkcionira.	Schengen ne fun/

[5]

	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	Zurückhaltung der Flüchtlinge in der Türkei funktioniert nicht. Die Beibringung der	
HR	ne funkcionira.	Ehm Dublin ne

[6]

	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	Geldgeschenke für die Türkei funktioniert nicht. Die Umsiedlungspläne funktionieren		
HR	funkcionira. Sporazum saaa	Turskom ne funkcionira.	

[7]

	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	nicht. Die gemeinsame Asylpolitik funktioniert nicht. Und hier wird dann immer	
HR	Darovi za	Tursku ne funkcioniraju. Zajednička politika

[8]

	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	gerade aus der linken Ecke ehm die Beibehaltung der Wertegemeinschaft von		
HR	azila ne	funkcionira.	Ehm ehm iz lijevog

[9]

..		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]	24 [00:48.0]
DE	nationalen Politikern gefordert . Wo ist denn die Forderung gegenüber den Flüchtlingen			
HR	kuta čujemo da trebamo se držati temeljnih			

[10]

	..	25 [00:50.0]	26 [00:52.0]
DE	und Asylanten in unserem Land? Dürfen die alles? Wir haben es doch in Köln gesehen,		
HR	prava,	temeljnih vrijedn	osti. Ehm, a

[11]

..		27 [00:54.0]	28 [00:56.0]	29 [00:58.0]
DE	wir kennen all die Beispiele. Sie begrapschen Frauen, sie bedrohen, sie plündern, sie			
HR	ehm a što je sa azilantima ooni smiju sve? Ehm znamo što se			

[12]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	vergewaltigen. Und wenn sie diese Dinge unserer Wertegemeinschaft nicht einhalten,		
HR	dogodilo u Kölnu. Ehm, vrše nasilje, ehm		

[13]

..		32 [01:04.0]	33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE	dann gehören sie nicht in einen Integration skurs, sondern dann gehören sie raus aus			
HR	siluju žene, ehm ehm oni se ne drže naših			

[14]

..		35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	Europa, am besten auf dem gleichen Wege, auf dem sie gekommen sind.		
HR	temeljnih vrijednosti. Prema tome, ne spadaju u Europu, treba ih		

[15]

37 [01:14.0]		38 [01:16.0]	39 [01:18.0]	40 [01:20.0]
DE	izbaciti iz Europe istim putem kojim su došli.			
HR				

Transkription 9 von Obermayr

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE	V o r s i t z e n d e , (in den)				
HR					

[2]

	..	5 [00:10.0]
DE	Flüchtlingsdebatten der letzten Jahre hörten wir immer - von allem von der Linken - das	
HR	Gos	pođo predsjednice,

[3]

	..	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE	Mantra von der bösen Festung Europa. Und ich warnte damals bereits vor dieser frechen		
HR	ehm u ovoj	ehm izbjegličkoj debati	

[4]

	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE	Lüge. Denn Europa ist bis heute keine Festung mehr, meine Damen und Herren. Unsere	
HR	čujemo od ljevice	ehm ehm stalno mantre.

[5]

	..	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]
DE	Grenzen waren und sind bis heute offen wie ein Scheunetor, wie ein Schweizer Käse,			
HR	Ehm Europa nije	tvrdava, naše su granice	još	

[6]

	..	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE	wenn sie wollen. Wir haben keinen Schutz unserer Außengrenzen, und über eine		
HR	uvijek otvorene,	mi smo poput švicarskog	sira,

[7]

	..	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]
DE	Million Einwanderer beweisen dies ja ganz deutlich. Nun soll mit der Türkei dieser			
HR	nemamo zaštite	vanjskih granica.	Ehm a to dokazujee	preko

[8]

	..	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE	Völkerwanderung Einhalt geboten werden. Die Türkei fordert fünf Milliarden, und das		
HR	milijun	ehm ehm imigranata.	Ehm Turska

[9]

..		21 [00:42.0]	22 [00:44.0]
DE	zusätzlich zu diesen bereits jedes Jahr überwiesenen sieben hundert fünf zig Millionen		
HR	zahtijeva pet milijardi	eura. Ehm	ehm ehm ehm

[10]

..		23 [00:46.0]	24 [00:48.0]
DE	von einer sogenannten Heranführungshilfe. Nun meine Damen und Herren, das ist		
HR	a već smo im dali sedam sto pedeset milijuna pomoći.		

[11]

..		25 [00:50.0]	26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	Basar, das ist Erpressung pur, und ich befürchte, dass die Türkei weiterhin die			
HR	Dame i gospodo,	to je bazar.	To je ucjena.	

[12]

..		28 [00:56.0]	29 [00:58.0]
DE	Grundrechte mit Füßen treten wird, weiterhin Journalisten verhaften wird, und		
HR	Ehm Turska će i dalje gaziti temeljna		

[13]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	weiterhin einen Feldzug gegen die Kurden führen wird und Europa auf der Nase		
HR	prava,	dalje će ehm uu/	ehm zatvarati

[14]

..		32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	herumtanzen wird. Auf jeden Fall ist die Türkei keine Option, unsere fehlende		
HR	novinare	ehm i voditi Europu	za nos. Turska

[15]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	Entschlossenheit bei der Grenzsicherung zu ersetzen . Besten Dank.		
HR	nije opcija. Mi moramo djelovati na		

[16]

..		36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE			
HR	vanjskim granicama. Hvala.		

Transkription 10 von Sippel

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE	V i e l e n D a n k				Frau Vorsitzende! Ich
HR					Hvala predsjednice.

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE	muss Ihnen ehrlich sagen, ich bin fast sprachlos, ich bin erschüttert, ich bin			
HR	Moram iskreno	reći da nemam	riječi. Samo	stidim

[3]

	..	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]
DE	beschämt, frustiert, und ich bin entsetzt, welche Debatten ich mir heute hier in			
HR	se,	frustrirana sam,	užasna/ užasnuta	sam

[4]

	..	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]
DE	diesem Hause anhören muss. Wir sagen: "Ach, es ist doch toll, die Türkei kann		
HR	ovim	raspravama ovdje.	Kažemo da je to

[5]

	..	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE	sich um zwei Millionen Flüchtlinge kümmern, da geben wir mal ein bisschen		
HR	krasno, Turska će se	brinuti za dva milijuna	

[6]

	..	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]
DE	Geld". Wollen wir allen Ernstes behaupten, dass wir als europäischer Kontinent			
HR	izbjeglica, dati ćemo	im novac. Mi	kao europski	

[7]

	..	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE	mit fünf hundert Millionen Bürgerinnen und Bürgern nicht in der Lage		
HR	ehm	kontinent sa petsto	milijuna građana i građanki

[8]

	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]	22 [00:44.0]
DE	sind, uns um zwei oder auch drei Millionen Flüchtlinge zu kümmern ? Ist das die		
HR	nismo u stanju	da se brinemo za dva ili	tri milijuna

[9]

..	23 [00:46.0]	24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	Botschaft, dass wir damit überfordert sind?		Ich finde es
HR	izbjeglica. Da li je to	poruka naša, da nam je to previše? Užasava	

[10]

..	26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	erschreckend wie wir über Menschen reden, die vor Krieg, vor politischer	
HR	juće je kako	govorimo o

[11]

..	28 [00:56.0]	29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	Verfolgung oder Armut fliehen und die einige - auch hier im Hause - behandeln		
HR	izbjeglicama koje bježe od rata i smrti i	ehm	

[12]

..	31 [01:02.0]	32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	wie lästiges Treibgut, das man irgend wo in der Welt stapeln kann. Vielleicht ist es		
HR	ehm	o kojima neki	zastupnici

[13]

..	34 [01:08.0]	35 [01:10.0]	36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	irgendwann von alleine weg. Hauptsache, wir müssen uns nicht kümmern. Die Zahl			
HR	govore kao o nekoj robi.	((1,9s))	I kažu: Baš nas briga.	

[14]

..	38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	der Flüchtlinge, die zu uns kommen, sind nicht die große Herausforderung. Das	
HR	Broj iz	nije tako

[15]

..	40 [01:20.0]	41 [01:22.0]	42 [01:24.0]
DE	Problemist, dass wir seit Jahren keine europäische Strategie zum Umgang mit		
HR	velik izazov.	Problem je da	godinama nemamo

[16]

..	43 [01:26.0]	44 [01:28.0]	45 [01:30.0]
DE	Flüchtlingen haben . Sie kommen zufällig in Italien an, in Griechenland, Bulgarien		
HR	europske strategije o	izbjeglicama. Oni	dolaze u

[17]

	..	46 [01:32.0]	47 [01:34.0]
DE	und die Erwartung ist: Da müssen sie bleiben. Deutschland beschwert sich gerade		
HR	Italiju	u Grčkoj, u Grčku	i onda se oče

[18]

	..	48 [01:36.0]	49 [01:38.0]	50 [01:40.0]
DE	und sagt: Eine Million Flüchtlinge, jetzt ist aber gut. In Griechenland sind im			
HR	kuje da oni tamo	ostanu. Njemačka	je primila	

[19]

	..	51 [01:42.0]	52 [01:44.0]
DE	letzten Jahr, ich komme zum Schluss, acht hundert Tausend Flüchtlinge		
HR	milijun izbjeglica	i s tim je gotovo.	U Grčku je došlo

[20]

	..	53 [01:46.0]	54 [01:48.0]
DE	angekommen. Nach den geltenden Regeln hätten die alle in Griechenland bleiben		
HR	osamsto tisuća	izbjeglica. Po ovim pravilima	

[21]

	..	55 [01:50.0]	56 [01:52.0]	57 [01:54.0]
DE	müssen. Wie soll das funktionieren? Wir haben keine Flüchtlingskrise - wir haben			
HR	bi svi trebali	ostati u Grčkoj. Kako da	to	

[22]

	..	58 [01:56.0]	59 [01:58.0]
DE	eine europäische Krise der Verantwortungslosigkeit und ich finde es		
HR	funkcionira? Nema mo izbjegličku krizu,	već krizu europske	

[23]

	..	60 [02:00.0]	61 [02:02.0]	62 [02:04.0]
DE	erschreckend, wie leichtfertig wir uns um unserer eigenen Bequemlichkeit willen			
HR	odgovornosti. To je užasavajuće.	Možda bismo		

[24]

	..	63 [02:06.0]	64 [02:08.0]
DE	auf dem Weg begeben, dieses Europa zu zerstören! Vielen Dank.		
HR	se trebali odreći	svoje udobnosti, inače ćemo	

[25]

	65 [02:10.0]66 [02:12.0]
DE HR	razoriti Europu.

Transkription 11 von Böge

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:02.0]2 [00:04.0]3 [00:06.0]4 [00:08.0]	5 [00:10.0]
DE	Frau Präsidentin! In der Tat! Die Systeme, die wir geschaffen	
HR		

[2]

	..	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE	haben, waren für normale Zeiten und waren nicht krisenfest. Es fehlt auch an der		
HR	Hvala lijepo predsjedavajuća. Zaista, ove teme koje smo		

[3]

	..	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE	Umsetzung bestehender Vereinbarungen. Ich sage hier auch: Der Schutz der		
HR	stvorili, način na koji smo to odradili nisu/ bili su za normalna vremena, a ne za krize.		

[4]

	..	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	Außengrenzen muss gemeinsame Angelegenheit werden, und dies gilt auch für die		
HR	I sada nam jednostavno nedostaje pravi dogovor. I kažem:		

[5]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	gerechte Lastenverteilung - einschließlich der Finanzen - bei der Bewältigung der		
HR	zaštita vanjskih granica mora biti zajednička zadaća. To vrijedi i za pravednu		

[6]

	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	Flüchtlingskrise, so wie Artikel achtzig des Vertrages es ausführt.		
HR	preraspodjelu zadaća, kao i za financijsko svladavanje ove krize.		

[7]

	..	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	Sichere Herkunftsländer zu definieren war und ist überfällig. Aber		
HR	Kao što je to članak osamdest našeg ugovora nam nama nalaže.		

[8]

	..	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]
DE	ohne Entwicklung und Stabilisierung im Nahen und Mittleren Osten und Afrika werden		
HR	Bez razvoja, bez stabilizacije u		

[9]

..		21 [00:42.0]	22 [00:44.0]
DE	wir langfristig von gescheiterten Staaten umgehen/ umgeben sein, und der Zustrom wird		
HR	na Bliskom istokui u sjevernoj Africi	mi možemo govoriti ehm	

[10]

..		23 [00:46.0]	24 [00:48.0]
DE	kein Ende finden. Ich denke, auch unsere Nachbarschaftspolitik bedarf einer		
HR	da ćemo biti, dugoročno gledano, okruženi državama		

[11]

..		25 [00:50.0]	26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	generellen Überprüfung und Neu ausrichtung. Nun reden wir über	eine Türkei-		
HR	u propasti, u slomu,	neuspjelim državama. Mislim da je naša politika prema		

[12]

..		28 [00:56.0]	29 [00:58.0]
DE	Fazilität -	ursprünglicher Kommissionsvorschlag: fünf hundert Millionen aus	
HR	susjedstvu treba biti još jedan puta provjerena. Sada govorimo	o posebnom	

[13]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	dem Haushalt, zwei Komma fünf ehm ehm zwei Komma	fünf Milliarden,	
HR	instrumentu za	Tursku. Ishodišno pet sto milijuna iz ehm iz europskog	

[14]

..		32 [01:04.0]
DE	sorry, fünf hundert Millionen und zwei Komma fünf Milliarden durch die	proračuna, a dvije i pol
HR		

[15]

..		33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE	Mitgliedsstaaten. Ohne Beteiligung des Parlaments heißt es auf einmal, meine Herren		
HR	milijarde iz od zemalja	članica. Bez sudjelovanja	

[16]

..		35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	Kommissare: Eine Milliarde aus dem europäischen Haushalt. So gehen wir in Zukunft		
HR	parlamenta kako su nam odjedamput rekli gospođo povjerenici		

[17]

..		37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE	als Partner nicht miteinander um, um	das sehr deutlich zu sagen!	
HR	bez da nas se pita u parlamentu, odjedamput je skočilo na milijardu iz		

[18]

..		39 [01:18.0]
DE	Und jetzt höre ich im Hinblick auf die Geberkonferenz, die am Donnerstag	
HR	proračuna!	Mi kao partneri to jednostavno ne želimo prihvatiti.

[19]

40 [01:20.0]		41 [01:22.0]
DE	in London stattfindet:	Die Europäische Union wird eine Zusage von zwei
HR	A sad čujem da ova donatorska konferencija koja se održava u četvrtak	

[20]

42 [01:24.0]		43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	Komma zwei Milliarden machen. Und bittet alle, die Engagements zu verdoppeln. Ist		
HR	u Londonu, da će tu	Europska unija pristati na	donacije od dva

[21]

..		45 [01:30.0]	46 [01:32.0]
DE	das jetzt frisches Geld, oder stammt das aus dem Paket vom Oktober zwei tausend		
HR	cijela dva milijarde	eura. Je li to sad	svjež novac ili

[22]

..		47 [01:34.0]	48 [01:36.0]
DE	fünfzehn zwei tausend sechzehn von neun Komma zwei Milliarden? Und dann, Frau		
HR	to potječe	iz onog paketa iz listopada	dvije i

[23]

..		49 [01:38.0]	50 [01:40.0]
DE	Präsidentin, sagt man: Mazedonien und ehm Serbein sollen	Hilfen aus dem	
HR	petnaeste, to dva cijela	dva milijarde. A onda nam dođe predsjednik i kaže	

[24]

..		51 [01:42.0]	52 [01:44.0]
DE	Syrien-Mandatsfonds bekommen. Auch richtig, aber vergessen wir denn, dass wir		
HR	Makedonija	i Srbija trebaju dobiti	još isto tako pomoć zbog

[25]

..		53 [01:46.0]	54 [01:48.0]
DE	vorher fünf hundert Millionen aus dem europäischen Haushalt genommen haben und		
HR	sirijskih izbjeglica. Je, da, ali		

[26]

..		55 [01:50.0]
DE	unseren Nachbarschafts- und Beitritts kandidatenländern entzogen haben ? Das ist	
HR	nemojmo zaboraviti da smo već uzeli pet sto milijuna eura iz europskog proračuna	

[27]

56 [01:52.0]		57 [01:54.0]	58 [01:56.0]
DE	Haushaltsjongliererei. Und Taschenspielertricks gehören in den Zirkus und nicht in eine		
HR	i onda to oduzeli	upravo našim susjedima iz okvira	financiranja

[28]

..		59 [01:58.0]	60 [02:00.0]
DE	ernsthafte Haushaltspolitik zur Beendigung der Flüchtlingskrise. Vielen Dank.		
HR	susjedske politike.	Prema tome, mi moramo imati	jednu ozbiljnu

[29]

..		61 [02:02.0]	62 [02:04.0]
DE			
HR	proračunsku politiku voditi, ako želimo završiti ovu proračunsku krizu, drukčije neće ići.		

Transkription 12 von Geier

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:02.0]2 [00:04.0]	3 [00:06.0] 4 [00:08.0]	5 [00:10.0]
DE HR	Danke Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und		

[2]

	..	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE HR	Kollegen! Für den aktuellen Haushalt 2016 hat die Europäische Union alles mobilisiert, Hvala lijepo. Kolegice i kolege, za aktualni proračun		

[3]

	..	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE HR	was der mittelfristige Finanzrahmen möglich macht. Milliarden sind bereitgestellt dvije tisuće i šesnaeste Europska unija je mobilizirala sve što srednjoročno		

[4]

	..	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]
DE HR	worden, um Fluchtursachen zu beseitigen und die Mitgliedssta/ Mitgliedsstaaten bei der naš financijski okvir omogućuje. Milijarde su pripremljene kako bi se			

[5]

	..	13 [00:26.0]
DE HR	Bewältigung der Flüchtlingskrise zu unterstützen . Dazu gehört, dass die Haushalts otklonili uzroci za pokretanje i kretanje izbjeglica,	

[6]

	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE HR	behörde der EU die Beiträge aus dem EU-Haushalt für die verabredeten Trust Funds i kako bi se pružila pomoć u toj krizi. U to spada isto tako i da je		

[7]

	..	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE HR	bereitgestellt hat . Davon sind die Mitgliedsstaaten leider noch weit entfernt. Meine proračun/ isto tako iz proračuna su		

[8]

	..	19 [00:38.0]
DE HR	Frage an die Mitgliedsstaaten ist: Warum verständigen sie sich auf diese Instrumente, odvojena i sredstva za specijalne task forceove za	

[9]

	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]	22 [00:44.0]
DE	wenn sie sie offensichtlich nicht	zu nutzen bereit sind?	Liebe Kolleginnen
HR	izbjegličku krizu. I sad je	moje pitanje: zašto ste se dogovorili oko tih	

[10]

	23 [00:46.0]	24 [00:48.0]
DE	und Kollegen, das Europäische Parlament hat bewiesen, dass es bei der Bewältigung	
HR	instrumenata ako očito	niste još spremni koristiti ih? Kolegice i

[11]

	25 [00:50.0]	26 [00:52.0]
DE	der Flüchtlingskrise eine konstruktive Rolle spielt . Daher finde ich	es auch
HR	kolege, Europski parlament je	dokazao da ((nerazumljivo)) izbjegličke krize i

[12]

	27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	befremdlich als Mitglied des Haushaltsausschusses diese/	dieser/
HR	on zaista	igra jednu vrlo konstruktivnu ulogu. Zato mi je jako

[13]

	29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	dieses Haus von der Finanzierung der Türkei- Fazilität immer nur aus der	
HR	čudno, blago kazano čudno, meni kao članu	odbora za proračunska

[14]

	31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	Zeitung erfährt . Meines Wissens hat weder die Ratspräsidentschaft noch die	
HR	pitanja	da se uopće o tim pitanjima financiranja Turske

[15]

	33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE	Kommission bisher ehm,	das EP dazu konsultiert. Ich
HR	pomoći, financijske Turskoj, doznajemo samo sve iz novina. Koliko	

[16]

	35 [01:10.0]	36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	finde, das sollten Sie dringend nachholen. Danke.		
HR	ja	znam, predsjedništvo je	ehm jednostavno dosad nije konzultiralo se s

[17]

..		38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	parlamentom a to se mora hitno napraviti. Hvala.		
HR			

Transkription 13 von Sommer

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:02.0]2 [00:04.0]3 [00:06.0]4 [00:08.0]	5 [00:10.0]
DE	Danke Frau Präsidentin! Also ich muss sagen, ich ärgere mich immer	
HR	Hvala lijepa.	

[2]

	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	in den letzten Wochen über ehm die Sprüche "Wir brauchen eine europäische Lösung in		
HR	Moram reći da sam se	zadnjih tjedana jako, jako	ljutila

[3]

	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]
DE	der Flüchtlingskrise". Eigentlich haben wir die ja. Wir haben nämlich eigentlich ganz	
HR	zbog ovih svih	mogućih izjava kako nam treba jedno europske rješenje za

[4]

	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]
DE	gute Gesetze - natürlich muss hier und da noch eine Stellschraube nachgedreht werden.	
HR	izbjegličku krizu. A mi	de facto imamo europsko rješenje,

[5]

	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE	Wir sind in einer außergewöhnlichen Situation, aber eigentlich sind die Gesetze, die wir	
HR	mi imamo jako dobre zakone	koje možda tu i tamo treba fino

[6]

	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	haben, zu Asyl und Einwanderung nicht schlecht. Nur, viele Mitgliedstaaten halten sich	
HR	uskladiti jer smo u izvanrednom stanju,	ali de facto naši zakoni koje

[7]

	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE	ganz einfach nicht daran. Das sollte mal der Bürger zu Hause tun, einfach Gesetze		
HR	imamo o azilu i o migracijama	nisu loši, nego su dobri.	

[8]

	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	und Regeln, die	beschlossen sind, ignorieren! Ehm es
HR	Međutim, mnoge zemlje se jednostavno ne pridržavaju, ne poštuju te zakone. I to	

[9]

..		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	kann doch wohl nicht sein, dass Mitgliedstaaten weder	sich an Gesetze	
HR	zamislite kako bi	to izgledalo kad bi građani u nacionalnim zemljama počeli	

[10]

..		24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	halten noch ihre	Zusagen einhalten. Der UNHCR	bekommt nicht das zugesagte
HR	ignorirati nacionalne zakone, krasno! Dakle, prema tome,	ne može biti da se tu daju	

[11]

..		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	Geld,	und kann entsprechend nicht die Flüchtlinge versorgen. Frontex erhält	
HR	neka obećanja a da se onda ta obećanja	ne ispunjaju i	

[12]

..		28 [00:56.0]	29 [00:58.0]
DE	nicht	die längst zugesagte Aufstockung an Personal, Finanzen und natürlich auch	
HR	zakoni krše. UN dobiva obećanja, ali ne dobiva novce. Frontex je dobio obećanja, ali		

[13]

30 [01:00.0]		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	nicht weitere Befugnisse.	Die Türkei bekommt nicht die zugesagten drei	
HR	nije dobio niti financije niti dodatno osoblje, niti dodatne ovlasti.	Turska je	

[14]

..		33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE	Milliarden Euro. Und was sind eigentlich drei Milliarden Euro? Das klingt viel, aber		
HR	dobila	obećanja, ali nije dobila još onih	obećanih tri milijarde

[15]

..		35 [01:10.0]	
DE	überlegen wir mal, wie viel schon nach Griechenland geflossen ist, und überlegen wir		
HR	eura.	A šta je zapravo tri milijarde eura?	Pa

[16]

..		37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE	mal wie viel günstiger	in Führungsstrichen es für die Mitgliedstaaten wäre, diese	
HR	mislim, to zvuči kao puno novaca, ali promislite samo koliko je	novaca već	

[17]

..		39 [01:18.0]	40 [01:20.0]
DE	drei Millionen Euro zu bezahlen, anstelle die Flüchtlinge	alle aufzunehmen.	
HR	otišlo u Grčku.	I razmislite koliko bi bilo povoljnije pod navodnicima i	

[18]

..		41 [01:22.0]	42 [01:24.0]
DE	Und tatsächlich gehe auch ich davon aus, dass längst nicht alle nach Europa wollen,		
HR	za zemlje članice platiti tih tri milijarde eura Turskoj	nego sve te ljude	

[19]

..		43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	sondern nahe der Heimat abwarten wollen, dass sie wieder zurück können. Wo ist denn		
HR	još prihvatiti	od kojih jedan dobar dio njih	ipak mislim da ni ne

[20]

..		45 [01:30.0]	46 [01:32.0]
DE	die viel	besungene europäische Solidarität geblieben? Die scheint es ja	
HR	žele u Europsku unijunego ostati negdje gdje su blizu domovine da se mogu i		

[21]

..		47 [01:34.0]	48 [01:36.0]
DE	offensichtlich für einige Mitgliedsstaaten nur	dann zu geben, wenn es darum	
HR	vratiti.	Gdje je ona često hvaljena i puno hvaljena europska solidarnost?	

[22]

..		49 [01:38.0]	50 [01:40.0]
DE	geht, Gelder aus dem europäischen Haushalt zu bekommen . Dann ist diese Solidarität		
HR	Čini se da ona za neke zemlje	Europske unije postoji samo onda kad je	

[23]

51 [01:42.0]		52 [01:44.0]	53 [01:46.0]
DE	gefragt. Aber das darf natürlich	nicht sein! Es kann doch nicht sein, dass sich	
HR	u pitanju njihovo povlačenje sredstava iz proračuna. Onda govore	o	

[24]

..		54 [01:48.0]	55 [01:50.0]
DE	Mitgliedstaaten einfach verweigern und die anderen die ganze Last alleine tragen sollen.		
HR	solidarnosti, i onda ju žive.	Ali to ne može biti tako! Ne može se dogoditi da	

[25]

..		56 [01:52.0]	57 [01:54.0]
DE	Ich finde, solche Mitgliedstaaten müssen zur Rechenschaft gezogen werden, und		
HR	jedan dio zemalja članica odbija snositi bilo kakav teret, a zato		

[26]

..		58 [01:56.0]	59 [01:58.0]	60 [02:00.0]
DE	ich finde, die Kommission soll in diese Richtung tätig werden. Da gibt es auch			
HR	one druge nose sav teret. I mislim da se te zemlje članice trebaju			

[27]

..		61 [02:02.0]	62 [02:04.0]
DE	Mechanismen - ich plädiere für Vertrags verletzungsverfahren. Im Übrigen sollte man		
HR	pozvati na odgovornost i mislim da se Komisija tu mora		

[28]

..		63 [02:06.0]
DE	mal überlegen, ob solche Mitgliedstaaten wirklich noch immer die Subventionen aus	
HR	angažirati. Zauzimam se za postupke zbog kršenja	

[29]

..		64 [02:08.0]	65 [02:10.0]	66 [02:12.0]
DE	dem europäischen Haushalt bekommen müssen .			
HR	europskih ugovora i osim toga treba vidjeti da li takve države još			

[30]

..		67 [02:14.0]	68 [02:17.0]
DE			
HR	zaslužuju bilo kakve subvencije iz europskog proračuna. Hvala.		

Transkription 14 von Gräble

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:02.0]2 [00:04.0]3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE	Herr Kommissar, ich finde Sie extrem tapfer heute Mittag. Was	
HR		

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	hätten Sie in der Zeit alles arbeiten können! Also sie hätten sich mit der Frage		
HR	Gospodine povjereniče, mislim da ste danas jako, jako se		

[3]

	..	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	beschäftigen können, warum bei den bisherigen Mittelmeer- Programmen der EU gerade		
HR	hrabrim pokazali. Što ste sve drugo mogli		

[4]

	..	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	auch zur Stärkung der Demokratie, etwa das DCI, warum es zu so starken			
HR	učiniti, recimo mogli ste se pozabaviti pitanjem kako bi se moglo			

[5]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	Verzögerungen kommt . Die betreffen immerhin fast achtzig Prozent der		
HR	sa ehm zašto je došlo do tako zapravo velikog odgađanja		

[6]

	..	14 [00:28.0]
DE	Projekte und der Gelder, und zwar in einer Gegend, in der wir dringend investieren	
HR	stupanja na snagu svih	

[7]

	..	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	müssen. Sie hätten sich ja auch mit der Frage beantworten können, wie viel Geld für		
HR	naših sredozemnih programa? Oko osamdeset programa se dogodilo,		

[8]

	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE	die Flüchtlinge tatsächlich bei den Flüchtlingen ankommt . Und sie können auch die		
HR	a trebali smo investirati u to. Osim toga, mogli ste se i pozabaviti pitanjem koliko		

[9]

..		20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	Frage beantworten,	warum neues Geld, etwa für Trust Funds, bewirken	
HR	novaca koji se izdvajaju za izbjeglice doista i dođe do tih izbjeglica.	A mogli	

[10]

..		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	soll, was das bisherige nicht kann. Ich möchte hier mit vielen Kolleginnen und Kollegen		
HR	biste i odgovoriti	što bi nova sredstva	mogla učiniti sa trust

[11]

24 [00:48.0]		25 [00:50.0]	26 [00:52.0]
DE	daran arbeiten, gemeinsame Lösungen zu finden. Ich unterstütze die Vorschläge, die		
HR	fundom, ovom fondacijom, zakladom za izbjeglice a što do sada nije bilo - moglo se		

[12]

..		27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	Sie gemacht haben. Und ich unterstütze die Vorschläge der Kommission und möchte		
HR	učiniti s	dosadašnjih programa. Ja podupirem	doduše

[13]

..		29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	weitere einfordern,	etwa auf alle Mitgliedstaaten, die selbst umfangreich von der	
HR	prijedloge koje ste vi dali, prijedloge Komisije, ali	bih tražila i više od toga i dalje,	

[14]

..		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	Solidarität der EU-Partner profitieren,	aber selbst nicht solidarisch sind. Frau Sommer		
HR	tražila bih od zemalja članice/	zemalja članica	koje	

[15]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	hat es ja auch schon erwähnt. Ich glaube, dass das Vorzeigen	von	
HR	profitiraju od	solidarnosti ostatka Europske unije da postanu solidarni i	

[16]

..		36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	Folterinstrumenten immer schon gewirkt hat in der EU, und deswegen glaube ich, dass		
HR	u ovom	pitanju izbjeglica, što dosad	nisu bili. Zatim,

[17]

..		38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	es auch in dem Fall helfen würde. Geld einzubehalten ist ja eine Sprache, die man		
HR	mislim da bi možda i u ovom slučaju pomoglo da ih		

[18]

..		40 [01:20.0]	41 [01:22.0]
DE	auch ohne Dolmetscher versteht . Es geht um uns alle. Es geht nicht um Deutschland, um		
HR	se nekako ozbiljno	pozove na red. Primjerice, da im	

[19]

42 [01:24.0]		43 [01:26.0]	
DE	die Türkei, Italien oder Griechenland - es geht um uns alle. Und deswegen glaube ich		
HR	se zamrznu sredstva koja	dobivaju iz proračuna. Nije sad riječ	

[20]

44 [01:28.0]		45 [01:30.0]	
DE	sollten auch die	schwer schizophrenen Kolleginnen und Kollegen	
HR	samo o Grčkoj, Italiji ili Njemačkoj, riječ je o svima nama u Europskoj		

[21]

46 [01:32.0]		47 [01:34.0]	48 [01:36.0]
DE	sich ja sagen lassen: All diejenigen, die Gemeinsamkeiten einfordern, aber zu Parteien		
HR	uniji. Stoga mislim da bi oni	teško šizofreni kolegice i kolege koji se ovdje	

[22]

..		49 [01:38.0]	50 [01:40.0]
DE	gehören, deren Regierungen zu Hause genau diese Gemeinsamkeit verweigern, denen		
HR	koji ovdje traže zajedništvo	kada im je korist u	

[23]

..		51 [01:42.0]	52 [01:44.0]
DE	möchte ich sagen, dass wenn die geschwiegen hätten und sich geschämt hätten, dann		
HR	pitanju, ali sa svojim strankama kod	kuće apsolutno odbijaju	

[24]

..		53 [01:46.0]	54 [01:48.0]
DE	wäre die Debatte nicht so verlogen gewesen. Diese Debatte ist notwendig, aber es wäre		
HR	zajedništvo kad trebaju oni nešto učiniti za izbjeglice, onda bi im		

[25]

..		55 [01:50.0]	56 [01:52.0]
DE	auch wichtig, dass die die das Problem sind, auch mal benannt werden.		
HR	rekla da je ta rasprava bila jako potrebna ali da je grozna		

[26]

..		57 [01:54.0]	58 [01:56.0]	59 [01:58.0]
DE	Dankeschön.			
HR	situacija što se toliko laže i što bi napokon trebali priznati situaciju kakva			

[27]

..		60 [02:00.0]
DE		
HR	je. Hvala.	

Transkription 15 von von Storch

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0] 3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE	Ja vielen Dank Frau Präsidentin. Wir			
HR	Hvala predsjednice. Ovdje			

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	besprechen hier eine Wunschliste des Frauen- und Genderausschusses für die weiblichen		
HR	govorimo o	listi željaaa ehm	Odbora za

[3]

	..	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE	Asylsuchenden in der EU. In der Krise müssen wir menschlich bleiben, das ist			
HR	Žene,	za žene koje traže azil u Europskoj	uniji. U krizi	

[4]

	..	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	keine Frage. Auch menschlich gegenüber den Menschen bei uns. Die Entschließung		
HR	moramo	ostati humani, ehm	ehm ehm to je

[5]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE	forderten nun nur für Frauen sichere und legale Einreiserouten durch alle			
HR		ehm zaista činjenica. Ehm trebamo	siguran put za	

[6]

	..	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]
DE	Mitgliedsstaaten. Also sollen letztlich alle Migranten und Flüchtlinge einfach			
HR		žene kroz sve države članice. Svi migranti	i	

[7]

	..	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE	durchgewunken werden und das lehne ich ab, und zwar von folgenden Hintergrund: der		
HR	izbjeglice trebaju biti	propušteni, to	odbijam ehm ehm

[8]

	..	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]	22 [00:44.0]
DE	EU Vize Kommissionspräsident, Herr Frans Timmermans, hat neulich davon gesprochen:			
HR	ehm ehm	Gospodin Frans	Timmermans je	

[9]

..		23 [00:46.0]	24 [00:48.0]
DE	Sechszig Prozent der Menschen, die zu uns kommen, sind keine Flüchtlinge.		
HR	govorio o	tome: šezdeset posto ljudi koji	dolaze k nama nisu izbjeglice.

[10]

25 [00:50.0]		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	Und wir müssen zwischen den Flüchtlingen und den Wirtschaftsmigranten		
HR	Moramo	razlikovati između	izbjeglica i

[11]

..		28 [00:56.0]
DE	unterscheiden , und der Frauen- und Gender Ausschuss will das ausdrücklich nicht. Es ist	
HR	ekonomskih	migranata. A ova

[12]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	aber menschenverachtend, wenn wir Millionen von Menschen zu uns holen oder sie		
HR	agenda to ne želi.	Ehm ako pustimo	milijune ljudi k

[13]

..		32 [01:04.0]	33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE	hierher locken, sie monatelang in Turnhallen einpferchen und ihre Zukunft dann von			
HR	nama	ondaaa	ehm će stanoviti	mjesecima u ehm

[14]

..		35 [01:10.0]	36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	einem Sachbearbeiter mit Stempelkissen abhängig machen , um sie dann nach der			
HR	nepodobnom smještaju.	Ehm a	onda nakon	

[15]

..		38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	Entscheidung zurückzuschicken. Dieser Bericht ist eine Wunschliste, der die		
HR	odluke	ih šaljemo natrag.	Ehm ovaj izvještaj

[16]

..		40 [01:20.0]	41 [01:22.0]	42 [01:24.0]
DE	Zuständigkeit des Frauen- und Genderausschusses weit übersteigt , der die			
HR		je popis želja,	ehm kojiii ehm nadilazi	

[17]

..		43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	Mitgliedsstaaten bevormunden will und der an der Realität vollkommen vorbei ist. Wie		
HR	nadležnosti	Odbora za ženska prava.	I koji ne odgovara

[18]

..		45 [01:30.0]	46 [01:32.0]
DE	so viele Berichte aus diesem Ausschuss kann man den nur ablehnen.		
HR	stvarnosti kao i mnogi	izvještaji ovog Odbora moramo	

[19]

	47 [01:34.0]	48 [01:36.0]
DE		
HR	g a o d b i t i .	

Transkription 16 von Noichl

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]
DE			Liebe	
HR			Drage	

[2]

	..	4 [00:08.0]	5 [00:10.0]
DE	Kolleginnen, liebe Kollegen! Zu allererst einen herzlichen Dank an Frau Honeyball, die		
HR	kolegice	i kolege!	Najprije želim

[3]

	..	6 [00:12.0]
DE	wirklich mit einem hervorragenden Bericht eine gute Grundlage gelegt hat. Es geht um	
HR	zahvaliti gospođi	Honeyball koja je doista

[4]

	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE	die Situation von weiblichen Flüchtlingen. Weibliche und männliche Flüchtlinge		
HR	izvršnim izvješćem dala	dobar temelj za našu	za naš daljnji rad.

[5]

	..	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	haben viele gleiche Problemstellungen: Sie haben Angst, vor ihrer Gruppe getrennt zu		
HR	Ženske i muške izbjeglice imaju	mnoge jednake	

[6]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	werden, sie haben Hunger, sie haben die Kälte, sie haben Perspektivenlosigkeit, die		
HR	probleme: strah,	glad, hladnoća,	

[7]

	..	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE	körperlichen Strapazen, die Sorge um die Zukunft. All das erleben Frauen und Männer		
HR	nedostatak perspektive,	mukotrpan put, briga za	

[8]

	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	auf der Flucht gleich. Aber Frauen haben noch zusätzliche Realitäten durchzustehen.		
HR	budućnost. Sve to muškarci	i žene doživljavaju na jednaki	način, ali žene osim

[9]

..		19 [00:38.0]	20 [00:40.0]
DE	Häufig sind sie mit Kindern unterwegs, und häufig sind sie schwanger. Ehm		
HR	toga imaju još dodatne probleme. Često su	na putu sa djecom. Često su	

[10]

21 [00:42.0]		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	sie sind häufig auch vor Situationen aus ihren Herkunftsländern geflohen, in denen sie		
HR	trudne, one su	često ehm	pobjegle od

[11]

..		24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	schon von Gewalt bedroht waren oder Gewalt ausgesetzt waren. Und auf der Flucht		
HR	situacija	u svojim zemljama gdje su bile izložene nasilju, a	

[12]

..		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	geht es ihnen weiter nicht gut. Sie erleben Gewalt, teilweise von anderen Flüchtlingen.			
HR		na putu ehm	ehm imaju	daljnje

[13]

..		29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	sie erleben Gewalt aber auch von Helfern, und sie erleben Gewalt	von Männern in	
HR	probleme jer su izložene	nasilju dru/ od/ nasilju od strane drugih izbjeglica,	

[14]

..		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	den Ländern, denen sie grad aufm Weg durchgehen. ((1s))	Und sie bezahlen. Sie		
HR	od strane pomagača,	i od strane ehm ehm ehm stanovništva		

[15]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	bezahlen aber nicht nur mit Geld bei den Schleppern, sondern sie bezahlen auch mit		
HR	ehm zemalja kroz koje	prolaze. I one plaćaju.	

[16]

..		36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	ihren Körper. Und das ist an dem Tag des Internationalen Fra uentags hier mal ganz		
HR	Ne samo novcem, nego i svojim	tijelom. Ehm vrlo	

[17]

..		38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE		wichtig zu erwähnen. Sie bezahlen mit Geld und mit einer Vergewaltigung für eine	
HR		je važno to reći na dan, na Međunarodni dan žena.	

[18]

40 [01:20.0]		41 [01:22.0]	42 [01:24.0]
DE		Schwimmveste. Und die kleine Tochter bezahlt auch mit Geld und mit einer	
HR		One ehm su žrtve seksualnog nasilja i na taj	

[19]

..		43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE		Vergewaltigung für die nächste Schwimmveste. Wir alle wissen das in diesem Haus.	
HR		način plaćaju za ehm mjesto na brodu.	

[20]

..		45 [01:30.0]	46 [01:32.0]
DE		Wir alle wissen, dass Frauen einen sehr, sehr hohen Preis bezahlen, wenn sie auf der	
HR		Mi svi u ovom domu to znamo. Mi svi znamo da žene plaćaju	

[21]

..		47 [01:34.0]	48 [01:36.0]
DE		Flucht sind. Und wir haben die besondere Verantwortung, Frauen und Kindern in dieser	
HR		vrlo visoku cijenu kada su na tom putu i imaju	

[22]

..		49 [01:38.0]	50 [01:40.0]	51 [01:42.0]
DE		Situation besonders beizustehen.		
HR		jednu/ mi imamo osobitu odgovornost prema tim ženama i djevojčicama. Hvala		

[23]

..		52 [01:44.0]
DE		
HR		lijepa.

Transkription 17 von Eck

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE	Frau Präsidentin, veehrte Kollleginnen und Kollegen! Wir führen heute				Cijenjena gospodo
HR					

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE	eine Heuchel	debatte, wenn die Balkan route nicht offen bleibt. Wir führen heute eine		
HR	predsjedavajuća, kolegice i kolege!	Ova rasprava danas	je licemjerna ako	

[3]

	..	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]
DE	Heuchel	debatte, wenn wir den Empfehlungen aus dem Re/ aus dem Lager der		
HR	balkanska ruta ne	ostane otvorena. Mi	često	

[4]

	..	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	rechtsextremen Parteien, die Grenzen notfalls mit Waffen gewalt zu schützen, weitherhin			
HR	vodimo	licemjerne rasprave	ako ehm	ehm

[5]

	..	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE	so kritiklos hinnehmen. Waffengewalt gegen Frauen und Kinder - das geht doch nicht!		
HR	dopuštamo	ekstremistima	da ehm i za

[6]

	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	Waffengewalt gegen Frauen und Kinder - damit tragen wir	die europäische Idee zu	
HR	da se zalažu za zaštitu	naših granica ako je potrebno i pomoću oružja.	

[7]

	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	Grabe! Europa muss Solidarität mit den flüchtenden Frauen und Kindern zeigen!		
HR	Oružje protiv žena i djece, time	bi europska ideja bila sahranjena!	

[8]

	22 [00:44.0]	23 [00:46.0]	24 [00:48.0]
DE	Und die Grenzen für sie öffnen beziehungsweise offen halten! Sagen wir den		
HR	Europa mora pokazati	solidarnost sa ženama i	djetom izbjeglicama. I

[9]

..		25 [00:50.0]	26 [00:52.0]
DE	rechtspopulistischen Phrasen einiger Damen und Herren in diesem Hause den Kampf		
HR	mora	ostaviti svoje granice	otvorenima. Recimo desnim

[10]

..		27 [00:54.0]	28 [00:56.0]	29 [00:58.0]
DE	an!	Das schulden wir Europa! Das schulden wir der Menschlichkeit! Das		
HR	populistima ehm	ehm da ćemo ehm	ehm ehm moramo	

[11]

30 [01:00.0]		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	müssen wir unbedingt machen, um mit Europa weiterzukommen. Dankeschön.		
HR	nastaviti borbu protiv desnih	populista i uključujući	i protiv onih koji su

[12]

33 [01:06.0]		34 [01:08.0] 35 [01:10.0]
desni populiststi u ovom domu. Hvala lijepa.		

Transkription 18 von Niebler

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]
DE				Frau
HR				

[2]

	..	4 [00:08.0]
DE	Vorsitzende,	sehr veehrte Frau Kommissarin, liebe Kolleginnen und
HR		

[3]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE		Kollegen! Es ist gut, dass wir	heute, am Weltfrauentag, die	Situation der
HR		Hvala lijepa. Gospođo povjerenice, dragi kolegice i kolege!	Dobro je da danas	

[4]

	..	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE	Migrantinnen diskutieren . Es ist aber genau so gut gewesen, dass wir heute Morgen über		
HR	na Međunarodni	dan žena raspravljamo	o situaciji žena

[5]

	..	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]
DE	die sozio ökonomische Situation der Frauen in Europa gesprochen haben . Denn vieles,			
HR	migtantica. Jednako je tako	dobro što danas govorimo i o/ što smo danas		

[6]

	..	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE	was für	Asylbewerberinnen und für weibliche Migranten, Flüchtlinge, zu Recht an		
HR	govorili i o socio-ekonomskoj situaciji žena	u Europi. Mnoge	od tražiteljica	

[7]

	..	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]
DE	Schutz gefordert wird , vieles von dem müssen wir für alle Frauen sicherstellen und		
HR	azila	((2s))	ehm ehm mnogo

[8]

	..	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]
DE	fordern. Erstens: Gewalt gegen Frauen	ist ein absolutes Tabu.	Sexuelle	
HR	od toga što se s pravom traži za migrantice izbjeglice	trebamo osigurati		

[9]

..		21 [00:42.0]	22 [00:44.0]
DE	Belästigungen, Übergriffe auf Frauen, Gewaltanwendungen, Vergewaltigung/		
HR	za sve žene.	Seksualno ehm	nasilje,

[10]

..		23 [00:46.0]	24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	Vergewaltigungen müssen/ müssen strafrechtlich aller Härte verfolgt werden, müssen			
HR	nasilje	općenito ehm	silovanja,	moraju biti

[11]

..		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	gesellschaftlich geächtet werden. Opferschutz ist wichtiger wie jeder und/ und nur		
HR	kazneno	ehm gonjena	i žrtve

[12]

..		28 [00:56.0]	29 [00:58.0]
DE	Opferschutz zählt, es darf keinen Täterschutz geben. Zweitens glaube ich, dass es		
HR	moraju biti zaštićene,	a ne i	

[13]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	wichtig ist, die Schleuserkriminalität und den Menschenhandel, den			
HR	počinitelji. Kao drugo, vjerujem da je važno			suzbiti trgovinu

[14]

..		33 [01:06.0]
DE	Menschen schmuggel zu bekämpfen . Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, auch das	
HR		ljudima i boriti se protiv

[15]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	betrifft nicht nur in erster Linie natürlich Migrantinnen, aber es betrifft viele, viele			
HR	Organiz/	iz/iranih bandi koje	ehm zarađuju	na ehm

[16]

..		37 [01:14.0]
DE	Frauen. Wir haben uns hier im Hause auch mit Zwangsprostitution schon mehrfach	
HR	izbjeglicama.	To pogađa veliki

[17]

	38 [01:16.0]	39 [01:18.0]	40 [01:20.0]
DE	auseinandergesetzt. Ich denke das ist ein Anliegen, was ehm wo wir alle auf		
HR	broj žena. Mi smo se ovdje u ovom Domu već u više navrata ehm bavili		

[18]

	..	41 [01:22.0]	42 [01:24.0]	43 [01:26.0]
DE	einer Linie sind. Und ich hoffe, dass dass wir jetzt auch mit den Ergebnissen des EU-			
HR	problemom prisilne prostitucije. Ja se nadam da			

[19]

	..	44 [01:28.0]	45 [01:30.0]
DE	Türkei-Gipfels einen Schritt nach vorne machen, wenn eben die illegale Zuwanderung		
HR	ćemo ehm sada s rezultatima ehm ehm ehm sa		

[20]

	..	46 [01:32.0]	47 [01:34.0]
DE	bekämpft werden soll und legale Wege geschaffen werden sollen, mit Registrierung und		
HR	sastanka na vrhu između Europske unije i Turske, da smo učinili		

[21]

	..	48 [01:36.0]	49 [01:38.0]
DE	mit ganz konkreten Vorschlägen, dass man wieder in geordnete Verfahren		
HR	korak naprijed i da ćemo ehm postići ehm		

[22]

	..	50 [01:40.0]	51 [01:42.0]	52 [01:44.0]
DE	kommt. Ich ehm danke für die Aufmerksamkeit und werde auf die ehm alternative			
HR	legalne i regulirane načine ulaženja u Europsku uniju uz			

[23]

	..	53 [01:46.0]	54 [01:48.0]
DE	Resolution von unsere Fraktion natürlich unterstützen. Danke.		
HR	potrebnu registraciju i tako dalje. Ja ću naravno podržati alternativnu		

[24]

	..	55 [01:50.0]	56 [01:52.0]	57 [01:54.0]
DE				
HR	rezoluciju našeg kluba zastupnika. Hvala lijepa.			

Transkription 19 von Gericke

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]
DE			
HR			

[2]

	4 [00:08.0]	5 [00:10.0]
DE	Danke Frau Vorsitzende! Wenn wir heute über die Lage weiblicher Flüchtlinge und	
HR		

[3]

	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE	Asylsuchender in der EU diskutieren , dann diskutieren viele Kollegen am sogenannten	
HR		

[4]

	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE	grünen Tisch. Aus Deutschland kommend kann ich nur sagen: Frau Honeyball, schauen	
HR	Mnogi kolegice	i kolege raspravljaju

[5]

	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	Sien bitte einmal über den Rand Ihrer eigenen Kaffeetasse, bevor Sie	
HR	na takozvanom zelenom stolu	o ehm molim vas

[6]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	hauptverantwortlich Berichte des Europaparlaments zur Flüchtlingskrise verfassen mit		
HR	pogledajte malo preko ruba svog tanjura.		

[7]

	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	falschen Schwerpunkten. Großbritannien hat in den letzten zwölf Monaten hundert sechs		
HR	Ehm	Velika Britanija	je u proteklih

[8]

	..	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	und sechszig syrische Flüchtlinge aufgenommen . Ich kritisiere das nicht, das ist okay.		
HR	dvanaest	mjeseci primila	sto šezdeset šest

[9]

..		19 [00:38.0]	20 [00:40.0]
DE	Ehm. Aber bilden Sie sich bitte nicht ein,	hunderttausenden ehrenamtlichen Helfern	
HR	izbjeglica iz Sirije. Ja to ne kritiziram, to je u redu.		

[10]

21 [00:42.0]		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	und anderen Aufnehmer ehm in Deutschland und anderen Aufnehmerstaaten sagen zu		
HR	Ali ehm	stotine tisuća dobrovoljnih	pomagača

[11]

..		24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	können, wie Sie mit weiblichen Flüchtlingen umzugehen haben . Deutschland hatte zwei		
HR	u Njemačkoj	i u drugim	zemljama

[12]

..		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	tausend fünfzehn	ganze eins komma zwei Millionen Flüchtlinge. Davor haben	
HR	ne mogu govoriti kako mi imamo postupati sa izbjeglicama.	Njemačka je	

[13]

..		28 [00:56.0]	29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	Italien und	Griechenland schon alleine	viel Verantwortung übernommen. Das ist ein	
HR	primila jedno cijela dva milijuna izbjeglica, a ehm Italija i	Grčka su		

[14]

..		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	europäisches Problem, ein globales Problem. Ich habe	gestern noch mit	
HR	preuzele	također veliki dio opterećenja i odgovornosti. Ehm to je	

[15]

..		33 [01:06.0]	34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	ehrenamtlichen ihren Berichtentwurf diskutiert . Die Antwort war eindeutig: Geht ihr			
HR	ehm problem za	cijelu Europu i zapravo	globalni	

[16]

..		36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	einmal einen Tag in ein Flüchtling s- eine Flüchtlingsunterkunft, packt an, hilft mit und		
HR	problem.	Ehm molim Vas otidite	na jedan dan u jedan

[17]

..		38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	ihr werdet so ein Schwachsinn nicht mehr schreiben. Ich empfehle daher morgen die		
HR	sabirni	centar i ehm	pomozite tamo i onda

[18]

..		40 [01:20.0]	41 [01:22.0]	42 [01:24.0]
DE	alternative Resolution der EVP. Danke.			
HR		više nećete pisati takve	bedastoće. Ja ću u svakom slučaju glasati za	

[19]

..		43 [01:26.0]	44 [01:27.9]	45 [01:29.9]
DE				
HR	alternativnu rezoluciju kluba zastupnika EPP-a. Hvala lijepa.			

Transkription 20 von Mann

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE	Grazie Presidente. Es war ein hartes Stück Arbeit,				
HR					

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	um aus drei hundert sieben und siebenzig Änderungsanträgen sechs und dreißig		
HR	Bio je to uistinu težak posao, da od tristo		

[3]

	..	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	Kompromisse zu schaffen . Für die EVP-Fraktion danke ich Brando Benifei		
HR	sedamdeset i i sedam različitih amandmana nađemo		

[4]

	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	für das konstruktive Miteinander. Gelohnt hat sich das		
HR	trideset šest kompromisa. Ja se uistinu zahvaljujem na ovoj konstruktivnoj suradnji i		

[5]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	das wir hatten-bestens besetzt-und gelohnt haben sich die monate langen, intensiven		
HR	isplatilo se i hearing koji smo imali i isto tako su se is/		

[6]

	..	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE	Verhandlungsrunden. Wir wollen, dass die Flüchtlinge und Asylsuchenden von heute		
HR	isplatili oove rasprave		

[7]

	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	nicht zu den Langzeitarbeitslosen von morgen werden . Uns geht es um frühzeitige		
HR	i pregovori koji smo imali nekoliko mjeseci. Vrlo je važno da izbjegnemo		

[8]

	..	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	Intervention, damit gesellschaftliche Isolation verhindert werden kann.			
HR	postanu ehm nezaposleni i pogotovo da ne postanu			

[9]

..		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	Voraussetzung	dafür ist, dass die in Heimat erworbenen Fähigkeiten und	
HR	zaposleni na duge staze, da se spriječi njihova	izolacija. Vrlo je	

[10]

..		24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	Kenntnisse überprüft werden und verbessert werden. In vielen EU-Mitgliedstaaten haben		
HR	važno da vještine koje su stekli u svojim zemljama mi možemo		

[11]

..		27 [00:54.0]	
DE	wir bereits vorbild	liche Leistung durch die kleinen und mittelständischen	
HR	provjeriti, ispitati i poboljšati. U čitavom nizu država članica imamo		

[12]

28 [00:56.0]		29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	Unternehmen, die Praktika mit anbieten. Eine Schlüsselrolle spielt dabei das Erlernen		
HR	uistinu već jako	dobre primjere kroz mala i srednja	poduzeća koje nude

[13]

..		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	der Sprache im Aufnahmeland, um sich im Alltag und in der Arbeitswelt			
HR	ehm prakse. Vrlo je važno to učenje jezika,			pojedine zemlje

[14]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	zurechtzufinden. Auch so werden Ausgrenzung und Ghettoisierung und		
HR	u kojoj se ehm	ehm oni nalaze i na taj način	će se spriječiti

[15]

..		36 [01:12.0]	37 [01:14.0]
DE	Parallelgesellschaften vermieden. Wie die Kurse ausgestaltet sind, ob verpflichtend		
HR	getoizacija	i ehm izolacija i	isto tako stvaranje paralelnog

[16]

38 [01:16.0]		39 [01:18.0]	40 [01:20.0]
DE	wie in Deutschland, oder freiwillig, ist den Mitgliedstaaten selbst überlassen. Wir haben		
HR	društva. Da	li to učiniti obvezujućim,	kao što je to slučaj u

[17]

..		41 [01:22.0]	42 [01:24.0]
DE	uns darauf geeinigt, eine Einrichtung von Sonderarbeit smärkten für Flüchtlinge		
HR	Njemačkoj, ili na dobrovoljnoj razini, to je nešto što države članice		

[18]

..		43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	abzulehnen. Die nationalen Mindestlöhne aber müssen aber auch für sie		
HR	moraju same odlučiti. Dakle, trebamo isključiti nekakva posebna		

[19]

45 [01:30.0]		46 [01:32.0]	47 [01:34.0]
DE	gelten und dürfen nicht unterbunden werden. Statt einen neuen Fonds		
HR	tržišta rada za ehm migrante, za njih treba isto tako biti važeća pravila		

[20]

..		48 [01:36.0]	49 [01:38.0]	50 [01:40.0]
DE	aufzulegen, haben wir doch bereits den AMIF, den Fond für drei Milliarden Euro für			
HR	minimalne plaće. Ne trebamo stvarati nikakav novi fond, imamo već AMIF,			

[21]

..		51 [01:42.0]	52 [01:44.0]
DE	Asyl, Migration und Integration. Umstritten ist die Nutzung des Europäischen		
HR	dakle gdje imamo ehm ehm jedan značajan iznos upravo		

[22]

..		53 [01:46.0]	54 [01:48.0]	55 [01:50.0]
DE	Sozialfonds. Ich weiß, die derzeitigen Haushaltsregeln machen eine Erhöhung von zwei			
HR	u pogledu integracije. Ehm znam da zbog			

[23]

..		56 [01:52.0]	57 [01:54.0]
DE	und zwanzig auf fünf und zwanzig Prozent nicht möglich. Ich bin dennoch dafür, dass		
HR	određenih pravila trenutno jedan po/ povećanje		

[24]

..		58 [01:56.0]	59 [01:58.0]
DE	wir ein Zeichen setzen wenn nicht sofort, dann so bald wie möglich. Wie lang		
HR	od dvadeset i dva posto i više u pogledu kohezijske politike nije moguće, ali mislim		

[25]

..		60 [02:00.0]	61 [02:02.0]	62 [02:04.0]
DE		soll es denn dauern, bis Flüchtlinge Zugang zum Arbeitsmarkt haben ? In einigen		
HR		da bi to trebalo učiniti što je brže moguće. Koliko bi to trebalo uopće trajati dok ehm		

[26]

..		63 [02:06.0]	64 [02:08.0]	65 [02:10.0]
DE		Mitgliedstaaten ist die Wartezeit drei Monate, in anderen sechs, in anderen neun. Also ist		
HR		imigrantima ne pružimo mogućnost pristupanja tržišta rada? Ehm u nekim		

[27]

..		66 [02:12.0]	67 [02:14.0]
DE		ein hochsensibles Thema auf der Tagesordnung und wir können nicht eine	
HR		zemljama imamo rok od tri, šest ili devet mjeseci, dakle tu imamo jednu uistinu	

[28]

..		68 [02:16.0]	69 [02:18.0]
DE		Einheitslösung haben. Deswegen Beachtung des Subsidiarität prinzipes ist besonders	
HR		osjetljivu temu i ne možemo imati jedinstveno rješenje. Stoga trebamo poš	

[29]

..		70 [02:20.0]	71 [02:22.0]	72 [02:24.0]
DE		wichtig. Im Übrigen bin ich dafür, dass wir diesen Bericht, der so wichtig ist, mit		
HR		tivati i načelo supsidijarnosti. I osim toga, ja sam za		

[30]

..		73 [02:26.0]	74 [02:28.0]
DE		einer breiten Mehrheit akzeptieren. Ich hoffe, die EVP und andere werden diese	
HR		to da ovo izvješće koje je tako važno uistinu velikim brojem glasova usvojimo i nadam	

[31]

..		75 [02:30.0]	76 [02:32.0]	77 [02:34.0] 78 [02:34.5]
DE		Idee mitfolgen.		
HR		se da će pučani, a i drugi se složiti s time. Hvala vam lijepa.		

Transkription 21 von Steinruck

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]	5 [00:10.0]
DE						
HR						

[2]

	..	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	Wer vor Krieg, Verfolgung und Folter flieht, muss			
HR	Tko bježi			

[3]

	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]
DE	schnell wie möglich in der neuen Heimat auch in den Arbeitsmarkt integriert werden ,	
HR	pred ratom i	ehm drugim

[4]

	..	11 [00:22.0]	12 [00:23.9]	13 [00:25.9]
DE	um sich eine eigene Existenz, eine neue neue Existenz aufbauen zu können . Und			
HR	strašnim posljedicama toga, mora stvarati novu egzistenciju i mora je			

[5]

	..	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE	die Mitgliedstaaten müssen da ihre Hausaufgaben machen, weil ehm, wenn sie diese		
HR	moći stvoriti u nekoj drugoj državi. Države članice tu moraju obaviti svoju		

[6]

	..	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]
DE	nicht machen, diese Integration in den Arbeitsmarkt, dann hat das gesellschaftliche		
HR	domaću zadaću. Ako to ne učine, ako im ne omoguće tu		

[7]

	..	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE	Folge lasten. Es spart Kosten, wenn wir Menschen, die zu uns kommen,		
HR	integracijuna tržištu rada doći će do posljedica ehm po čitavo		

[8]

	..	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]	22 [00:44.0]
DE	schnell in den Arbeitsmarkt integrieren , indem sie ihre wirtschafliche			
HR	društvo. Ušedit ćemo troškova ako ljude brzo integriramo na tržište rada, ako			

[9]

..		23 [00:46.0]
DE	Unabhängigkeit bekommen. Und auch für die S&D-Fraktion ist es sehr wichtig, dass	
HR	oni budu gospodarski	nezavisni. Isto tako,

[10]

24 [00:48.0]		25 [00:50.0]	26 [00:52.0]
DE	es keine Sonderarbeitsmärkte	geben darf mit Billigjobs für	Flüchtlinge, die
HR	socijaldemokrati smatraju da tu ne	postoji nikakva zasebna tržišta rada, sa nekakvim	

[11]

..		27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	dann konkurrieren imeigenen Land mit Arbeitslosen. Das schafft sozialen		
HR	jeftinim poslovima	za imigrante koji onda postanu konkurencija nezaposlenima u	

[12]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	Unfrieden, das nutzen dann Rechte und Rechtspopulisten für sich aus. Und das ist		
HR	vlastitoj zemlji. To će stvoriti	socijalne nemire, i onda će	desni populist

[13]

..		32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	sicher ganz, ganz, wichtig, dass wir diese	ehm Gleichheit ehm auch bewahren .	
HR	samo to	moći zloupotrijebiti. Uistinu je vrlo	važno ehm da imamo

[14]

34 [01:08.0]		35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	Wichtig ist für uns auch das Kommunen, Gebietskörperschaften und die, die vor Ort		
HR	takvo ravnopravnosti, da	nju održimo. Isto tako je vrlo	važno da općine i

[15]

..		37 [01:14.0]	38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	arbeiten an der Integration der Menschen, tatasächlich auch finanziell unterstützt werden.			
HR	oni koji rade na terenu	sudjeluju u integraciji tih ljudi,	da to i	

[16]

..		40 [01:20.0]	41 [01:22.0]
DE	Ich danke Brando Benifei für einen hervorragenden Bericht mit vielen Hausaufgaben,		
HR	financijski	podrže. Ja uistinu zahvaljujem	kolegi Brandu Benifeiju

[17]

	..	42 [01:24.0]	43 [01:26.0]	44 [01:28.0]45 [01:30.0]
DE	die unsere	Mitgliedstaaten	denn auch sich zu Herzen nehmen	m ü s s e n .
HR		ehm na odlično obavljenom		poslu.

Transkription 22 von Obermayr

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:02.0]2 [00:04.0]	3 [00:06.0]
DE		
HR		

[2]

	4 [00:08.0]	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	Danke Frau Vorsitzende! Ich bedauere, ich kann niemandem zu diesem Bericht		
HR	Zahvaljujem gospođu predsjednice.		Ne

[3]

	..	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	gratulieren, weil dieser Bericht leider Gottes die Realität in Europa ignoriert . Und		
HR	mogu nikome čestitati	na ovom izvješću jer	oo

[4]

	..	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]
DE	obwohl in der Eurozone bereits jeder fünfter Jugendlicher arbeitslos ist, in Griechenland		
HR	ignorira stvarnost u	Europi. Već ehm	((1,6s)) u Eurozoni

[5]

	..	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]
DE	jeder zweite, sollen Flüchtlinge nun Anspruch auf Arbeitserlaubnis bekommen .		
HR	imamo	svakog ehm petog ehm	mladog čovjeka koji je nezaposlen

[6]

	..	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE	Dabei handelt es sich um unqualifizierte, bei weitgehend unqualifizierte		
HR	ehm sada govorimo o Grčkoj gdje bi ljudi trebali dobiti ehm dozvolu za rad a		

[7]

	..	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	Personen, die zum großen Teil aus wirtschaftlichen Erwägungen nach Europa		
HR	govorimo o osobama koje uopće nisu kvali ficirane i koje		

[8]

	..	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE	strömen . Ich habe noch deutlich die Jubelworte von Herr von Mercedes Chef ehm			
HR	ehm iz gospodarskih razloga		dolaze u Europu. Ehm	Ehm

[9]

..		20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	Zetsche im Ohr, der von einem neuen Deutschen Wirtschaftswunder träumte, denn		
HR	Još imam riječi ehm ehm u očima u u		

[10]

..		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	Flüchtlinge seien genau die Menschen, die wir bei Mercedes brauchen und suchen.		
HR	svojim ušima gdje se spominjalo da će upravo ((0,7s)) Gospodin		

[11]

naest		24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	Die ernüchternde Realität, meine Damen und Herren, gerade vier und fünfzig		
HR	Zetsche je rekao da u Mercedesu trebaju ljude koji će biti temelj ehm		

[12]

..		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	Flüchtlinge fanden bei DAX-Konzernen Arbeit, fünfzig bei der Deutschen Post. Das ist			
HR	novom gospodarskom ehm ehm ehm čudu i i sada			

[13]

..		29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	bei einer Flüchtlingszahl in Deutschland von einer Million geradezu lächerlich, ein		
HR	ehm provedena je jedna anketa gdje se govori o tome da je zasada za posleno		

[14]

..		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	Hohn. Was bleibt über? Es bleiben Billigjobs, Billiglohnjobs über, es		
HR	samo pedeset i četiri migranta, i to pedeset u njemačkoj posti, u SAP-u i u Merck-u		

[15]

33 [01:06.0]		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	werden soziale Spannungen auftreten und weiterhin frustrierte Bürger die sich		
HR	a, ni jedno DAX poduzeće nije nikoga zaposlilo. I sada ćemo i nadalje imati		

[16]

..		36 [01:12.0]	37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE	mehr als bisher von der EU abwenden werden.			
HR	frustrirane građane koji će se sve više okretati od Europske unije.			

Transkription 23 von von Storch

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE					
HR					

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]
DE		Vielen Dank. Wir reden über das Thema Flüchtlinge und		
HR		Hvala lijepa. Mi govorimo o temi		

[3]

	..	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE		ehm deren sogenannte soziale Inklusion und Integration auf dem Arbeitsmarkt. Wir	
HR		izbje	glice i njihova tako zvana uključivanje u

[4]

	..	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE		haben heute in der FAZ eine Umfrage zu lesen. Die FAZ hat die dreißig	
HR		društvo, integracija na tržište rada. Danas smo u FAZ-u ehm mogli čitati jedan	

[5]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE		wertvollsten deutschen Unternehmen, die DAX-Unternehmen, befragt . Und alle		
HR		anketi gdje ehm su oni ehm ispitali DAX-		

[6]

	..	15 [00:30.0]
DE		zusammen haben einen Umsatz von eins Komma eins Billionen Euro
HR		poduzeća. Dakle trideset naj vrijednijih poduzeća u Njemačkoj. Radi se o prome

[7]

	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	und sie haben drei Komma fünf Millionen Beschäftigte. Und diese Unternehmen		
HR	tu od jedan zarez jedan mi lijaru prometa i imaju tri zarez pet milijuna		

[8]

	..	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE		gemeinsam haben bis Juni vier und fünfzig Migranten fest angestellt :		
HR		zaposlenika. Ta poduzeća za jedno do ehm ehm lipnja su		

[9]

22 [00:44.0]		23 [00:46.0]	24 [00:48.0]
DE	die Deutsche Post fünfzig,	SAP zwei, Merck zwei. Das heißt: sieben und zwanzig DAX	
HR	zaposlili pedeset i četiri	migranta. Ehm	tu se radi, dakle o

[10]

.. 25 [00:50.0]		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	-Unternehmen haben keinen einzigen Migranten angestellt, auch nicht Daimler. Es war		
HR	pedeset ljudi u njemačkoj pošti,	SAP i dva u	Merck-u,

[11]

.. 28 [00:56.0]		29 [00:58.0]
DE	doch Herr Zetsche, der im letzten Herbst davon gesprochen hat, dass die Flüchtlinge, er	
HR	što znači da osim njih	niti jedno DAX-poduzeće nije zaposlilo ni jednog

[12]

.. 30 [01:00.0]		31 [01:02.0]
DE	hat von den Flüchtlingen gesprochen als die Grundlage für das nächste deutsche	
HR	migranta. Gospodin Zetsche iz Daimlera je govorio da su izbjeglice	

[13]

.. 32 [01:04.0]		33 [01:06.0]
DE	Wirtschaftswunder und gesagt genau solche	Menschen suchen wir
HR	temelj slijedećem njemačkom gospodarskom čudu i rekao: upravo	

[14]

.. 34 [01:08.0]		35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	bei Mercedes. Und dann stellt er nicht einen Einzigen von ihnen an .	Nicht einmal zur	
HR	takve ljude mi tražimo u	Mercedesu. I onda ne zaposle ni	jednog jedinog

[15]

.. 37 [01:14.0]		38 [01:16.0]
DE	Show. Was für ein Offenbarungseid!	Die Wahrheit ist: Wir erwarten keinen
HR	migranta. Ni baš da se malo pokaže, dakle to je potpuni bankrot! Dakle	

[16]

39 [01:18.0]		40 [01:20.0]	41 [01:22.0]
DE	Wirtschaftswunder, sondern eine Extrembelastung für den	Wohlfahrtsstaat, und wir	
HR	i i istina je,	mi ne trebamo očekivati nikakvo gospodarsko čudo, već	

[17]

	42 [01:24.0]	43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	haben keine Facharbeiter ins Land		
HR	jedno veliko opterećenje za državu blagostanja i mi nismo u našu zemlju		

[18]

	..	45 [01:30.0]	46 [01:32.0]	47 [01:34.0]
DE		Menschen, die in unserem	hochdifferenzierten Arbeitsmarkt nicht	
HR		pustili dobro kvalificirane, vješte ljude već u najboljem smislu	visoko	

[19]

..		48 [01:36.0]	49 [01:38.0]
DE	qualifiziert und nicht qualifizierbar sind, und die aber mit ihren Fähigkeiten in ihrem		
HR	motivirane ljude koji ne znaju ni jezik, niti imaju nužno obra		

[20]

..		50 [01:40.0]	51 [01:42.0]	52 [01:44.0]
DE	Heimatländern fehlen. Wir müssen uns der Realität stellen, und die Realität heißt:			
HR	zovanje ehm i kojima nedostaju nužne vještine. Dakle,			

[21]

..		53 [01:46.0]	54 [01:48.0]
DE	Flüchtlinge	bleiben nur auf Zeit. Sie müssen also nicht integriert	
HR	moramo biti svjesni stvarnosti, a stvarnost glasi:		i izbjeglice ostaju

[22]

..		55 [01:50.0]	56 [01:52.0]
DE	werden, auch nicht in den Arbeitsmarkt.		Wir helfen so
HR	samo na određeno vrijeme, dakle ne moramo ih integrirati,		ne moramo ih

[23]

..		57 [01:54.0]	58 [01:56.0]
DE	vielen, wie wir	können, aber wir können nicht allen helfen. Und Migranten haben	
HR	integrirati na tržište ehm rada. Mi ćemo pomoći što većem broju možemo, ali ne		

[24]

..		59 [01:58.0]
DE	über ein Einwanderungsrecht zu kommen, und nicht über das	
HR	možemo svima pomoći. I migranti isto tako	

[25]

..		61 [02:02.0]	62 [02:04.0]
DE	Asylrecht. Wir müssen unsere Außengrenzen schützen. Das heißt: Wir brauchen die		
HR	trebaju doći kroz	ehm, pravo vezano uz	migracije, a ne kroz

[26]

..		63 [02:06.0]	64 [02:08.0]	65 [02:10.0]
DE	Festung	Europa. Und dann können wir jeweils im nationalen Recht		
HR	zloupotrebu	ehm ehm prava u pogledu azila.	Mi moramo štititi naše vanjske	

[27]

..		66 [02:12.0]	67 [02:14.0]
DE	Einwanderungsregeln schaffen und zielgenau denen Asyl gewähren, die uns ere Hilfe		
HR	granice. Moramo stvoriti	određenu tvrđavu Europa i onda	unutar

[28]

..		68 [02:16.0]
DE	brauchen, und jedes Land entscheidet, wie viel Hilfe es gewähren mag.	
HR	nacionalnih okvira možemo pomoći	onima kojima mi to uistinu možemo, a svaka

[29]

69 [02:18.0]		70 [02:20.0]	71 [02:23.5]
DE			
HR	zemlja će odlučiti koliko ona pomoći može pružiti.		

Transkription 24 von Trebesius

[1]

	0 [00:00.0]1 [00:02.0]2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE			
HR			

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	Dank Frau Vorsitzende. Angela Merkel sagte noch im November zweitausend		
HR	Zahvaljujem gospođopredsjedavajuća. Angela Merkel		

[3]

	..	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	fünfzehn, dass der deutsche Arbeitsmarkt Fachkräfte suche und Deutschland ein reiches		
HR	je još u studenom dvije tisuće i petnaeste ehm rekla da njem/		

[4]

	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	Land sei, das viele Menschen aufnehmen könne. Es ist heute schon zur Sprache		
HR	njemačko tržište rada je bogata zemlja i da traži ehm		

[5]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	gekommen, dass von allen DAX- Unternehmen insgesamt nur vier und fünfzig		
HR	ljude i već se moglo čuli da od svih ehm DAX		

[6]

	..	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE	Flüchtlinge in Arbeit gebracht wurden. Wenn nun aber jeder Flüchtling oder Migrant,		
HR	poduzeća ehm je ehm samo pedeset i četvero		

[7]

	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	der nicht in Arbeit ist, den deutschen Staat fünf und zwanzig tausend Euro im Jahr		
HR	migranata zaposleno. ((2s)) ((0,4s)) Ali		

[8]

	..	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]
DE	kostet, dann sind das bei zirka eins Komma drei Millionen Menschen im Jahr über		
HR	ako uzmemo u obzir da dvadeset i pet tisuća eura godišnje		

[9]

..		21 [00:42.0]	22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	dreißig Milliarden Euro Kosten. Zum Vergleich: Der Posten für Bildung und Forschung			
HR	košta jedan migrant	onda ehm	go/ go/	

[10]

..		24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	im Bundeshaushalt beträgt	zirka sechzehn Milliarden. Sicherlich wird es einige	
HR	dolazimo do dužeg razdoblja do trideset milijardi	dakle, i možemo doći do	

[11]

..		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	Arbeitgeber geben, die einige Flüchtlinge einstellen, aber bisher sieht Merkels			
HR	šezdeset milijardi. Zsigurno	će biti nekih poslodavaca koji će		

[12]

..		29 [00:58.0]
DE	Zukunftsvision für den Arbeitsmarkt nach einem völligen Fiasko aus . Wenn es aber der	
HR	zaposliti migrante, ali	trenutno vizija

[13]

30 [01:00.0]		31 [01:02.0]
DE	deutsche Arbeitsmarkt nicht schafft, wie soll es dann der griechische, der italienische,	
HR	liči na jedan fijasko.	Ako to ne uspijeva njemačko tržište rada,

[14]

32 [01:04.0]		33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE	der portugiesische oder der französische Arbeitsmarkt schaffen ? Unsere-nach Frau		
HR	kako bi to trebalo onda	učiniti Italija, Grčka, Portugal, ili Francuska,	

[15]

..		35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	Merkel- reiche Gesellschaft hat verrottende Straßen, marode Schulen und		
HR	i njihovo tržište rada?	Jer, ehm mi,	

[16]

..		37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE	einsturzgefährdete Brücken. Für diese Dinge waren in den letzten zehn Jahren leider		
HR	govorimo dakle o	ehm ehm stvarima u Njemačkoj	

[17]

.. 39 [01:18.0] 40 [01:20.0]	
DE	keine finanziellen Mittel da. Vielen Dank!
HR	ehm kao što su propale škole i mostovi za koje se nitko posljednjih

[18]

41 [01:22.0] 42 [01:24.0] 43 [01:24.0] 44 [01:26.0]	
DE	deset godina nije brinuo.
HR	

Transkription 25 von Voigt

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]	5 [00:10.0]
DE						
HR						

[2]

	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	Frau Präsidentin!	Wovon sprechen wir? Von der sozialen Inklusion/	
HR		Hvala vam lijepa gospođopredsjednice. O čemu mi ovdje	

[3]

	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	Inklusion von Flüchtlingen,	wir sprechen hier von der Gleichbehandlung der	
HR	govorimo? Govorimo o socijalnoj uključenosti izbjeglica.	Ehm govorimo o	

[4]

	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE	Ungleichen. Und mich wundert wenn ich diesen Bericht lese gar nichts mehr, warum der		
HR	o ehm jednakom tretmanu	onih koji nisu jednaki i nisu	

[5]

	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]
DE	Brexit gekommen	ist und da immer mehr Menschen in Europa
HR	ravnopravni. I zapravo me ništa više ne čudi nakon što čitam	ovaj izvještaj. Ne čudi

[6]

	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	verzweifeln. Denn wenn wir den Chef des Deutschen Bundesamtes für Migration und	
HR	me što je došlo do Brexita iii što	je sve više očajnih ljudi u

[7]

	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	Flüchtlinge, Herrn Frank-Jürgen Weise, hören - er geht davon aus, dass rund zehn		
HR	Europi. Jer ehm ako	ehm ehm čujemo što	govori šef naše

[8]

	22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	Prozent der Flüchtlinge für den Arbeitsmarkt qualifiziert sind. Insgesamt, so sagte	
HR	agencije za	izbjeglice onda ehm ispada da je samo

[9]

..	24 [00:48.0]	25 [00:50.0]	26 [00:52.0]
DE	er, stellen die Flüchtlinge eine Belastung für den Arbeitsmarkt dar .		
HR	deset posto izbjeglica kvalificirano za tržište rada. Općenito, ehm,		

[10]

..	27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	Warum ist das so? Platon, der griechische Philosoph, sprach von einem	
HR	kaže on, izbjeglice predstavljaju opterećenje za tržište rada. Zašto je tome	

[11]

..	29 [00:58.0]	30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	Zoon politikon, der Mensch ist ein politisches Gemeinwesen. Ein Gemeinwesen		
HR	tako? Plat onn je govorio ehm o tome da je ehm čovjek ehm		

[12]

..	32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	begründet sich durch gemeinsame Herkunft, durch gemeinsame Sprache, gemeinsame	
HR	političko biće. Političko biće definira se zajedničkim	

[13]

..	34 [01:08.0]	35 [01:10.0]
DE	Kultur, gemeinsame geschichtliche Erfahrungen und gemeinsame Staats	
HR	podrijetlom, zajedničkim jezikom, zajedničkom kulturom, zajedničkom poviješću, i ehm	

[14]

..	37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE	bürgerschaft, und nicht etwa können sie das dadurch begründen, indem sie Sprachkurse	
HR	zajedničkim državljanstvom. Aaa nije to nešto što se	

[15]

..	39 [01:18.0]	40 [01:20.0]	41 [01:22.0]
DE	machen. Es kann nicht sein. Es kann nicht zusammenwachsen, was nicht		
HR	može utemeljiti na način da se održavaju tečajevi jezika. Ehm ne može		

[16]

..	42 [01:24.0]	43 [01:26.0]	44 [01:28.0]	45 [01:30.1]
DE	zusammen gehört.			
HR	se povezati i srasti ono što ne pripada zajedno. Hvala.			

Transkription 26 von Gericke

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE				Vielen Dank!	Wir
HR					

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	diskutieren heute über die soziale Inklusion von Flüchtlingen und ihre Integration in den		
HR	Hvala lijepa.	Danas ehm razgovaramo	o

[3]

	..	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	Arbeitsmarkt. Ich danke meiner Fraktionskollegin Helga Stevens für ihre erfolgreiche		
HR	socijalnoj uključenosti izbjeglica, o njihovoj integraciji u		tržište rada.

[4]

	..	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]
DE	Arbeit	an diesem Bericht. Liebe Kollegen, wie so oft bei Asyldebatten	
HR	Zahvaljujem ehm kolegi iz kluba Stevensu		na uspješnom radu na ovom izvještaju.

[5]

	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	habe ich heute Nachmittag in diesem Saal hier schon viele, so viel		so viel an
HR	Ehm poštovani kolegice i	kolege, kao što je to često slučaj, kod	

[6]

	..	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE	Unwahrheiten, Halbwahrheiten und Übertreibungen von		beiden Seiten gehö/
HR	rasprave o azilu	ehm čuli smo jako puno polui stina, ehm pretjerivanja	

[7]

	..	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]	18 [00:36.0]
DE	gehört. Dazu haben wir von den deutschen DAX- Konzernen und der FAZ ehm ehm			
HR	ehm na obje strane.		Ehm	

[8]

	..	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE	FAZ gehört. Ich teile diese Kritik.		Erwähnt aber doch bitte auch die, die seit	
HR	spoomiiniani su iii njemački koncerni, njemačka poduzeća DAX-a.		Ehm ii oni	

[9]

..		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]
DE	Monaten etwas tun, erwähnt Mittelstand und Handwerk, die Familienbetriebe vor Ort.		
HR	se kritiziraju. Ja dijelim tu kritiku.		

[10]

..		24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	Sie helfen Flüchtlingen, sie schaffen Praktika, sie schaffen Ausbildungsplätze, sie		
HR	Međutim, moramo ehm ehm vidjeti što rade mala i srednja poduzeća. Oni pomažu		

[11]

..		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	schaffen Jobs; auch das sollte man betonen. Und ich kenne allein in meiner		
HR	izbjeglicama, stvaraju nova radna mjesta i to je nešto što treba istaknuti.		

[12]

..		28 [00:56.0]	29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	Heimat/ Heimatregion einige Betriebe, die heilfroh sind, auf ehemalige Flüchtlinge zu			
HR	((1,7s)) Uuu regiji odakle dolazim postoje mala			

[13]

..		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	bauen. Sagen wir, wer sie produ/ ehm wer sie produziert: der Mittelstand. Und sie			
HR	poduzeća koojaa se vesele što imaju priliku zaposliti izbjeglice. ((2s))			

[14]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	brauchen dabei mehr Unterstützung. Ich fordere eine Umschichtung von ESF-			
HR	((2s)) Mala i srednja poduzeća u tome trebaju potporu i			

[15]

..		37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE	Geldern hin zu den Ländern, die Flüchtlings- dem ehm Strom und Integration		
HR	zato je ehm potrebno preusmjeriti sredstva iz fondova		

[16]

..		39 [01:18.0]	40 [01:20.0]
DE	hauptsächlich schultern . Geld, das vor allem den Mittel stand zugutekommt.		
HR	kako bi se mogle integrirati izbjeglice. To su		

[17]

..		41 [01:22.0]	42 [01:24.0]	43 [01:26.0]
DE	Dankeschön.			
HR	sredstva koja trebaju ići u potporu malim i srednjim poduzećima. Hvala.			

Transkription 27 von Pretzell

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE					Frau
HR					

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE		Präsidentin, meine Damen und Herren! (Dolmetscher Mikro an) Die	
HR		Poštovana gospodo	predsjednice, uvažene kolegice

[3]

	..	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE		Europäische Union eigentlich mit sich selbst zu kämpfen hätte, und darüber nachdenken	
HR	i	kolege! ((2s))	((2s))

[4]

	..	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE		sollte, wie sie selbst auf die Spur kommt, haben sie sich eine weitere Aufgabe, eine		
HR		Europska unija	bi trebala razmišljati o tome kako sama izaći	

[5]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]	14 [00:28.0]
DE		Sizsypheosaufgabe, aufgehalst: diesoziale Inklusion und Integration in den Arbeitsmarkt		
HR		na pravi put, a već i to bi bio Sizifov	posao. Aaa socijalna	

[6]

	..	15 [00:30.0]	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]
DE		von sogenannten Flüchtlingen. ((1,1s)) Weit über eine Million davon sind im		
HR		uključenost izbjeglica je	savladiv	

[7]

	..	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]
DE		vergangenen Jahr nach Deutschland gekommen. ((1,6s)) Nun, sie sind begeistert	
HR		zadatak. Ehm više od milijun izbjeglica prošle godine je	

[8]

	..	20 [00:40.0]	21 [00:42.0]
DE		begrüßt worden, unter anderem vom Vorstandsvorsitzenden von Daimler, Herr Zetsche,	
HR		došlo u Njemačku. Ehm oduševljeno	su ih pozdravili između

[9]

..		22 [00:44.0]	23 [00:46.0]	24 [00:48.0]
DE	der wörtlich sagte:	Die meisten Flüchtlinge sind jung, gut ausgebildet und		
HR	ostalogpredsjednici Daimlera, ehm i neki drugi	a on je doslovce rekao:		

[10]

25 [00:50.0]		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	hoch motiviert. Genau	solche Leute suchen wir.	((1,4s)) Das ist	aber das
HR	većina izbjeglica su mladi, obrazovani i motivirani. Upravo takve ljude tražimo.	((2s))		

[11]

..		29 [00:58.0]	30 [01:00.0]
DE	Einzige, was er dazu bei zutragen hatte, denn bis heute hat er niemanden angestellt.		
HR	Međutim, to je bio njegov jedini	doprinos jer ehm	

[12]

..		31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	Insgesamt haben die dreißig deutschen DAX-Konzerne inzwischen sage und schreibe		
HR	dosada nije zaposlio nikoga.	Sveukupno je	

[13]

33 [01:06.0]		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	vier und fünfzig	Flüchtlinge	angestellt! Meine Damen und	
HR	trideset DAX-poduzeća u međuvremenu zaposlilo	pede set i četiri		

[14]

..		37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE	Herren, vergleichen wir das doch einfach mit den Zahlen von Neujahr auf dem Kölner		
HR	izbjeglice.	Poštovane dame i gospodo,	usporedimo

[15]

..		39 [01:18.0]	40 [01:20.0]	41 [01:22.0]
DE	Bahnhofsvorplatz. Dort sind inzwischen hundert drei und achtzig Täter aus Kreisen der			
HR	((1s))	to sa onim brojkama koje su se ehm dogodile i onim incidentima		

[16]

42 [01:24.0]		43 [01:26.0]	44 [01:28.0]
DE	selben Personengruppe, nämlich der sogenannten Flüchtlinge, bekannt . So sieht die		
HR	na Staru godinu u	Kölnu, gdje je bilo	sto devedest

[17]

..		45 [01:30.0]	46 [01:32.0]	47 [01:34.0]
DE	tatsächliche	soziale Inklusion und Integration in Deutschland derzeit aus . Und wenn		
HR	poznatih počini telja .	Tako izgleda stvarna socijalna uključenost i integracija		

[18]

..		48 [01:36.0]	49 [01:38.0]
DE	Herr Müller von der Volkswagen AG, der eigentlich zurzeit auch völlig andere Probleme		
HR	u ovom trenutku u Njemačkoj.	A kada gospodin Müller iz	

[19]

.50 [01:40.0]		51 [01:42.0]	52 [01:44.0]
DE	haben sollte, jetzt sein Unverständnis für die Afd äußert , dann zeigt das nur, wie wenig		
HR	Volkswagena, koji povremeno ima i neke druge probleme, pokazuje		

[20]

..		53 [01:46.0]	54 [01:48.0]
DE	diese	beiden Herren an der Realität interessiert sind.	
HR	razumijevanje za Afd ((1,4s))	((0,5s)) nerazumije	

[21]

	55 [01:50.0]	56 [01:52.0]	57 [01:54.0]
DE			
HR	vanje za Afd, onda to govori koliko su daleko udaljeni od stvarnošći/ od stvarnosti oba		

[22]

	58 [01:56.0]	59 [01:56.3]	60 [01:58.0]
DE			
HR	gospoda. Hvala.		

Transkription 28 von Weidenholzer

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]	5 [00:10.0]
DE						Der UN-
HR						Hvala

[2]

	6 [00:12.0]	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]
DE	Gipfel ist ein sehr wichtiges Ereignis, vielleicht das wichtigste Ereignis im		zu Ende
HR	predsjednice. Ehm	UN summit je važan događaj, vjerojatno	

[3]

	9 [00:18.0]	10 [00:20.0]
DE	gehenden Jahr. Er steht in der Tradition einer jahrzehntelangen Arbeit der Vereinten	
HR	najvažniji doga/ događaj do kraja godine. Iii ehm stoji u tradiciji	

[4]

	11 [00:22.0]	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	Nationen - UNHCR, UNRWA und so weiter. Und es ist gut, dass in einer	Zeit, wo die	
HR	ehm	dugogodišnjeg rada Ujedinjenih Naroda, UNHCR-a i	

[5]

	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE	Welt aus den Fugen geraten zu gerät und die Flüchtlingsbewegung zunimmt,	
HR	tako dalje. Dolazi u vrijeme kada zapravo izgleda	da ova slika se

[6]

	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]
DE	und sich viele Menschen dadurch auch verunsichert sind, das in solchen Zeit die	
HR	preljevava sve više i više i toliko	ljudi ehm kreću na put i

[7]

	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]
DE	Völkergemeinschaft eine strukturierte Diskussion beginnt , zu mehr Koordination und	
HR	toliko je nesigurnosti	i ehm dobro je da Ujedinjeni narodi kreću u

[8]

	21 [00:42.0]	22 [00:44.0]
DE	besseren Schutz der individuellen Rechte.	Es geht um zwei Phänomene beim
HR	strukturiranu raspravu o boljoj koordinaciji i zaštiti individualnih prava.	

[9]

..		23 [00:46.0]	24 [00:48.0]	25 [00:50.0]
DE	Gipfel. Es geht um Migration -ein Phänomen, das es zwar immer gegeben hat, das aber			
HR	Radi se o dva fenomena na ovom summitu. O migracijama, to je fenomen koji je			

[10]

26 [00:52.0]		27 [00:54.0]	28 [00:56.0]
DE	in der globalisierten Ökonomie	eine ganz besondere Bedeutung hat. Es ist	
HR	oduvijek postojao, ali u globaliziranom gospodarstvu	ima posebnu	

[11]

..		29 [00:58.0]	30 [01:00.0]	31 [01:02.0]
DE	wichtig, dass Migration nicht nur als Belastung, sondern auch als eine Chance gesehen			
HR	ehm značaj. I važno je	da migracije ne budu shvaćene samo kao		

[12]

..		32 [01:04.0]	33 [01:06.0]
DE	wird für die Gastländer und für die Menschen. Und deshalb muss sie politisch gestaltet		
HR	opterećenje, nego i kao šansa. Šansa za zemlje domaćine kao i ljude. I stoga		

[13]

..		34 [01:08.0]	35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	werden. Mit der steigenden Zahl der Flüchtlinge ist es auch wichtig,	sich dieses		
HR	mora biti o u o	oformljena na politički način. Sa većim brojem		

[14]

..		37 [01:14.0]	38 [01:16.0]
DE	Themas besonders anzunehmen . Das ist keine freiwillige Migration. Und		
HR	izbjeglica	posebno je važno baviti se ovom	temom, znači tu ne radi se o

[15]

..		39 [01:18.0]	40 [01:20.0]	41 [01:22.0]
DE	wir sollten uns daran darum bemühen, die Situation in den			
HR	dobrovoljnim migracijama, i	trebamo se	potruditi da	

[16]

..		42 [01:24.0]	43 [01:26.0]
DE	Flüchtlingslagern zu verbessern, über Schutzzonen	zu	
HR	također	poboljšamo situaciju u izbjegličkim logorima ehm	

[17]

..		44 [01:28.0]	45 [01:30.0]
DE	diskutieren und wie wir sie	organisieren können, über eine	bessere Finanzierung
HR	logorima, ehm da raspravljamo o	zaštitnim zonama, kako ćemo ih moći organizirati.	

[18]

..		46 [01:32.0]	47 [01:34.0]	48 [01:36.0]
DE	- vor allem sollten die zugesagten Mittel auch wirklich eintreffen. Es ist auch wichtig,			
HR	Također i o boljem financiranju, a prije svega obećana sredstva	doista trebaju stići na		

[19]

..		49 [01:38.0]	50 [01:40.0]	51 [01:42.0]
DE	dass wir	über die Organisation von resettlement	reden, über Quoten,	über
HR	prava mjesta. Važno je također		i da govorimo i organizaciji	

[20]

..		52 [01:44.0]	53 [01:46.0]
DE	humanitäre	Einreisekorridore und Kontingente, weil das die beste Garantie	
HR	preseljenja, o kvotama, o humani	tarnom ehm	

[21]

..		54 [01:48.0]	55 [01:50.0]	56 [01:52.0]
DE	dafür ist, dass Menschen nicht auf hoher See ertrinken.			
HR	u u ulasku	kontingentne i tako dalje, kako ljudi ne bi se morali utapati		

[22]

57 [01:54.0]		58 [01:56.0]	59 [01:58.0]
DE			
HR	na otvorenom moru. Hvala.		

Transkription 29 von Lochbihler

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]	2 [00:04.0]	3 [00:06.0]	4 [00:08.0]
DE				Danke	Frau Vorsitzende,
HR					Hvala predsjednice,

[2]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:12.0]
DE	sehr geehrte Hohe Vertreterin! Dieser UN-Gipfel zu Migration ist sicher auch eine		
HR	uvažena	Visoka predstavnice! Ovaj summit UN-a svakako	

[3]

	..	7 [00:14.0]	8 [00:16.0]	9 [00:18.0]
DE	Gelegenheit, die EU-Flüchtlingspolitik	auf dem Prüfstand zu stellen.	Und da gibt es	
HR		je prilika koja	će i	preispitati

[4]

	..	10 [00:20.0]	11 [00:22.0]
DE	Bereiche, auf die wir	überhaupt nicht stolz sein können, wie Sie, Frau Mogherini,	
HR	politiku prema migracijama, izbjeglicama Europske unije a postoje	područja na koja	

[5]

	..	12 [00:24.0]	13 [00:26.0]
DE	anfangs eben auch dem Begriff "stolz" eingesetzt haben. Der EU-Türkei-Deal zum		
HR	baš i nismo	ehm ne možemo biti naj	ponosniji, kao što se i Vi rekli,

[6]

	..	14 [00:28.0]	15 [00:30.0]
DE	Beispiel war von Anfang an völker- und menschenrechtlicher aus		
HR	gospođo Mogherini. Sporazum EU-Turska od početka je		

[7]

	..	16 [00:32.0]	17 [00:34.0]
DE	menschenrechtlicher Sicht höchst fragwürdig. Und es ist mehr als offensichtlich, dass		
HR		ehm sa gledišta	ehm humanitarnog gledišta bio upitan.

[8]

	18 [00:36.0]	19 [00:38.0]	20 [00:40.0]
DE	die EU hiermit verfolgt das Ziel, dass weniger Menschen bei uns Schutz finden. Nun hat		
HR	A i ((nerazumljivo))	zapravo ovdje je samo	cilj da što

[9]

..		21 [00:42.0]	22 [00:44.0]
DE	die EU-	Kommission angekündigt, den EU-Türkei- Deal zur Blaupause	
HR	manje ljudi dođe k nama u zaštitu. I kao sad je	najavila Komisija	

[10]

..		23 [00:46.0]	24 [00:48.0]
DE	zu nehmen-	vermutlich erneut am Europäischen Parlament vorbei - um vergleichbare	
HR	da će	ehm razmotriti ponovno	sporazume

[11]

25 [00:50.0]		26 [00:52.0]	27 [00:54.0]
DE	Verträge mit weiteren Drittstaaten	abzuschließen. Und dies	trotz zum Teil
HR	između s, između EU i Turske/	Turske vjerojatno opet pored Parlamenta proći s time	

[12]

..		28 [00:56.0]	29 [00:58.0]
DE	katastrophaler Menschenrechtsbilanz vor Ort. Ana Gomes hat auf einige ehm Länder		
HR	i ne uključiti	nas i pritom	uzeti u obzir ovu

[13]

..		30 [01:00.0]	31 [01:02.0]	32 [01:04.0]
DE	beispiele hat sie ja	zitiert. Die Vorschläge der Kommission stehen teilweise		
HR	katastrofalnu ljudsku dimenziju.	Neke ehm ehm zemlje	je navela	

[14]

..		33 [01:06.0]	34 [01:08.0]
DE	als ein eklatantem Widerspruch zu Artikel ein und zwanzig der europäischen Verträge.		
HR	gospođa Bihler. Prijedlozi Komisije stoje	u kontrastu sa Člankom	

[15]

..		35 [01:10.0]	36 [01:12.0]
DE	Sie verletzen völker- und menschenrechtliche Normen. Deshalb warne ich		
HR	dvadeset i jedan Europskih ugovora.	Krše ehm	

[16]

37 [01:14.0]		38 [01:16.0]	39 [01:18.0]
DE	eindringlich davor, gerade diese Vorschläge als Lösungsansätze auf	globaler Ebene	
HR	i humanitarne i međunarodno	pravo. I upravo zbog toga ehm ehm	

[17]

	..	40 [01:20.0]	41 [01:22.0]	42 [01:24.0]	43 [01:26.0]
DE	einzubringen. Danke.				
HR	se to ne treba za ove fenomene naći rješenja na globalnoj razini.				

Abstract

SimultandolmetscherInnen sind bei syntaktisch unterschiedlichen Sprachkombinationen mit ganz eigenen Schwierigkeiten konfrontiert. Sprachenpaarspezifische syntaktische Unterschiede können unter anderem dazu führen, dass die Simultan-dolmetscherInnen mit einem größeren *time lag* dolmetschen und dadurch die kurzfristige Speicherkapazität übermäßig beanspruchen. Spezielle Dolmetschstrategien, wie etwa die Antizipation, können daher hilfreich sein, diese Herausforderungen zu bewältigen. Diese Arbeit ist die erste Antizipationsstudie der Sprachkombination Deutsch-Kroatisch. Die zentrale Forschungsfrage stellt sich wie folgt: Bedienen sich kroatische DolmetscherInnen der Strategie der Antizipation, um Schwierigkeiten aufgrund syntaktischer und struktureller Unterschiede zwischen dem Deutschen und Kroatischen zu überwinden? Dabei werden die Häufigkeit und die Genauigkeit sowie die grammatikalischen Komponenten und Auslöser der Antizipationen untersucht. Als Korpusmaterial dienen insgesamt 29 Reden auf Deutsch, die während Plenarsitzungen des Europäischen Parlaments im Jahr 2016 zur Flüchtlingsthematik gehalten wurden, sowie deren Verdolmetschungen ins Kroatische. Die Ergebnisse der Korpusanalyse zeigen, dass die kroatischen Dolmetscherinnen die Antizipation als Strategie einsetzen. Entgegen den Erwartungen, welche auf vergleichbaren Analysen mit anderen Sprachenpaaren basieren, wird deutlich weniger antizipiert. Dafür gibt es aber keine einzige falsche Antizipation. Des Weiteren werden auch die antizipierten grammatikalischen Bestandteile sowie Auslöser der Antizipation untersucht. Es zeigt sich erwartungsgemäß, dass mehr Verben als Negationen antizipiert werden. Am häufigsten werden syntaktische Auslöser gezählt.

Schlüsselwörter: Simultandolmetschen, Dolmetschstrategien, Antizipation, Korpusanalyse, Deutsch–Kroatisch, Europäisches Parlament